

INDUSTRIE INTOUCH  
mit Besucherrekord

Dank an das  
IHK-Ehrenamt

Konjunktur mit  
Allzeithoch

11-12/2017



IHK.Wahl.2017  
Unternehmerparlament  
Südthüringen

*ist gewählt*

# Südthüringische Wirtschaft

Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer Südthüringen



Premiere für den Aufstiegsfuchs



**IHK**

Industrie- und Handelskammer  
Südthüringen



# *Zusammen neue Wege finden*



Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand-Straße 16  
07552 Gera  
Telefon: 03 65/7 37 52-0  
Telefax: 03 65/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar  
Friedrich-List-Straße 36  
99096 Erfurt  
Telefon: 03 61/5 98 32-0  
Telefax: 03 61/5 98 32 17

[www.druckhaus-gera.de](http://www.druckhaus-gera.de)



## Engagierte Unternehmer, tolle Firmen, super Azubis in Thüringens Süden

*Die Stimmen zur Wahl des heimischen Unternehmerparlamentes sind ausgezählt. Die 48 Mandatsträger der Vollversammlung unserer IHK stehen fest. Wir danken allen, die sich der Wahl gestellt haben, ob gewählt oder nicht – mitmachen kann man immer. Wer Ihre Branche in Ihrem Landkreis in den nächsten fünf Jahren vertritt, finden Sie in diesem Heft.*

*Es ist uns ein Bedürfnis, Höchstleistungen zu honorieren und die Preisträger vorzustellen. Drei MuT-Preisträger, Bildungsfüchse und verdienstvolle Unternehmer im Ehrenamt – unsere Region hat tolle Persönlichkeiten zu bieten. Und erstmalig gibt es Aufstiegsfuchse, auch die besten Absolventen der Höheren Berufsbildung wurden prämiert.*

*Mit 2 000 Besuchern entwickelt sich INDUSTRIE INTOUCH zu einem echten Knaller. Wir sind sehr zufrieden mit den diesjährigen Projekten unseres Regionalmarketings, aber auch mit denen zur Stärkung der dualen Ausbildung. Informieren Sie sich auch dazu in dieser Ausgabe.*

*Es war viel los, zur Weihnachtsruhe zu finden, fällt nicht leicht. Sie haben in Ihren Unternehmen viel erreicht, wir sehen das an den Zahlen der Wirtschaftsentwicklung. Suchen wir die Zufriedenheit und genießen wir sie – daraus schöpfen wir neue Kraft.*

*Wir versprechen, auch in 2018 am Ball zu bleiben und zu helfen, dass Thüringens Süden als der gestaltbarste Lebensmittelpunkt Deutschlands für Macher zunehmend bekannter und vor allem attraktiver wird.*

Dr. Peter Traut  
Präsident

Dr. Ralf Pieterwas  
Hauptgeschäftsführer



## PREMIERE FÜR DEN AUFSTIEGSFUCHS



Timo Steitz (2. v. l.), Geprüfter Baumaschinenmeister, und Peter Rauschardt (2. v. r.), Geprüfter Technischer Betriebswirt, wurden von IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Pieterwas (l.) und IHK-Präsident Dr. Peter Traut (r.) mit dem Aufstiegsfuchs ausgezeichnet. Dieser besondere Fuchs für Absolventen von Kursen der Höheren Berufsbildung wurde in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben.

Seite 34

## 1 EDITORIAL

- 3 Ehrensache: Ein Dankeschön an das IHK-Ehrenamt

## ■ STANDORTPOLITIK

- 4 Stimmung erreicht Allzeithoch: Ergebnisse Konjunkturumfrage Herbst 2017
- 7 Gute Stimmung im Gastgewerbe in Südthüringen: Ergebnisse Saisonbericht Tourismus Sommer 2017
- 10 Vollversammlung beschließt Arbeits- und Wirtschaftsplan 2018



14 Die MuT-Preisträger 2017

## IHK SETZT SICH EIN

- 18 Winterwelt Schmiedefeld und Rennsteigshuttle vernetzen: Touristische Infrastruktur nutzen
- 18 Tourismusausschuss diskutiert neue Landestourismusstrategie: IHK Südthüringen beteiligt sich am Umsetzungsprozess
- 19 Sorglose Finanzpläne: Thüringer IHKs nehmen Stellung zur Thüringer Haushaltspolitik
- 19 Auftakt für Branchendialog Einzelhandel: IHK fordert seit langem Novellierung des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes

## ■ REGIONALMARKETING



20 4. Auflage von „INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald“ mit Besucherrekord



Das Wahlergebnis finden Sie in der Heftmitte (Seite I–VIII).

## ■ EXISTENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 24 Thüringer Nachfolgereport
- 28 „go-digital“: Zuschüsse für Beratungsbedarfe

## ■ AUS- UND WEITERBILDUNG

- 34 Bildungsfüchse für die Besten
- 36 Schulwettbewerb „besteneunte“ – die Sieger stehen fest

## ■ INNOVATION UND UMWELT

- 38 Innovationspreis Thüringen 2017 verliehen
- 39 IHK-Energiewendebarmeter – Stromzusatzkosten senken

## ■ INTERNATIONAL

- 40 Neue Mehrwertsteuersätze in der Schweiz ab 1. Januar 2018

## BEKANNTMACHUNGEN DER IHK SÜDTHÜRINGEN

- 42 Wirtschaftssatzung der IHK Südthüringen für das Geschäftsjahr 2018
- 43 Änderung des Gebührentarifs der IHK Südthüringen
- 43 Änderung der Entschädigungsregelung für die ehrenamtliche Tätigkeit als Prüfer, im Berufsbildungsausschuss sowie im Schlichtungsausschuss der IHK Südthüringen
- 43 Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten

## ■ RECHT

- 44 Die EU-Datenschutz-Grundverordnung: Teil III

45 Impressum

# Ehrensache

Ein Dankeschön an das IHK-Ehrenamt



Was wäre eine IHK ohne Ehrenamt? Mehr als 200 Unternehmensvertreter engagieren sich in der Vollversammlung sowie den Fach- und Regionalausschüssen der IHK Südthüringen. In den etwa 150 Prüfungsausschüssen arbeiten nochmals rund 600 Persönlichkeiten im Ehrenamt. Das heißt, die IHK Südthüringen erhält somit Input von nahezu 800 ehrenamtlich tätigen Unternehmen und fachkundigen Persönlichkeiten. Deshalb nahm IHK-Hauptgeschäftsführer, Dr. Ralf Pieterwas, die zu Ende gehende Legislaturperiode zum Anlass, im Rahmen einer Festveranstaltung Danke zu sagen.

Außergewöhnliches Engagement für die Wirtschaft und die Region, weit über das

normale Geschäftsleben hinaus: Das hatten die Dutzenden von Unternehmerpersönlichkeiten gemeinsam, die am 9. November 2017 im Haus der Wirtschaft in Suhl im Rampenlicht standen. Der IHK-Hauptgeschäftsführer dankte den Unternehmerpersönlichkeiten nicht nur für ihre Mitarbeit in den Gremien und Ausschüssen, ohne die die IHK als Selbstverwaltungsorganisation von rund 29 000 Unternehmen in Südthüringen nicht denkbar wäre. Er vergab auch zahlreiche silberne und bronzene Ehrennadeln und vergaß dabei nicht, auf die Erfolgsbilanz, insbesondere der letzten fünf Jahre, zu verweisen. Dabei nannte Dr. Pieterwas zahlreiche Themen, die mit Unterstützung der Ausschüsse erfolgreich platziert



Christian Carius, Präsident des Thüringer Landtags, betonte in seiner Festrede, dass Ehrenamt in der Wirtschaft so unverzichtbar wie verbreitet ist.

werden konnten und er blickte auf eine Vielzahl von Projekten, insbesondere zur Stärkung der dualen Ausbildung und Spitzenevents, wie z. B. das 150-jährige Jubiläum der IHK Südthüringen, zurück. Natürlich darf hier nicht unerwähnt bleiben, dass es ein großer Erfolg war, das Haus der Wirtschaft gemeinsam zu planen und zu bauen und am Tage seiner Eröffnung im vergangenen Jahr die Grundbeiträge um 22 Prozent zu senken.



IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Pieterwas dankte den Präsidiumsmitgliedern Steffen Heyder, Petra Krauß, Klaus Grötenherdt, Dr. Peter Traut und Peter Herwig für ihren außergewöhnlichen Einsatz für die Wirtschaft in Thüringens Süden (v. l. n. r.). (leider nicht dabei: Marina Heller und Sabine Diez)



Cordula Dubrunz wurde für ihr langjähriges Engagement in einer Vielzahl von IHK-Gremien mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

## Verdienstkreuz am Bande für IHK-Präsidenten

Dr. Peter Traut, Präsident der IHK Südthüringen, wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Im Namen des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier überreichte Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow die Auszeichnung am 4. Dezember 2017 in Erfurt.

Mit der Verleihung wird Dr. Trauts außerordentliches Engagement für Südthüringens Wirtschaft und Regionalentwicklung gewürdigt. Seit 2002 ist er IHK-Präsident und hat seitdem die IHK Südthüringen zum effizienten Interessenvertreter und Dienstleister umgebaut und entwickelt. Zahlreiche regionale und vor allem erfolgreiche Entwicklungen tragen seine Handschrift. So ist das Regionalmarketing Thüringer Wald vornehmlich seine Erfolgsgeschichte. Projekte, wie der Thüringer Wald Firmenlauf, die Veranstaltung INDUSTRIE INTOUCH und die Jugendmarkt-wood, sind von seiner Ideen- und Umsetzungskultur geprägt.

In seiner Funktion als Vorstandsmitglied des DIHK gab Dr. Traut Thüringer Input auf Bundes- und Europaebene. Dass die Bundespolitik beispielsweise ein für ostdeutsche Unternehmen sehr wichtiges Thema, wie die Vereinheitlichung von Netzentgelten, auf der Agenda hat, ist seinem Engagement zu verdanken.



# Stimmung erreicht Allzeithoch

Ergebnisse Konjunkturumfrage Herbst 2017

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft geht ins achte Jahr. Die Bundesregierung erwartet für 2017 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,0 Prozent. Sicherlich ist dies nur der untere Rand des Möglichen. Umfrageergebnisse aus ganz Deutschland zeigen einen Aufschwung mit bisher nur selten gekannter Zufriedenheit in den Unternehmen.

Im IHK-Bezirk Südthüringen erscheinen in 2017 mehr als 5 Prozent Umsatzwachstum realistisch. Das entspricht einem realen BIP-Wachstum von bis zu 3,8 Prozent. Eine starke Nachfrage macht es möglich. 58 Prozent der Unternehmen berichten von einer guten Geschäftslage, für weitere 33 Prozent ist sie saisonüblich bzw. befriedigend. Für die kommenden Monate erwarten 20 Prozent eine weitere Verbesserung der Geschäfte, 66 Prozent gehen von gleich bleibenden Ergebnissen aus. Der Konjunkturklimaindikator, mit dem Lage- und Erwartungseinschätzungen der Unternehmen in einem Wert zusammengefasst werden, steigt um 4 Punkte auf 125,6 Punkte.

Aus allen Branchen wird von hervorragenden Geschäften berichtet. So verfügen 48 Prozent der Industriebetriebe über vollausgelastete Kapazitäten.

39 Prozent der Bauunternehmen haben auch in der Herbst-/Wintersaison einen Auftragsvorlauf von vier und mehr Monaten. 62 Prozent der Dienstleister melden eine gute Lage. Der Handel und das Gastgewerbe profitieren von steigenden Einkommen: 54 Prozent der Gastwirte und 43 Prozent der Einzelhändler erzielen derzeit gute Geschäfte.

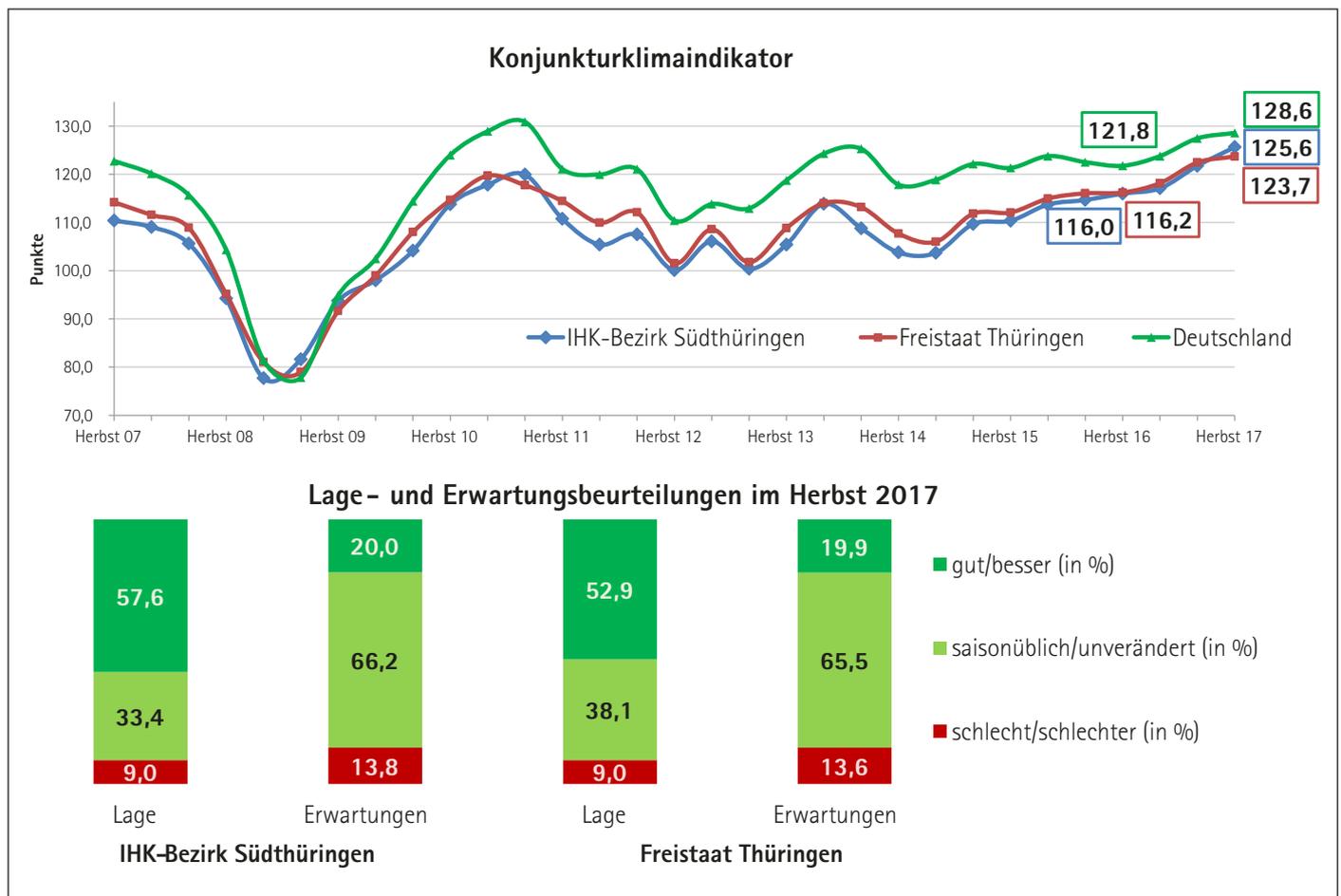
In den kommenden Monaten sind in 82 Prozent der Unternehmen Investitionen geplant. Stärker als in der Vergangenheit soll modernisiert werden. Darüber hinaus stehen Betriebserweiterungen und innovative Produkte und Verfahren an. 22 Prozent streben Rationalisierungsinvestitionen an. Auf diese Weise wird nicht nur die Effizienz gesteigert. Mit Technisierung und Automatisierung reagieren die Unternehmen auch auf die wachsenden Fachkräfteengpässe. Grund: Der Arbeitsmarkt

ist ziemlich leer geräumt. Die Gefahr, dauerhaft auf benötigte Fachkräfte verzichten zu müssen, bewerten 68 Prozent der Unternehmen als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung. Mit vielfältigen Aktivitäten ist es bislang gelungen, in Südthüringen die Zahl der Beschäftigten weiter auszuweiten. Auch für die kommenden Monate sind die Erwartungen aufwärts gerichtet. Trotz vieler Abgänge wegen Alterung und Fluktuation erwarten 74 Prozent der Unternehmen, den Personalbestand halten zu können, 16 Prozent gehen sogar von Neueinstellungen aus.

Die IHK Südthüringen dankt allen Unternehmen, die sich an der Konjunkturumfrage beteiligt haben. Den Gesamtbericht finden Sie unter: [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de) (Dok.-Nr. 37606).

**Ihr Ansprechpartner:**

Dr. Jan Pieter Schulz  
 ☎ 03681 362-406  
 ✉ [schulz@suhl.ihk.de](mailto:schulz@suhl.ihk.de)



Wer zu spät kommt,  
den bestrafen die Zinsen.



Finanzieren Sie jetzt, damit Sie später  
keine Kompromisse machen müssen.

Stärken Sie heute Ihr Geschäft von morgen und nutzen Sie die aktuell günstigen Zinsen. Mit den interessanten Finanzierungsmöglichkeiten der Deutschen Bank für Unternehmen.  
[deutsche-bank.de/gewerbliche-finanzierung](https://deutsche-bank.de/gewerbliche-finanzierung)

Wenn aus Bank Hausbank wird.



# Die Strategie muss passen

Ergebnisse der Arbeitsmarktumfrage Herbst 2017

In weiten Teilen Thüringens ist inzwischen nahezu Vollbeschäftigung erreicht. In den Landkreisen Eichsfeld, Hildburghausen, Sonneberg, Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis unterschritt die Arbeitslosenquote im Oktober 2017 bereits die Marke von 4 Prozent. Was für die Betroffenen erfreulich ist, bedeutet für die Unternehmen zunehmend Unsicherheit. Zu besetzende Stellen bleiben in der Regel zunächst frei. Umso wichtiger ist es, mit der richtigen Strategie nach Arbeitskräften zu suchen.

In einigen Branchen braucht man viel Geduld, gute Nerven und eine belastbare Stammebelegschaft, wenn es um die Einstellung neuer Mitarbeiter geht. Nach der Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit dauert in Thüringen eine Stellenbesetzung im Segment Metallbau und Schweißtechnik im Durchschnitt 149 Tage, in der Altenpflege 167 Tage sowie in Feinwerk- und Werkzeugtechnik 201 Tage. Setzt man den Maßstab niedriger auf 60 Tage, so sind der IHK-Umfrage zufolge 76 Prozent Südhöthüringer Unternehmen betroffen. Nahezu leer gefegt erscheint der Arbeitsmarkt vor allem im Bau- und Gastgewerbe sowie in der Industrie.

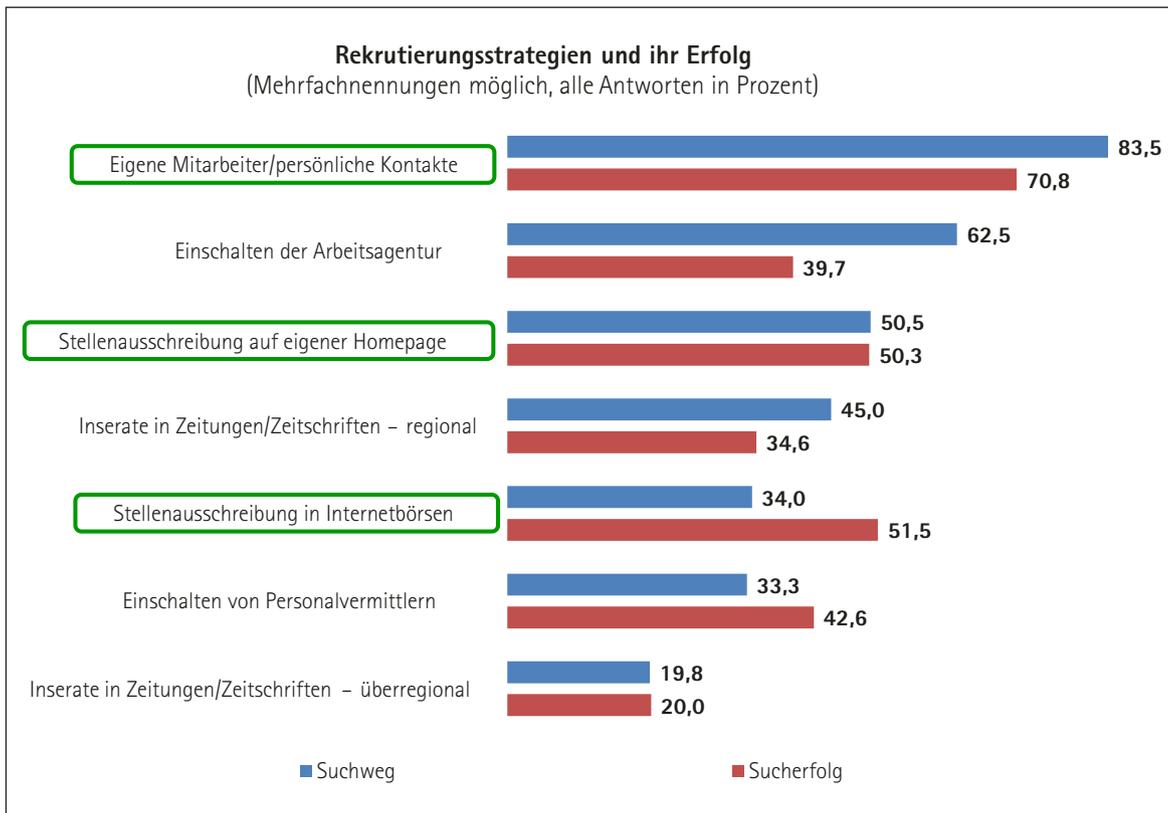
Stellen werden in den meisten Fällen frei, weil Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden. Vor allem in der Industrie und im Dienstleistungsbereich werden oft auch Mitarbeiter gesucht, weil der Geschäftsbetrieb erweitert wird. Insbesondere im Bau- und Verkehrsgewerbe besteht häufig Ersatzbedarf wegen

Fluktuation der Mitarbeiter. Lässt sich eine frei gewordene Stelle erst einmal nicht besetzen, dann wird in den meisten Fällen die Arbeit auf die anderen Mitarbeiter aufgeteilt. 59 Prozent der Unternehmen müssen außerdem das Angebot einschränken oder Aufträge ablehnen. Fachkräfteengpässe bedeuten somit, dass das Wachstumspotenzial nicht mehr ausgeschöpft werden kann.

Das Bewusstsein, dass sich Mitarbeiter auf einem vollbeschäftigten Markt jederzeit beruflich umorientieren können, ist inzwischen weit verbreitet. Daher betrachten 57 Prozent der Unternehmen Arbeitgeberattraktivität als wesentliche Strategie, um Mitarbeiter zu binden und Fachkräfteengpässen entgegenzuwirken. Im Jahr 2011 wurde diese Strategie lediglich von 25 Prozent der Unternehmen angewendet. Weitere wichtige Instrumente sind aktuell mehr Ausbildung (Anteil: 47 Prozent), mehr Weiterbildung (Anteil: 45 Prozent) und Lohn-erhöhungen (Anteil: 43 Prozent).

Neue Mitarbeiter suchen Unternehmen im Wesentlichen mit drei Strategien: Die Unternehmer hören sich im Bekanntenkreis um oder nutzen persönliche Kontakte der Mitarbeiter, häufig flankiert mit Prämien. 84 Prozent der Unternehmen suchen auf diese Weise. An zweiter Stelle steht mit einem Anteil von 63 Prozent das Einschalten der Arbeitsagentur. 51 Prozent der Unternehmen nutzen außerdem den eigenen Internetauftritt als Karriereportal. In den vergangenen Jahren ist die Suche über das Internet wichtiger geworden. Dagegen hat die Mitarbeitersuche über die Arbeitsagentur an Bedeutung verloren. Dies erscheint berechtigt, denn die Arbeitsagentur und die Jobcenter werden kaum jemanden zum Umzug bewegen. Sie bedienen vor allem den regionalen Arbeitsmarkt.

Die erfolgreichste Strategie ist die Suche über persönliche Kontakte. 71 Prozent der Unternehmen, die diese Strategie zuletzt eingesetzt haben, sind auf diese Weise fündig geworden. Angesichts der hohen Auspendlerzahl besteht hier sicherlich auch noch ein großes Reservoir. Mehr als die Hälfte der Unternehmen hatte außerdem Erfolg mit Stellenausschreibungen in Internetbörsen und/oder auf der eigenen Homepage. Speziell die Unternehmen aus der Industrie melden außerdem, dass auch das Einschalten von Personalvermittlern erfolgreich sein kann.



Die Umfrage lehrt: Die erfolgreiche Personalsuche muss zeitgemäÙe Medien verwenden und regionale Besonderheiten berücksichtigen. Da die Mitarbeiter ein Drittel ihrer Arbeitstage im Unternehmen verbringen, sollte für sie auch das Arbeitsumfeld stimmen. Dann mag es funktionieren mit dem Finden und Binden von Mitarbeitern.

**Ihr Ansprechpartner:**

Dr. Jan Pieter Schulz  
☎ 03681 362-406  
✉ schulz@suhl.ihk.de

# Gute Stimmung im Gastgewerbe in Südthüringen

Ergebnisse Saisonbericht Tourismus Sommer 2017

Die Sommersaison 2017 bot Gästen und Gastgebern hohe Temperaturen und zahlreiche sonnige Tage ebenso wie Unwetter und viele Niederschläge. Insgesamt sind die gastgewerblichen Betriebe in Südthüringen jedoch zufrieden mit der Saison, die Stimmung in den touristischen Unternehmen ist überwiegend gut. In der jetzt beginnenden Wintersaison erwarten viele Unternehmen gleich bleibende Geschäfte. Viele Beherberger verfügen durch feste Buchungen über eine gewisse Planungssicherheit. Die Erwartungen der Gastronomen fallen etwas zurückhaltender aus. Verantwortlich hierfür sind externe Faktoren, wie zunehmende Fachkräftengpässe und Bürokratiebelastungen, sowie steigende Beschaffungspreise, die die Unternehmen in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung einbremsen.

## Beherbergung

In den Beherbergungsbetrieben hat sich die Stimmung gegenüber der Wintersaison 2016/2017 gebessert. 46 Prozent der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut, 40 Prozent als saisonüblich. Mit einer Fortsetzung oder Verbesserung der aktuellen Lage rechnen 82 Prozent. Für die Beherbergungsunternehmen ergibt sich ein Konjunkturklimaindikator von 113 Punkten, das ist ein Anstieg von 6 Punkten gegenüber der Wintersaison 2016/2017. Die Umsatzsituation in der

Beherbergung hat sich verbessert, 76 Prozent der Betriebe erzielten steigende und stabile Umsätze, das sind 10 Prozentpunkte mehr als noch im Winter.

Die bessere Umsatzlage ermöglicht vielfach Investitionen. 69 Prozent der Unternehmen planen in nächster Zeit Investitionen. Hauptmotiv ist der Erhalt des Kapitalwertes durch Modernisierungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen. 22 Prozent der Unternehmen wollen steigenden Kosten mit Rationalisierungsmaßnahmen begegnen. Korrespondierend hierzu planen per Saldo 13 Prozent der Unternehmen mit einem zukünftig kleineren Personalbestand.

## Gastronomie

Die Lage der Gastronomie zeigt sich im Sommer 2017 leicht verbessert gegenüber der Wintersaison 2016/2017. 37 Prozent der Unternehmen berichten von einer guten und 39 Prozent von einer befriedigenden Geschäftslage. Für den kommenden Winter erwarten 76 Prozent der Betriebe, dass sich die Lage verbessert oder gleich bleibt. Der Konjunkturklimaindikator der Gastronomie sinkt leicht um einen Punkt auf nun 104 Punkte. Dies ist bereits der zweite Rückgang des Indikators in Folge.

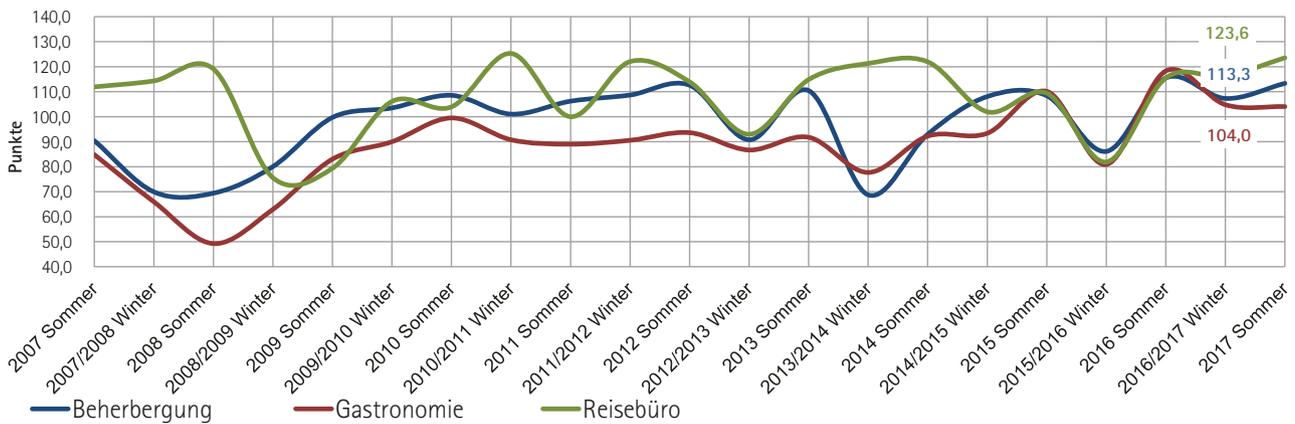
Er zeigt, dass nicht alle Unternehmen gleichermaßen die guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für sich nutzen können. Zwar

erzielt ein wachsender Anteil von derzeit 42 Prozent der Unternehmen steigende Umsätze. Zugleich ist jedoch zuletzt auch der Anteil der Unternehmen mit Umsatzeinbußen wieder gewachsen und erreicht nun 29 Prozent. Dies spiegelt sich in der Investitionsneigung wider: 63 Prozent der Gastronomen verfolgen Investitionspläne, das ist eine Steigerung um 6 Prozentpunkte gegenüber der letzten Wintersaison. Hauptmotive sind Modernisierung und Ersatzbeschaffung. Darüber hinaus wollen 35 Prozent ihre Kosten durch Rationalisierung senken. Korrespondierend hierzu gehen per Saldo 20 Prozent der Unternehmen davon aus, dass ihr Personalbestand in den kommenden Monaten zurückgeht.

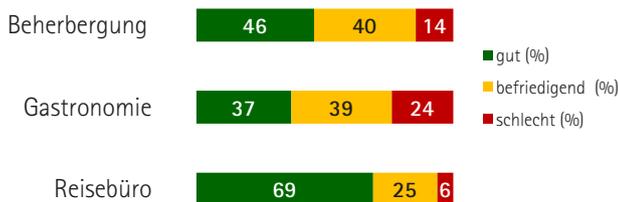
## Risiken

Im Gastgewerbe stellen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen auch weiterhin das Hauptrisiko für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Nach der Bundestagswahl erhoffen sich die Unternehmer von einer neuen Regierung Erleichterungen und Unterstützung in ihrem Sinne. Für 70 Prozent der Gastronomiebetriebe stellen die steigenden Lebensmittel- und Rohstoffpreise eine erhebliche Gefährdung dar. Steigende Energiepreise beurteilen 43 Prozent der Beherberger und 40 Prozent der Gastronomen als Risiko. 49 Prozent der Gastronomen und 28 Prozent der Beherbergungsunternehmen

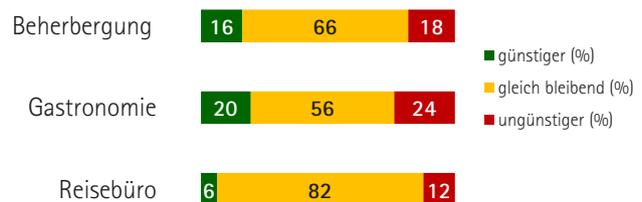
Konjunkturklimaindikatoren im Südthüringer Tourismus



### Geschäftslage



### Geschäftserwartungen



befürchten, dass die anhaltenden Fachkräftengänge ihre wirtschaftliche Entwicklung gefährden werden.

**Reisebüros**

Die Stimmung in den Reisebüros bleibt weiterhin positiv. Der Reisemarkt boomt, wenn sich auch die Marktsegmente aufgrund verschiedener Faktoren verschieben. So beurteilen 69 Prozent der Reisebüros die Geschäftslage als gut, 25 Prozent sind zufrieden. Mit einer weiteren Verbesserung oder zumindest unverändert guten Geschäften über den Winter

2017/2018 rechnen 88 Prozent der Unternehmen. Ihr Konjunkturklimaindikator steigt um 8 Punkte auf einen neuen Wert von 124 Punkten. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung. So melden 79 Prozent der Reisebüros steigende oder stabile Umsätze.

Die Investitionsneigung der Reisebüros bleibt mit einem Anteil von 31 Prozent auf niedrigem Niveau. Allerdings sind in der Branche in per Saldo 6 Prozent der Unternehmen Neueinstellungen geplant. Als Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung identifiziert die Branche in erster Linie die

wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen mit einem Anteil von 56 Prozent sowie die Auslandsnachfrage mit einem Anteil von 44 Prozent.

Den ausführlichen Bericht finden Sie unter: [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de)

**Ihr Ansprechpartner:**

Nadine Heusing  
 ☎ 03681 362-205  
 ✉ [heusing@suhl.ihk.de](mailto:heusing@suhl.ihk.de)

# Spare in der Zeit ...

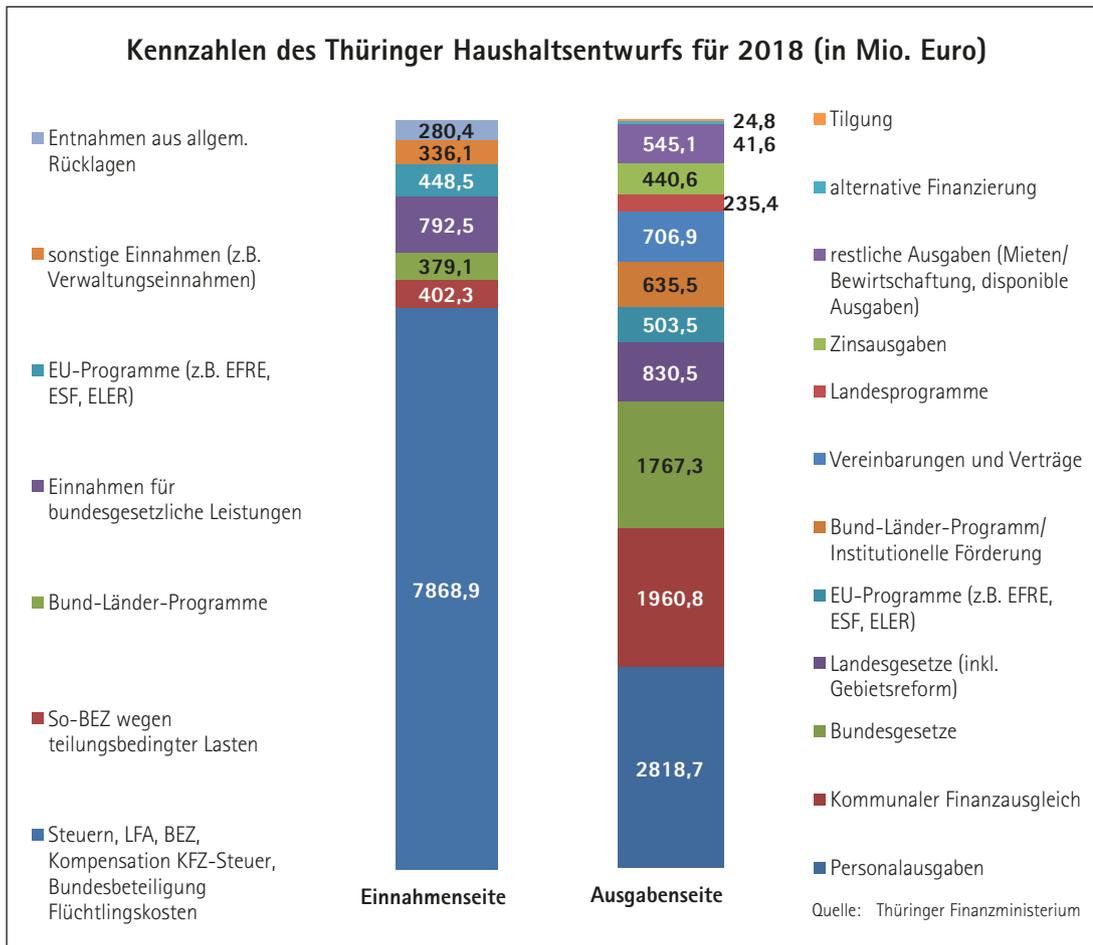
## Doppelhaushalt 2018/2019 und mittelfristige Finanzplanung

Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not, lautet ein bekanntes Sprichwort. Von Not kann in Thüringen keine Rede sein. Seit dem doppelten Konjunkturreinbruch in den Jahren 2008/2009 und 2012 wächst das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt Jahr für Jahr. Auch Projektionen auf die nächsten Jahre lassen weiteres Wirtschaftswachstum um ca. 1,8 Prozent p. a. erwarten. Daher wäre jetzt ein guter Zeitpunkt für Schuldentilgung

und Rücklagenbildung. Allein der Mitte August 2017 vom Kabinett beschlossene Doppelhaushalt für 2018/2019, mit dessen Verabschiedung durch den Landtag Anfang 2018 zu rechnen ist, sieht ein steigendes Haushaltsvolumen, umfangreiche Entnahmen aus Landesrücklagen, aber nur eine minimale Schuldentilgung vor.

Konkret geplant ist ein Anstieg des Haushaltsvolumens um 4,0 Prozent von 10,1 Mrd. Euro

in 2017 auf 10,5 Mrd. Euro in 2018. Für die Folgejahre bis 2021 erwartet die Landesregierung ein Volumen von 10,4 Mrd. Euro. Finanziert wird der Anstieg einerseits durch konjunkturbedingt steigende Steuereinnahmen. Andererseits sollen aber auch knapp 0,3 Mrd. Euro den Rücklagen entnommen werden. Für die Schuldentilgung sind in 2018 25 Mio. Euro und in 2019 35 Mio. Euro vorgesehen.



Eine prozyklische Finanzpolitik wird zwar von Teilen der Wirtschaftspublizistik eingefordert und ist nicht nur auf Thüringen beschränkt. Zusätzliche Staatsausgaben in der Hochkonjunktur heizen jedoch die Nachfrage weiter an. Erreicht das Angebot wie vielerorts bereits die Kapazitätsgrenze, kommt es zu Verdrängungseffekten, die zusätzliches Wachstum, außer im Preisbereich, zweifelhaft machen. Verzichtet man auf Schuldentilgung in Boomphasen und leert zugleich die Rücklagen, bleibt zudem wenig Raum für antizyklische Politik mit zusätzlicher Verschuldung in konjunkturell schwierigen Zeiten.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung bleibt das Haushaltsvolumen nahezu unverändert. Allerdings soll ab 2020 auf die Finanzierung aus Rücklagen verzichtet werden. Möglich wird dies durch das weiter steigende Steueraufkommen und die Neuordnung des Länderfinanzausgleichs. Allerdings zeigt sich, dass verschiedene Risiken seitens der Landesregierung ausgeblendet werden:

In die amtliche Steuerschätzung fließen lediglich Prognosen über Veränderungsraten des BIPs, der Bruttolöhne und der Unternehmens- und Vermögenseinkünfte ein. Demografische Effekte bleiben hingegen unberücksichtigt. Gleiches gilt für absehbare Steuersenkungen. Über deren Kern wird in Berlin noch diskutiert, Einigkeit besteht aber über ein Mindestvolumen von 15 Mrd. Euro. Betroffen sind gemeinschaftlich von Bund und Ländern erhobene Steuern. Finanzpolitische Vorsicht würde daher verlangen, entsprechende Einnahmeverluste in die Planungen aufzunehmen.

Auch die Prognose weiterer EU-Einnahmen steht auf tönernen Füßen. Nicht eingerechnet wurde, dass

mit dem Brexit weniger Einnahmen in den EU-Haushalt fließen. Außerdem wurde davon ausgegangen, dass die neuen Bundesländer nach 2020 weiterhin großzügig gefördert werden, obwohl sie die der Mittelverteilung zugrundeliegenden Armutskriterien nicht mehr erfüllen. Auch Politikveränderungen einer anderen europäischen Institution, der EZB, blieben außen vor. Deren Zinsen werden mittelfristig das historisch niedrige Niveau verlassen. Steigende Zinsen werden zumindest die Refinanzierung von Krediten mit kurzer und mittlerer Laufzeit verteuern.

Daher müssten jetzt Spielräume für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Thüringen geschaffen werden. Hierzu zählen neben

Schuldentilgung und Rücklagenaufbau Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung. Spielräume hierfür bestehen auf der Ausgabenseite. Vor allem eine schnelle und konsequente Anpassung des Personalbestands an den Durchschnitt der vergleichbaren Flächenländer erscheint unumgänglich. Dann lassen sich auch investive Ausgaben finanzieren, die wie etwa ein beschleunigter Breitbandausbau oder Bildung die Zukunftsfähigkeit Thüringens verbessern.

#### Ihr Ansprechpartner:

Dr. Jan Pieter Schulz

☎ 03681 362-406 ✉ schulz@suhl.ihk.de

## Thüringer Tourismustag 2017

Am 27. November 2017 fand der diesjährige Thüringer Tourismustag in der Arena Erfurt statt. „Thüringen wird Tourismusland!“ lautete das Motto, basierend auf der im August durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft veröffentlichten Tourismusstrategie Thüringen 2025. Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee lobte in seiner Keynote die engagierten Betriebe für das bisher Erreichte,

betonte aber auch, was noch zu tun sei, um Thüringen im Vergleich zu anderen Destinationen wettbewerbsfähig zu machen. Christoph Engl, Brand Trust, erläuterte die bundesweit einzigartige und innovative Produktmarkenstrategie, mit der Thüringen künftig seine Spitzenleistungen ins Schaufenster stellen und den Kunden anhand seiner Reismotive ansprechen will. Wie sie ihr Produkt dort einordnen, konnten die Unternehmen

im Ideen-Ping-Pong herausfinden. Für viele das Highlight des Programms war die Gesprächsrunde mit Sven Tresp von Google. Er zeigte, welche Bedeutung die Suchmaschine für den Gast inzwischen gewonnen hat und wie die Touristiker diese für sich nutzen können. Bärbel Grönegres, Geschäftsführerin der Thüringer Tourismus GmbH, stellte schließlich die nächsten Schritte zur Umsetzung der Tourismusstrategie vor.

## Abschaffung der Störerhaftung

Telemediengesetz wurde erneut geändert

In Hotels, Restaurants und an öffentlichen Orten gehört die Möglichkeit der W-LAN Nutzung für viele schon lange zum Service. Bisher war es jedoch so, dass der Anbieter haftbar gemacht werden konnte, wenn einer der Nutzer innerhalb eines solchen W-LAN Netzes Rechtsverstöße begangen hat. Diese sogenannte Störerhaftung galt auch nach einer Änderung des Telemediengesetzes im Jahr 2016, sodass Betreiber und Anbieter für Rechtsverstöße kostenpflichtig abgemahnt werden konnten.

Mit der erneuten Änderung des Telemediengesetzes am 12. Oktober 2017 wurde die Störerhaftung nun abgeschafft. Betreiber von Internetzugängen über drahtlose Netzwerke haften nun nicht mehr für Rechtsverstöße durch Nutzer. Damit ist Hoteliers und Gastronomen eine große Sorge abgenommen, denn zahlreiche Gäste setzen ein frei verfügbares W-LAN Netz als Service des Hauses voraus.

Den Anbietern bleibt es dennoch freigestellt, Nutzer zu registrieren oder ein Passwort für die

Nutzung zu verlangen. Um die Wiederholung einer konkreten Rechtsverletzung zu verhindern, sind unter bestimmten Bedingungen Nutzungssperren möglich.

#### Ihr Ansprechpartner:

Nadine Heusing

☎ 03681 362-205

✉ heusing@suhl.ihk.de

Anzeige

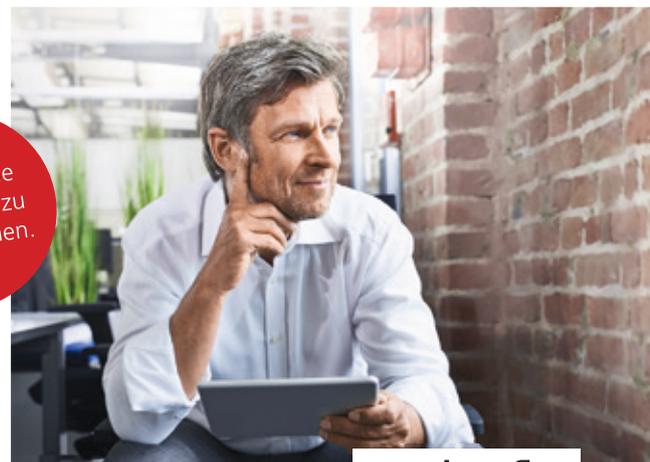
## Erleben Sie die Digitalisierung der Wirtschaftsauskunft.

### Die SCHUFA-B2B-Expertise

Die digitale Revolution hat die Art, wie wir Geschäfte machen, grundlegend verändert. Genau hier setzen wir an. Mit unseren volldigitalen Prozessen der Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -bereitstellung bieten wir Ihnen einzigartige Schnelligkeit, Objektivität und exzellente Datenqualität. Für passgenaue Prognosen und kalkulierbare Geschäftsrisiken. Die Zeit ist reif für Risikomanagement einer neuen Generation.

Mehr erfahren auf [www.schufa.de/b2bexpertise](http://www.schufa.de/b2bexpertise)

Erhalten Sie  
Auskünfte zu  
Unternehmen.



# Vollversammlung beschließt Arbeits- und Wirtschaftsplan 2018

Fachkräfte im Fokus

Anlässlich ihrer letzten Sitzung in der laufenden Legislaturperiode haben die Mitglieder der Vollversammlung der IHK Südthüringen am 5. Dezember 2017 den Arbeits- und Wirtschaftsplan 2018 beschlossen.

Schwerpunkt der Arbeit ist weiterhin die „Stärkung der dualen Ausbildung und Sicherung der Fachkräftebasis“. Dafür laufen etablierte Produkte für Schüler und Azubis, wie der Berufswahlpass, künftig unter der Marke t-wood. Zudem wird die bereits 2015 durchgeführte Jugendwirtschaftskonferenz erneut stattfinden und eine Dachkampagne zur Stärkung der dualen Berufsausbildung der Arbeitsgemeinschaft der Thüringer IHKs initiiert. Ein wichtiger Beschluss zum Wirtschaftsplan 2018 war die fortlaufende Zuwendung für den forum Thüringer Wald e. V. Die Vollversammlung hat

zudem entschieden, den Gebührentarif zu ändern und die Entschädigungsregelung für die ehrenamtliche Tätigkeit als Prüfer, im Berufsausschuss sowie im Schlichtungsausschuss der IHK Südthüringen anzupassen (siehe Seite 43).

IHK Präsident Dr. Peter Traut gab in seinem Bericht zum Abschluss der Legislaturperiode einen Rückblick auf wichtige Ereignisse und Projekte der vergangenen Jahre, darunter das Bauprojekt Haus der Wirtschaft und das Jubiläum 150 Jahre IHK Südthüringen. Nicht zuletzt betonte er die positive Beitragsentwicklung: Von 2014 bis 2016 wurden die Grundbeiträge rückerstattet bzw. gesenkt. Nach 2017 wird auch im kommenden Jahr an dem gesenkten Beitragssatz festgehalten.



## Liberaler Handhabung von Ladenöffnungen nicht in Sicht – Branchendialog Einzelhandel begonnen

Aus Anlass einer Studie zur Sonn- und Feiertagsöffnung mehrerer IHK-Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) (www.suh.ihk.de – Dok.-Nr. 42276) hatten die Thüringer IHKs bereits im August die Landesregierung auf mögliche Gestaltungsspielräume der Länder hingewiesen und eine liberalere Handhabung der Regelungen im Rahmen des verfassungsrechtlichen Rahmens gefordert. Gleichzeitig wurde die Landesregierung zum Beginn des seit langem angekündigten „moderierten Branchendialogs Einzelhandel“ aufgefordert.

In den Antwortschreiben von Arbeits- und Sozialministerin Heike Werner und Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee wird jedoch deutlich, dass seitens der Landesregierung auf Basis des bestehenden Thüringer Ladenöffnungsgesetzes (ThürLadÖffG) keine Gestaltungsspielräume erkennbar sind. Änderungen am ThürLadÖffG müsse der Landtag herbeiführen. Die Hinweise, welche die LAG der Thüringer IHKs in ihrer Stellungnahme zum Kriterienkatalog zur Genehmigung verkaufsoffener Sonn- und Feiertage vorgebracht haben,

hätten jedoch Berücksichtigung gefunden. Der Forderung zum Beginn des Thüringer Branchendialogs Einzelhandel wurde inzwischen entsprochen. Ministerpräsident Bodo Ramelow hat diesen inzwischen initiiert (mehr dazu auf Seite 19).

### Ihr Ansprechpartner:

Mario Dammköhler  
☎ 03681 362-132  
✉ dammkoechler@suhl.ihk.de

## Weihnachtsbonbon für Unternehmen – Business Ticket Weltcup Biathlon 2018

Schenken Sie Ihren Mitarbeitern doch ein ganz besonderes Erlebnis. Ein Tag beim Biathlon-Weltcup Anfang Januar 2018 in Oberhof. Für 50,00 Euro je Ticket sind die atemberaubende Stimmung im Stadion, ein Platz auf der Tribüne bei großartigen Rennen am Donnerstag (04.01.2018) oder Freitag (05.01.2018) sowie Biathlonschießen oder eine Führung in der Skihalle inbegriffen. Zusätzlich ist ein Verzehr-guthaben von 10,00 Euro enthalten. Diese Tickets sind in der Anzahl begrenzt und lediglich Unternehmen vorbehalten. Sie möchten schnell noch zugreifen?

Wenden Sie sich per E-Mail an:

info@weltcup-oberhof.de (Betreff: Business Ticket).



# IHR PLUS: SCHUTZ VOR DIGITALEN EINBLICKEN.

Wir sichern Sie ab gegen die Folgen von Cyber-Angriffen.



**Für Ihr Unternehmen** sind Handlungsfähigkeit und finanzielle Sicherheit existenziell. Diese werden gerade bei kleinen und mittelständischen Unternehmen durch Cyber-Angriffe gefährdet. Wir helfen Ihnen dabei, Ihr Unternehmen durch präventive Maßnahmen, Unterstützung im Schadensfall und finanziellen Schutz abzusichern. Erfahren Sie mehr in den Volksbanken Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen oder auf [www.ruv.de/firmenkunden](http://www.ruv.de/firmenkunden)



# 27 Jahre Wirtschaftsunioren im Thüringer Wald

Bundesvorsitzender zur Jubiläumsfeier zu Gast



Die Gäste von den WJ Schmalkalden-Meiningen und WJ zu Coburg gratulieren den Gastgeber zum Jubiläum

Anfang November begingen die Wirtschaftsunioren Thüringer Wald das diesjährige Vereinsjubiläum im Ringberghotel Suhl. Neben zahlreichen Gästen von anderen WJ-Vereinen konnte mit Alexander Kultz der Bundesvorsitzende 2017 der Wirtschaftsunioren Deutschland begrüßt werden.

Nicht nur die interessanten Gespräche und der Rückblick auf das letzte Vereinsjahr sorgten für einen unvergesslichen Abend. Vor allem die Showeinlagen vom zweifachen „Künstler des Jahres“, Andreas Hartmann, verblüfften die Teilnehmer und brachte sie mehrfach zum Staunen.

# Starke Partner für die „Junge Wirtschaft“

IHK Südthüringen, Rhön-Rennsteig-Sparkasse und Helaba sind VIP-Partner der Mitteldeutschen Regionalkonferenz der Wirtschaftsunioren



WJ Schmalkalden-Meiningen e. V. mit Dr. Ralf Pieterwas, IHK Südthüringen



WJ Schmalkalden-Meiningen e. V. mit Repräsentanten der Rhön-Rennsteig-Sparkasse und HELABA

Im April 2018 wird zum ersten Mal die „MiRko“ Mitteldeutsche Regionalkonferenz der Wirtschaftsunioren in Suhl zu Gast sein. Organisatoren der Veranstaltung sind die Wirtschaftsunioren Schmalkalden-Meiningen e. V. Das Motto lautet: „TRADITION TRIFFT INNOVATION“. Wo könnte man diese Mischung besser erleben als im Süden Thüringens?

Jahrhundertaltes Handwerk, Kulturgeschichtliches, innovative Technologieunternehmen und modernste Hochschulen treffen sich auf engstem Raum. Ein idealer Nährboden für unternehmerischen Erfolg.

Ziel ist es, die Vielseitigkeit Südthüringens für drei Tage erlebbar zu machen und eine Plattform für kreatives Neu- und Andersdenken von Wirtschaft und Gesellschaft zu bieten. Die junge Unternehmer- und Führungskräftegeneration hat jetzt die Chance und auch die Pflicht, viele Elemente des Miteinanders neu zu justieren und an

die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen, ohne dabei die eigenen Wurzeln zu vergessen.

Die MiRko-Teilnehmer dürfen sich auf interessante Besichtigungstouren, spannende Workshops und inspirierende Vorträge sowie viel Zeit zum persönlichen Austausch und Netzwerken freuen. Erwartet werden zur MiRko2018 etwa 450 Wirtschaftsunioren sowie interessierte Jungunternehmer und Führungskräfte aus den mitteldeutschen Bundesländern, Berlin, Hessen und Bayern. Eine ideale Gelegenheit also, um neben fachlichem Input auch spannende Kontakte über die Grenzen des Freistaates Thüringen hinaus zu bekommen.

Die Wirtschaftsunioren Schmalkalden-Meiningen e. V. sind sehr stolz und dankbar, solch engagierte VIP-Sponsoren gewonnen zu haben.

Unternehmen der Region sind herzlich eingeladen, mit ihren Führungskräften an dieser Konferenz teilzunehmen. Tickets sind unter [www.mirko2018.de](http://www.mirko2018.de) erhältlich.

# Wirtschaftsunioren Thüringer Wald Akademie

Termine 2018

Spannende Tagesworkshops versprechen auch im nächsten Jahr die Themen und Referenten der WJ Thüringer Wald Akademie. Eine Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist ab sofort möglich.

- 24. Januar 2018      Stressmanagement & Konfliktlösung unter Stress
- 21. März 2018      Speed-Reading und erfolgreich Präsentieren
- 30. Mai 2018      Entscheidungen treffen mit Intuition (mit Erlernen von Meditationstechniken)
- 25. Juli 2018      Empathie im Business (Empathie Training mit dem Brettspiel LUDOKI)
- 19. September 2018      Steigerung der Unternehmensattraktivität mit Feel Good Management
- 21. November 2018      Durch Mutanfalle® zum gewünschten Erfolg!

Infos und Anmeldung unter [www.wj-thueringer-wald.de/akademie](http://www.wj-thueringer-wald.de/akademie)

Weitere Informationen zu den Wirtschaftsunioren unter:



[www.wj-sm.de](http://www.wj-sm.de)



[www.wj-thueringer-wald.de](http://www.wj-thueringer-wald.de)



# Berufe mit Zukunft

11. Berufsinformationsmesse am Erfurter Kreuz am 27. Januar 2018

Die Berufsinformationsmesse am Erfurter Kreuz findet inzwischen jährlich im Januar statt. Die Vorbereitungen für eine erfolgreiche 11. Ausgabe sind gegenwärtig in vollem Gange.

Hauptzielgruppe der Berufsinformationsmesse, die unter der Schirmherrschaft von Landrätin Petra Enders steht, sind Schüler ab Klassenstufe 7, sowie deren Eltern und Lehrer. Das Industriegebiet „Erfurter Kreuz“ ist das größte Industriegebiet Thüringens. Die Initiative Erfurter Kreuz (IEK), als einer der Organisatoren der Messe, ist ein Zusammenschluss von zwischenzeitlich 100 Unternehmen, die sich am und um das Industriegebiet Erfurter Kreuz angesiedelt haben und repräsentiert mehr als 11 200 Beschäftigte und 320 Auszubildende.

Welche Ausbildungsmöglichkeiten es an diesem Standort gibt, darüber kann man sich am Samstag, **27. Januar 2018**, von 09:00 bis 13:00 Uhr, auf der Berufsinformationsmesse „Ausbildung am Erfurter Kreuz“ informieren. Aktuell haben



## Initiative Erfurter Kreuz e.V.

bereits 44 Unternehmen bzw. Einrichtungen einen Standplatz gebucht. Weitere Aussteller wie z. B. die Agentur für Arbeit oder die IHK Südthüringen werden ebenfalls vor Ort sein und ergänzende Informationen zur Thematik „Beruf und Zukunft“ vermitteln.

Die Vielfalt an Informationen und zusätzlichen Angeboten ist immens, denn an diesem Tage werden ca. 70 verschiedene Berufe und BA-Studiengänge vorgestellt, die man in der Region erlernen kann. Einen Einblick in die Berufsfelder ermöglichen auch praktische Anwendungen, indem einige Firmen berufstypische Tätigkeiten, moderne Technik oder Produkte und Dienstleistungen

vorstellen. Rechtzeitig vor Beginn wird, wie im vergangenen Jahr, ein Online-Messenavigator zur Verfügung stehen und Angaben zu Berufen und auszubildende Unternehmen anbieten.

Parallel zur 11. Berufsinformationsmesse findet der Tag der offenen Tür der Staatlichen Berufsbildenden Schule Arnstadt statt. Dabei kann man sich direkt an Ort und Stelle über die Berufsfelder Metalltechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Ernährung und Hauswirtschaft sowie Gold- und Silberschmied informieren, mit den Auszubildenden ins Gespräch kommen und Auskünfte über die schulische Ausbildung sowie mögliche Partnerbetriebe einholen.

Anzeige

## Gelbe Seiten *regional*



**JETZT INSERIEREN!**

Telefon: 0361 / 7308-606

**„Ich will nicht irgendeine Werbung, sondern meine Werbung, und das genau in meinem Umfeld!“**

 **Keller Verlag** Ihr Gelbe Seiten Verlag



## Die Online-Jobbörse

### STELLENANZEIGEN IM FLAT-TARIF

- + 12 Monate flexibel
- + Stellenanzeigen beliebig oft schalten und verändern
- + alle Änderungen kostenlos
- + professionelles Firmenprofil inkl.
- + regionale und überregionale Sichtbarkeit
- + günstige Festpreise

TELEFON  
**0361 - 7308 605**

Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG  
Zittauer Straße 30, 99091 Erfurt  
info@meinstelle.de  
www.meinstelle.de

Powered by  **Keller Verlag**

## Ein Hoch auf den Unternehmer-Mut

Der Folien-Spezialist Frischmann in Eisfeld, das BMW-Autohaus Matthes und die Buchhandlung am Markt in Hildburghausen sind die Sieger des MuT-Mittelstandspreises 2017. Die Preise wurden im Rahmen der Ehrenamts gala der IHK Südthüringen am 9. November in Suhl verliehen.



Die strahlenden Gewinner der MuT-Preise 2017 mit ihren Gratulanten:

(v. l. n. r.) Walter Hörmann (Chefredakteur Freies Wort/STZ/MT), Dr. Peter Traut (Präsident der IHK Südthüringen), Thomas Messerschmidt (Buchhandlung am Markt), Rainer Rauchmaul (Frischmann Kunststoffe GmbH), Peter Matthes (Autohaus Matthes GmbH), Christian Carius (Präsident des Thüringer Landtags) und Manfred Scharfenberger (Präsident der HWK Südthüringen).

## Verpackungsspezialist mit Sinn für zufriedene Mitarbeiter

Folien für Handel, Lebensmittelindustrie, Medizintechnik und Automobilbranche. Damit ist die Frischmann Kunststoffe GmbH aus Eisfeld erfolgreich und als MuT-Sieger nun „Unternehmen des Jahres 2017“.



Lutz Frischmann,  
Geschäftsführer Frischmann Kunststoffe GmbH

Mit offenem Mund stehen Besucher vor der Extrudermaschine in der Fabrikhalle der Frischmann Kunststoffe GmbH in Eisfeld. Wie eine riesige Kaugummiblaste wächst hier ein Folienballon immer weiter in die Höhe. 25 Meter ist die Halle hoch, und dieser Raum wird auch benötigt. Jedes Kind kann einen Bubble Gum aufblasen, aber Folienproduktion ist ein diffiziles Geschäft für Spezialisten.

35 Mikrometer oder drei Mal dünner als ein Haar sind beispielsweise die Folien, die eine Sechser-Packung Mineralwasser umschließen. „Neun Gramm Folie halten neun Kilogramm Wasser“, erklärt Geschäftsführer Lutz Frischmann. Vor ein paar Jahren wurde noch doppelt so viel Plastik benötigt. „Und wir arbeiten daran, noch ein weiteres Fünftel

einzusparen. 28 Mikrometer sind die Folien dann nur noch dünn“, kündigt er an.

Die Entwicklung zu immer weniger Verbrauch ist wichtig, nicht nur auf der Kostenseite. Das Image von Folienverpackung ist angeschlagen. Plastiktüten verschwinden nach einer EU-Richtlinie zur Senkung des Verbrauchs zusehends aus dem Einzelhandel. „Die Folie ist dabei besser als ihr Ruf – gerade in Deutschland“, sagt Frischmann dazu. Es gebe ein ausgezeichnetes Recycling-System, und die Herstellung einer Papiertüte belastete die Umwelt stärker als die Produktion einer Plastiktüte.

Frischmann zieht deshalb schon durch die Grundschulen der Region, um aufzuklären. „Was wir ohne Folien an Lebensmitteln wegwerfen müssten, ist den Menschen gar nicht klar“, ist ein Argument. Ein anderes: „Der Müll in den Meeren kommt nicht aus Deutschland, sondern zu 80 Prozent aus Asien.“ Der Einzelhandel ist aber nur ein Kunde von

Frischmann-Produkten. Aus der Medizintechnik, Textilindustrie und Autobranche stammen weitere Abnehmer. Aluminiumbedampftes Plastik isoliert beispielsweise Motorhauben. 10 000 Tonnen Folien verlassen pro Jahr die Werkhalle in Eisfeld. Damit könnten Frischmann-Folien fast zehn Mal eine meterbreite Bauchbinde um den Erdäquator legen oder den Kreis Sonneberg komplett überdecken.

2009 ist das Unternehmen aus Saargrund ins nahe Eisfeld umgezogen und hat sieben Millionen Euro am neuen Standort an der Werra investiert. Vor anderthalb Jahren flossen weitere zwei Millionen Euro in eine weitere Anlage, und die nächste Großinvestition ist schon geplant. Mittelfristig soll sich die Folienproduktion mehr als verdoppeln. Bereits heute laufen die Anlagen rund um die Uhr im Schicht-Betrieb und erwirtschaften einen Jahresumsatz von 20 Millionen Euro. Sechs Prozent davon kommen aus dem Export. Es könnten bald mehr sein, da mit dem niederländischen Familienbetrieb Kivo Verpackungen ein internationaler Anteilseigner bei Frischmann eingestiegen ist.

„Die Rezepturen sind unser Produktionsgeheimnis, aber die Hälfte der Qualität hängt von

den Mitarbeitern ab. Ohne menschliche Erfahrung und Gefühl nützt auch die beste Maschine nichts“, erklärt Frischmann. 65 Mitarbeiter beschäftigt der 1936 gegründete Familienbetrieb. „Tendenz wachsend“, wie der Chef versichert. Der Südthüringer Arbeitsmarkt ist aber leer gefegt. Um Mitarbeiter zu halten und neue zu gewinnen, muss er sich einiges einfallen lassen.

Im Besprechungsraum der Firma hängen Urkunden dicht an dicht, die Frischmann Kunststoffe als besonders familienfreundliches Unternehmen auszeichnen. Frischmann hat die „Morgenstern Lutz-Frischmann-Stiftung“ gegründet, die Kinder und junge Menschen unterstützt. Er ist Vorstandsmitglied im Trägerverein des Kinderhospiz Mitteldeutschland und eines der sechs Gründungsmitglieder eines neuen Netzwerks gesellschaftlich besonders engagierter Unternehmen. Der bundesweite Verein unter Führung der Bertelsmann-Stiftung trägt den Namen „Unternehmen für die Region“. Der Betrieb übernimmt beispielsweise Kindergartenbeiträge und gibt Infos zur Pflege von Angehörigen. Zwei Pflegeeltern wurden dafür ausgebildet. Wo möglich, wird bei der Arbeitszeit auf die

Bedürfnisse der Mitarbeiter eingegangen. Über Vereinsförderung und Unterstützung der Feuerwehr will der Geschäftsführer gar nicht reden. „Das ist doch selbstverständlich. Und wenn Mitarbeiter wegen eines Brandeinsatzes ausfallen, dann schreiben wir natürlich keine Rechnung an die Gemeinde“, sagt er. Ab 1. Januar 2018 gilt ein mit der Gewerkschaft vereinbarter Haustarifvertrag, der auf dem Niveau des Flächentarifvertrages liegt. „Das ist eine logische Konsequenz, wenn wir als Arbeitgeber attraktiv bleiben wollen“, erklärt Frischmann. Die Frischmann Kunststoffe GmbH prägt ein positives Bild des mittelständischen Unternehmertums: Geschäftlich erfolgreich, in der Region verwurzelt, interessiert an zufriedenen Mitarbeitern und für das Gemeinwesen engagiert: Das MuT-Unternehmen des Jahres 2017.

Eine weitere Auszeichnung gab es für den Unternehmer Lutz Frischmann am 4. Dezember 2017 aus den Händen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier: Für sein ehrenamtliches Engagement wurde Lutz Frischmann mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Olaf Amm

## In Hildburghausens Buchhandlung sprudeln die Ideen

Das Team der Buchhandlung am Markt in Hildburghausen engagiert sich unermüdlich dafür, Menschen in der Region das Lesen schmackhaft zu machen. Dafür gewinnt es den MuT-Sonderpreis „Aufstieg durch Innovation“.



Alexandra Messerschmidt,  
Inhaberin Buchhandlung am Markt

Betrifft man die Buchhandlung am Markt in Hildburghausen, kommt das Gefühl auf, hier eine ganze Weile lang bleiben zu wollen. Rote Regale zieren die Wände, der Boden ist schachbrettartig gemustert, ein Lese-Sofa und eine Kaffee-Ecke laden zum Verweilen ein.

Dann kommen Inhaberin Alexandra Messerschmidt und ihr Mann Thomas hinzu – und es wird schnell klar, wie sehr beide für ihre Arbeit brennen. So sehr, dass sie über den normalen Verkaufsalltag hinaus unermüdlich auf der Suche nach neuen Ideen, Projekten und Herausforderungen sind.

Davon zeugt auch eine Art Chronik – ein Album, prall gefüllt mit den Erinnerungen an vergangene

Lesungen, Schulprojekte und Ausflüge. Da ist zum Beispiel die Bustour zur Leipziger Buchmesse, die Messerschmidts seit 2012 organisieren. Oder die Lesungen, manchmal auch musikalischer Art, mit lokalen Berühmtheiten oder einfach mit den Kunden und dem vierköpfigen Team der Buchhandlung. „Wir leisten mit wenigen Leuten viel“, sagt Thomas Messerschmidt. Damit sponsern Messerschmidts im Grunde Kultur – denn „an den Veranstaltungen verdienen wir nichts“.

Die Ideen zu den Aktionen entstehen mal in Kooperation mit der Bibliothek, mit Schulen oder Kindergärten, mal kommt der Geistesblitz während eines Kundengesprächs. Wie der für den Spinnstuben-Abend: „Ich habe ein Spinnrad zu Hause“, sagt Alexandra Messerschmidt, „Und eine Bekannte liest gern vor.“ So habe man einfach beides verbunden – mit guter Resonanz.

Schwerpunkt der Arbeit außerhalb des normalen Ladenbetriebs ist aber die Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen. Deshalb nimmt Alexandra Messerschmidt mit ihrem Buchladen oft an Aktionen für Schüler teil: 700 Schüler der Region waren im April bei der Aktion „Ich schenk' dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches dabei. Alexandra Messerschmidt hat die Hoffnung, damit neue Leser zu gewinnen. „Man liest ja immerzu“ – sei es in der Schule, beim Einkaufen oder beim Computerspielen. „Es geht auch um Lesekompetenz.“ Geld verdient sie mit

ihrem Engagement keines, eher legt sie noch drauf, sagt sie – zum Beispiel für Bücher, die sie in den Klassen verteilt. „Schade ist, dass das so wenig Anerkennung findet“, findet sie. Oft komme nicht mal ein Dankeschön von den Lehrern.

Dafür hat die Buchhandlung aber schon allerhand Preise gewonnen: Den Deutschen Buchhandlungspreis 2016, das Gütesiegel Leseförderung 2016/2017, den Bildungsfuchs IHK – und jüngst einen Preis für die Auszubildende Klara Schwenk, verliehen auf der Frankfurter Buchmesse. Ihr Konzept, um mehr Leute in den Buchladen zu locken, ist so einfach wie innovativ: Mit der Aktion „Unser Schaufenster, euer Schaufenster“ sollen Kunden ab dem nächsten Jahr einmal im Monat das Schaufenster der Buchhandlung selbst gestalten dürfen. Belohnt wurde die Idee mit einer Kurzreise nach London. Diese hatten Alexandra Messerschmidt und Klara Schwenk am 9. November angetreten – und es deshalb nicht zur MuT-Preisverleihung geschafft.

Alexandra Messerschmidt sieht es als ihre Aufgabe, dem schwindenden kulturellen Angebot in der Region um Hildburghausen etwas entgegenzusetzen. „Ideen sind für die kommenden Jahre vorhanden“, sagt sie. Ein Lesecafé am Samstagnachmittag sei zum Beispiel denkbar. Und beim bundesweiten Vorlesetag am 17. November werden Kinder der Astrid-Lindgren-Schule in Hildburghausen unter anderem in der Buchhandlung vorlesen. Für später ist dort ein Astrid-Lindgren-Abend geplant – mit schwedischen Leckereien und Texten der bekannten Kinderbuchautorin.

Alina Sauer

## Wie man durch gute Ausbildung den Fachkräftebedarf sichert

Gegen Fachkräftemangel hat das Autohaus Matthes ein Rezept: Seit zweieinhalb Jahrzehnten werden junge Menschen ausgebildet und gefördert. Dafür gibt es den MuT-Sonderpreis „Mitarbeiter sind Zukunft“.



Peter Matthes, Geschäftsführer Autohaus Matthes GmbH

Es ist eine unternehmerische Erfolgsstory, auf die Peter Matthes zurückblicken kann. Was im April 1990 mit einer freien Werkstatt in Meiningen-DreiBigacker begann und 1991/1992 mit dem BMW-Händlervertrag richtig in Schwung kam, ist heute eine Autohaus-Gruppe, die einen Jahresumsatz von 52 Millionen Euro erwirtschaftet. An fünf Standorten – Meiningen, Suhl, Tiefenort, Sonneberg und Frankfurt – arbeiten dafür etwa 125 Mitarbeiter in den Bereichen Werkstatt, Service, Verkauf und Verwaltung. Um die anspruchsvollen Kunden in allen Bereichen rundum zufrieden stellen zu können, setzt Geschäftsführer Peter Matthes auf engagierte Fachkräfte.

Dazu gehören zahlreiche Familienmitglieder, die im Unternehmen an unterschiedlichen Stellen aktiv mitarbeiten. Zur Familie zählt Peter Matthes aber auch seine anderen Mitarbeiter, da es im Unternehmen sehr familiär zugeht. Und damit die Familie auch in Zukunft alle anstehenden Herausforderungen gut meistern kann, kümmert man sich seit vielen Jahren aktiv um den Fachkräftenachwuchs.

Bis heute haben 146 junge Menschen bei Matthes ihr Rüstzeug für den Beruf Kfz-Mechatroniker oder Automobilkaufmann erhalten. Für die hervorragenden Leistungen bei der Lehrlingsausbildung wurde das Unternehmen mehrfach mit dem Ausbildungspreis „Stift“ der Handwerkskammer Südthüringen ausgezeichnet. Zweimal gab es den „Stift“ für die Ausbildung im kaufmännischen Bereich, dreimal für Mechatroniker-Lehrlinge. Ganz besonders stolz ist Peter Matthes auf Azubi Oleksii Moskvychov aus Sonneberg, der vor einigen Jahren als bester Mechatroniker Thüringens am Bundeswettbewerb teilnahm und mit einem dritten Platz heimkehrte.

Aktuell lernen in der Autohaus-Gruppe 36 Azubis, die überwiegende Zahl in der Werkstatt. Drei Jahre dauert die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker mit Besuch der Berufsschule in Zella-Mehlis. Die Automobilkaufleute lernen noch ein halbes Jahr länger und müssen in Weimar zur Schule

gehen. Bei der Gewinnung von Fachkräften wird bei der Matthes GmbH nach eigenen Angaben nichts dem Zufall überlassen. „Wir haben eine eigene Personalabteilung, die sich intensiv mit der Mitarbeiterplanung beschäftigt. Dazu gehört neben der Lehrausbildung auch die planmäßige Qualifizierung der Mitarbeiter“, betont der Geschäftsführer. Für die Azubi-Suche ist man auf den Ausbildungsmessen in der Region präsent. Ebenso werden Schüler-Praktika angeboten. „Dabei kann man sehr gut die Chancen ausloten, die ein Bewerber hat. Sehen wir diese, dann machen wir auch aktiv Angebote für einen Ausbildungsvertrag.“

Wer bei Matthes in der Lehrzeit gute Leistungen zeigt, hat allerbeste Chancen auf eine Übernahme und Festanstellung. „Wir sprechen mit den Auszubildenden rechtzeitig über ihre Zukunftspläne.“ Das ist auch notwendig, denn nach 27 Jahren ist der Generationswechsel im Unternehmen in vollem Gang. Und nicht jede junge Fachkraft kann gehalten werden. Ein Teil will studieren, andere ziehen aus der Südthüringer Region weg. Auch Azubis aus Ungarn und Spanien hat die Firma schon eine Chance gegeben. Allerdings konnten selbst die, die ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen haben, nicht gehalten werden. Heimweh spielte dabei eine Rolle. Peter Matthes ist daher überzeugt davon, dass die Fachkräfte für die Region vor allem in der Region gesucht und ausgebildet werden müssen. „Darauf liegt auch künftig unser Hauptaugenmerk.“

Ralph W. Meyer

Anzeige

# Gutes Klima!

## Thüringen Erneuer!bar 2018

7. Erneuerbare Energien- und Klimakonferenz  
am 15. Februar 2018 in Weimar,  
congress centrum neue weimarhalle

Freistaat  
**Thüringen**

Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz

Unter anderem mit :

- // Prof. Dr. Klaus Töpfer
- // Prof. Dr. Harald Lesch
- // Prof. Dr. Claudia Kemfert

[www.thueringen-erneuerbar.de](http://www.thueringen-erneuerbar.de)



## **Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand**

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit zwei Büros in Suhl und Würzburg – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuer-

kanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/ Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

### **DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER**

**WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE**

Wirtschaftsprüfung ++ Steuerberatung /-gestaltung ++ Finanz- u. Lohnbuchhaltung ++ Jahresabschlusserstellung  
Betriebswirtschaftliche Beratung ++ Rechtliche Beratung/Vertragsrecht ++ Handels- und Gesellschaftsrecht  
Unternehmenskauf und -verkauf ++ Unternehmensnachfolge ++ Schenken/Vererben ++ Wirtschaftsmediation

**DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER**

Gothaer Straße 151 · 98528 Suhl · Tel.: 0 36 81 / 30 37 78 · Fax: 0 36 81 / 30 37 79  
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

## Winterwelt Schmiedefeld und Rennsteigshuttle vernetzen

Touristische Infrastruktur nutzen

Die IHK Südthüringen hat in einem Schreiben an die Thüringer Verkehrsministerin, Birgit Keller, die Verlängerung des Rennsteigshuttles bis Schmiedefeld angeregt. Aus Sicht der IHK bietet das Rennsteigshuttle die einzigartige Möglichkeit, das schneesichere Wintersportzentrum Schmiedefeld per Bahn direkt an die Region Erfurt anzubinden. In Schmiedefeld können sowohl die neue alpine Winterwelt Schmiedefeld und die Loipen am Eisenberg als auch die Loipen am Sportplatz, der Wegscheide und Vesser erreicht werden.

Die Gemeinde Schmiedefeld bietet als überregional bedeutender Urlaubsort eine sehr gute touristische Infrastruktur, die mit einer Verlängerung der Strecke des Rennsteigshuttles um nur 2,2 km direkt angebunden werden kann. Damit könnte auch das touristische Zentrum im Rennsteighaus „Am Hohen Stein“, welches nur 250 m vom Bahnhof Schmiedefeld entfernt liegt, direkt erreicht werden. Dort stehen Angebote und Serviceeinrichtungen in einer großen Bandbreite zur Verfügung, wie die Tourist-Information, das Informationszentrum

des UNESCO-Biosphärenreservats, Ruhemöglichkeiten, Toiletten, Ski-Wachsraum sowie Möglichkeiten zum Duschen, Umkleiden sowie zum Unterstellen und zur Reparatur von Sportgeräten.

Die IHK Südthüringen erwartet durch eine attraktive Vernetzung des Rennsteigshuttles mit der Winterwelt Schmiedefeld eine

deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen des Rennsteigshuttles.

**Ihr Ansprechpartner:**

Mario Dammköhler

☎ 03681 362-132

✉ dammkoebler@suhl.ihk.de



© Michael Reiche/larifoto.de

## Tourismusausschuss diskutiert neue Landestourismusstrategie

IHK Südthüringen beteiligt sich am Umsetzungsprozess

Für den 4. Oktober 2017 hatte der Tourismusausschuss der IHK Südthüringen interessierte Unternehmer zur Diskussion über die Landestourismusstrategie Thüringen 2025 geladen. Als Ansprechpartner standen Dr. Cordelius Ilgmann aus dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft sowie Alexander Mayrhofer von der Thüringer Tourismus GmbH zur Verfügung.

Kritische Fragen zu den Themen Organisation, Digitalisierung und KMU-Netzwerk wurden engagiert diskutiert. Eines der bewegenden Themen war die Sensibilisierung der Bürgermeister und Kommunen für die Investition in

den Tourismus und die Abhängigkeit der Leistungsträger von der öffentlichen Infrastruktur. Einige kritische Fragen warfen die Beratung der Unternehmen im Rahmen des KMU-Netzwerkes und die dafür vorgesehenen Strukturen auf. Die Überarbeitung und Vereinfachung des Förderinstrumentariums stieß auf offene Ohren.

Reinhard Lesser, Vorsitzender des Tourismusausschusses, sicherte die weitere aktive Beteiligung der IHK Südthüringen am Umsetzungsprozess der Landestourismusstrategie 2025 zu, um die Interessen der Unternehmer einzubringen. Gerade die kritischen Themen wird die IHK weiter aktiv verfolgen. Auch

für den Branchentag 2018 steht das Thema Umsetzung und Arbeit mit der Strategie auf der Tagesordnung.

**Ihr Ansprechpartner:**

Nadine Heusing

☎ 03681 362-205

✉ heusing@suhl.ihk.de

## Sorglose Finanzpläne

Thüringer IHKs nehmen Stellung zur Thüringer Haushaltspolitik

Gegenüber dem Landtag haben die Thüringer IHKs kürzlich in einer gemeinsamen Stellungnahme angemahnt, dass die Landesregierung eine Konsolidierung des Landeshaushaltes und eine Reduzierung seines Volumens auf den Weg bringt, die zukunftsfähig und nachhaltig für Thüringen sind.

Grundlage der Stellungnahme bildete zum einen der Entwurf der Landesregierung zum Thüringer Haushaltsgesetz 2018/2019. Trotz der mit einem Anteil von 57 Prozent am Haushaltsgesamtvolumen nach wie vor geringen Steuereinnahmen und einer im Maßstab der neuen Bundesländer hohen Pro-Kopf-Verschuldung beinhaltet der Entwurf der Landesregierung ein um drei Milliarden Euro wachsendes

Haushaltsvolumen. Um dieses zu finanzieren, soll u. a. auch auf Rücklagen zurückgegriffen werden, während nur in geringem Umfang Schuldentilgung vorgesehen ist. Zudem wird der geplante Stellenabbau verschoben, Neueinstellungen sind jedoch vorgesehen.

Zum anderen legte die Landesregierung eine stark risikobehaftete mittelfristige Finanzplanung bis 2021 vor. Prognosen über wachsende Steuereinnahmen werden hier zur Rechtfertigung für sorgloses Ausgabegebaren. Vollkommen ausgeblendet wurde, dass Thüringen durch den Einwohnerrückgang bis 2021 jährlich erhebliche Einnahmeverluste hinnehmen muss. Auch die auf Bundesebene bereits absehbare Reform der Steuergesetzgebung, die auch die

Einnahmen der Bundesländer verringern wird, wurde nicht berücksichtigt.

Trotz des Brexits und der daraus resultierenden Neuordnung der EU-Finzen erwartet die Landesregierung die Fortsetzung der EU-Förderung. Auch ein möglicher Politikwechsel der Europäischen Zentralbank blieb unberücksichtigt.

Bislang gibt es noch keine Anzeichen auf ein Umdenken der Landesregierung.

### Ihr Ansprechpartner:

Dr. Jan Pieter Schulz

☎ 03681 362-406

✉ schulz@suhl.ihk.de

## Auftakt für Thüringer Branchendialog Einzelhandel

IHK fordert seit langem Novellierung des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes

Der Thüringer Ministerpräsident, Bodo Ramelow, hat gemeinsam mit der Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Heike Werner, am 21. November 2017 den moderierten Thüringer Branchendialog Einzelhandel begonnen. Die Thüringer IHKs hatten sich in den vergangenen Monaten wiederholt an die Landesregierung gewandt und den lang angekündigten gemeinsamen Dialog eingefordert. Ziel ist es, drängende Probleme und Herausforderungen für den stationären Einzelhandel in Thüringen zu benennen und gemeinsam mit Vertretern der Regierung, der Ministerien, des Landtags sowie der Arbeitgeber und Arbeitnehmer mögliche Lösungen zu erörtern.

### Samstagsregelung und Sonntagsöffnung im Mittelpunkt

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurden mit der „Samstagsregelung“ und der „Sonntagsöffnung“ zwei der drängendsten Fragen der Thüringer Einzelhandelsbranche in Bezug auf das Thüringer Ladenöffnungsgesetz (ThürLadÖffG) diskutiert. Die Südthüringer Wirtschaft fordert seit langem die Novellierung des ThürLadÖffG, um bestehende Unstimmigkeiten und Problemlagen auszugleichen. Hierzu gehört die Abschaffung bzw. Reduktion der Regelung

des besonderen Arbeitnehmerschutzes, wonach Beschäftigte im Thüringer Einzelhandel an zwei Samstagen im Monat ausnahmslos nicht arbeiten dürfen. Weiterhin sollte ein verkaufsoffener Sonntag im Advent auch am dritten oder vierten Advent möglich sein, insbesondere wenn an diesen Sonntagen traditionelle Weihnachtsmärkte stattfinden. Auch die deutlich gestiegene Bürokratie für die Genehmigung von Sonn- und Feiertagsöffnungen wird durch die IHK Südthüringen kritisiert.

Im Zuge des intensiven und teilweise kontroversen Meinungsaustauschs wurden von verschiedenen Seiten auch Vorschläge für mögliche Verbesserungen geäußert. So könnten an noch näher zu bestimmende Kriterien geknüpfte Ausnahmen vom besonderen Arbeitnehmerschutz über eine Rechtsverordnung zugelassen werden. Ministerpräsident Bodo Ramelow und Ministerin Heike Werner haben angekündigt, dass sie den begonnenen Dialog weiterführen und auch andere Themenfelder, wie die Innenstadtbelebung und die Fachkräfteentwicklung, einbeziehen möchten.

Aus Sicht der IHK Südthüringen ist es zu begrüßen, dass nun ein konstruktiver Dialog zum Thema



Einzelhandelsentwicklung in Thüringen begonnen wurde. Die IHK wird sich weiterhin intensiv in die Gespräche einbringen, um die Standortbedingungen für den Einzelhandel im Freistaat zu verbessern. Der Strukturwandel der Einzelhandelsbranche erfordert zwingend zukunftsfähige Bedingungen. Wenn es heute nicht gelingt, diese zu schaffen, droht insbesondere unseren Klein- und Mittelstädten bereits in naher Zukunft eine massive Verschärfung der Leerstandsproblematik und Verödung.

### Ihr Ansprechpartner:

Mario Dammköhler

☎ 03681 362-132

✉ dammkoebler@suhl.ihk.de

## Industrie präsentierte sich attraktiv und zukunftsfähig!



▲ Die CutMetall GmbH in Eisfeld präsentierte sie auch als „Markführer im Porträt“.

### 4. Auflage von „INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald“ mit Besucherrekord

Die Veranstaltung „INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald“ am 1. November 2017 war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und erwies sich als Besuchermagnet. Am Ende wurden 2 086 Unternehmensbesuche registriert – ein neuer Rekord.

In 35 Unternehmen im Thüringer Wald konnten die Besucher auf Tuchfühlung mit der Industrie gehen. Diese öffneten für einen Abend ihre Tore und präsentierten sich als attraktive und zukunftsfähige Arbeitgeber. Unter dem Motto „Industrie zum Anfassen“ beeindruckten viele Unternehmen mit spannenden Programmen, vom Tanz der Roboter über die Präsentation eines Porsche Showcars bis zum Löten von eigenen Mitbringseln. Sie gaben exklusive Einblicke in ihre Produktion und Spitzentechnologien und stellten insbesondere ihre Berufsbilder und Karrierechancen vor. Auch viele Schüler und Studenten nutzten bei laufender Produktion die Chance, hinter die Kulissen zu schauen und Informationen zu Ausbildung und Jobs aus erster Hand zu bekommen. Nicht selten wurden sogar Bewerbungsmappen persönlich an den Chef oder Personalleiter des Wunschunternehmens übergeben.

„Wir freuen uns, dass sich in diesem Jahr so viele Besucher auf den Weg in die Unternehmen gemacht haben, um die Industrie vor ihrer Haustür kennenzulernen. Uns ist es wichtig, mit INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald zu zeigen, dass unsere Unternehmen zukunftsorientiert und global aufgestellt sind. Das sind sehr gute Voraussetzungen zum Mitgestalten, Arbeiten und Leben in Thüringens Süden“, so Dr. Peter Traut, Präsident der IHK Südthüringen und Vorsitzender des veranstaltenden forum Thüringer Wald e. V.



Dr. Peter Traut, Präsident der IHK Südthüringen und Vorsitzender des forum Thüringer Wald e. V., Cornelia Grimm, Regionalmanagerin des forum Thüringer Wald e. V., eröffnen bei der INA Drives & Mechatronics AG & Co. KG mit deren Geschäftsführer Thomas Weber (l.) die Veranstaltung INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald. Die Besucher konnten dort Zukunftstechnik der Elektro-Mobilität hautnah erleben und auch ein Porsche Showcar bestaunen.

INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald hat zum vierten Mal die Menschen und Unternehmen über Landkreisgrenzen zusammengebracht. Ob Schüler, Student, Technikfreak, Arbeitssuchender, Eltern oder allgemein an regionalen Betrieben Interessierter, für jeden war bei dem Event INDUSTRIE INTOUCH Thüringer Wald etwas dabei. Schüler entdeckten vielleicht schon ihren Traumberuf, Studenten suchten ihren Berufseinstieg, Arbeitssuchende führten auf eine etwas andere Art das erste Bewerbungsgespräch mit ihrem neuen potenziellen Arbeitgeber.



► Zum ersten Mal dabei:  
die Wiegand-Glashüttenwerke  
GmbH aus Großbreitenbach.



© Michael Reichel/lanifoto.de

◀ In der Ausbildungswerkstatt  
der paragon AG in Suhl tanzen  
die Roboter.



◀ Tobias Geissler aus Kloster-  
Veßra nutzte als Besucher in  
der ELIÖG Industrieofenbau  
GmbH in Römhild die Chance,  
seine Bewerbungsunterlagen  
als Konstruktionsmechaniker  
direkt an den Geschäftsführer,  
Günther Reusch, zu über-  
geben. Schon im Jahr 2016  
lernte er das Unternehmen  
durch INDUSTRIE INTOUCH  
kennen. Der 15-jährige  
Schüler absolvierte bereits  
zwei Praktika im Unternehmen  
und hat mittlerweile seinen  
Ausbildungsvertrag erhalten.

Die Feintechnik GmbH Eisleben  
ist von Beginn an dabei und ein Besuchermagnet. ▶



© Michael Reichel/lanifoto.de

## Diese Unternehmen waren dabei:

- 1 AK Feinrohr GmbH
- 2 Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG
- 3 Automotive Lighting Brotterode GmbH
- 4 Bonsack Präzisionstechnik GmbH
- 5 CDA GmbH
- 6 Cool Tec Electronic GmbH
- 7 CutMetall Komponenten GmbH
- 8 ELIÖG Industrieofenbau GmbH
- 9 Feinmess Suhl GmbH
- 10 Feintechnik GmbH Eisleben
- 11 Frischmann Kunststoffe GmbH
- 12 Glaswerk Ernstthal GmbH
- 13 Hehne GmbH & Co. KG
- 14 HPT Hochwertige Pharmatechnik GmbH & Co. KG
- 15 INA-Drives & Mechatronics AG & Co. KG
- 16 Köberlein & Seigert GmbH
- 17 Lenkungstechnik Willi Elbe GmbH & Co. KG
- 18 LEONI protec cable systems GmbH
- 19 Mersen Deutschland Suhl GmbH
- 20 metalution GmbH
- 21 Meteor Umformtechnik GmbH & Co. KG
- 22 MIWE-Meiningen Michael Wenz GmbH
- 23 NIDEC GPM GmbH
- 24 paragon AG
- 25 PROFACTUS GmbH
- 26 Remy & Geiser GmbH
- 27 Rennsteig Werkzeuge GmbH
- 28 Sandvik Tooling Supply Schmalkalden ZN der Sanvik Tooling Deutschland GmbH
- 29 Thüringer Pharmaglas GmbH & Co. KG
- 30 Vosseler Umformtechnik GmbH
- 31 Weisskopf Werkzeuge GmbH
- 32 Westfälische Drahtindustrie GmbH
- 33 Wiegand-Glashüttenwerke GmbH
- 34 Zweckverband für Abfallwirtschaft Südwestthüringen (ZAST)
- 35 ZWS Zerspantung und Werkzeuge GmbH Schmalkalden



Ihr Ansprechpartner:

Cornelia Grimm, Regionalmanagerin  
☎ 03681 362-231  
✉ grimm@forum-thueringer-wald.de

## Jugend erweckt Roboter zum Leben

Vom 8. bis 13. Oktober 2017 fand die 4. Auflage des Technik-Camps im Thüringer Wald statt. 15 Jugendliche, die einen Platz in dem begehrten Camp ergattern konnten, entdeckten die Welt der Robotik und vertieften ihr Wissen in Naturwissenschaft und Technik. Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren waren aus ganz Südthüringen angereist, um unter dem Motto „High-Tech trifft Fun & Action“ eine spannende Ferienwoche zu verbringen.

Die Jugendlichen präsentierten am Abschlusstag in der Firma Sandvik Tooling Supply Schmalkalden stolz ihre selbstgebauten Roboter vor einer Jury mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik.

Die Jugendlichen berichteten auch über ihr spannendes Programm und ihre Erlebnisse in der Camp-Woche. Bei Exkursionen in Unternehmen, wie der HPT Hochwertige Pharmatechnik GmbH, Neuhaus am Rennweg, und LEONI protec cable systems GmbH, Schmalkalden, konnten sie High-Tech in der Praxis erleben. Die Jugendlichen lernten hochmoderne Spitzentechnologien und neueste Robotertechnik kennen und erhielten einen Einblick in interessante Ausbildungsmöglichkeiten für



technische Berufe „vor der Haustür“. Ziel des Technik-Camps im Thüringer Wald ist es, junge Leute für Technik zu begeistern und sie bei ihrer Berufsorientierung in ihrer Heimat zu unterstützen.

*Das Technik-Camp im Thüringer Wald ist ein Projekt des forum Thüringer Wald e. V. Partner sind*

*die IHK Südthüringen und die HWK Südthüringen. Gefördert wird das Technik-Camp im Thüringer Wald durch die Agentur für Arbeit Suhl und den Europäischen Sozialfonds. Verantwortlich für die Durchführung ist der Förderverein für Auszubildende Schmalkalden e. V.*

## Erfolgreiches Triple



Seit dem Jahr 2010 trägt die Stadtverwaltung Sonneberg das Gütesiegel „Unternehmerfreundliche Verwaltung im Thüringer Wald“. Das Qualitätsprädikat ist nicht für immer gültig, sondern die Stadtverwaltung muss alle drei Jahre diesen Titel verteidigen. Dieser Herausforderung stellte sich die Stadtverwaltung Sonneberg in diesem Jahr erneut und kann sich nach erfolgreicher Rezertifizierung weiterhin mit dem Gütesiegel

schmücken. Am 26. Oktober 2017 übergaben Volker Hirsch, Leiter der Niederlassung Sonneberg der IHK Südthüringen, Jan Schefflein, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen, und Cornelia Grimm, Regionalmanagerin des forum Thüringer Wald e. V., die Plakette und Urkunde „Unternehmerfreundliche Verwaltung im Thüringer Wald“ an den Bürgermeister der Stadt Sonneberg, Dr. Heiko Voigt (v. l. n. r.).

## Neu im Vorstand



*Im Rahmen der Mitgliederversammlung des forum Thüringer Wald e. V. am 28. November 2017 begrüßte der Vorsitzende, Dr. Peter Traut (l.), als neues Vorstandsmitglied den neuen Präsidenten der Handwerkskammer Südthüringen, Manfred Scharfenberger. Er begleitet zukünftig die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden.*

### Ihr Ansprechpartner:

Cornelia Grimm, Regionalmanagerin  
 ☎ 03681 362-231  
 ✉ [grimm@forum-thueringer-wald.de](mailto:grimm@forum-thueringer-wald.de)

# Wahl zur Vollversammlung der IHK Südthüringen

## Gewählte Mitglieder für die Wahlperiode von 2018 bis 2022

Die Verteilung der 48 Sitze der Vollversammlung auf die Wahlgruppen und Wahlbezirke entspricht der Südthüringer Branchen- und Regionalstruktur:

	Wahlgruppen							Sitze gesamt
	I	II	III	IV	V	VI	VII	
	Industrie und Bau	Energie- und Wasserwirtschaft, Land- und Forst- wirtschaft	Großhandel, Einzelhandel und Handelsvermittler	Verkehr, Lagerei, Information und Kommunikation	Gastgewerbe, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	Banken, Versicherungen sowie Grundstücks- und Wohnungswesen	Sonstige Dienstleistungen	
Landkreis Schmalkalden- Meiningen	5	2	3	2	1	1	3	48
Ilm-Kreis	6		3		1	3		
Landkreis Hildburghausen	2		1		1	1		
Landkreis Sonneberg	3		1		2	1		
Kreisfreie Stadt Suhl	1		1		1	1		
<b>Sitze gesamt</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>48</b>

Am 02.11.2017 erfolgte in der IHK Südthüringen durch den Wahlausschuss die öffentliche Auszählung der Stimmen zur Wahl der Vollversammlung 2017.

### I. Veröffentlichung des Wahlergebnisses

Gemäß § 17 Abs. 2 der Wahlordnung der IHK Südthüringen vom 06.12.2016 (Wahlordnung) hat der Wahlausschuss das am 02.11.2017 festgestellte Wahlergebnis in der Dritten Wahlbekanntmachung auf der Internetseite der IHK unter [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de) bekannt gemacht. Das Wahlergebnis wird nachrichtlich in der Kammerzeitschrift „Südthüringische Wirtschaft“, Ausgabe 11-12/2017, veröffentlicht.

Danach sind, getrennt nach Wahlgruppen und Wahlbezirken sowie in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, als Mitglieder der Vollversammlung für die Wahlperiode 2018 bis 2022 nachfolgende Personen gewählt worden.

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund des § 6 Abs. 1 Satz 1 Wahlordnung die bisherigen Mitglieder der Vollversammlung bis zur konstituierenden Sitzung der neu gewählten Vollversammlung im Amt bleiben.

Suhl, 02.11.2017

gez. Wolfgang Voigt  
Vorsitzender des Wahlausschusses

## II. Veröffentlichung der gewählten Kandidaten

### Wahlgruppe I Industrie und Bau

### Landkreis Schmalkalden-Meiningen

5 Sitze



**Horst Bauerschmidt**  
Persönlich haftender  
Gesellschafter

Horst Bauerschmidt KG  
Tonäcker 4  
98593 Floh-Seligenthal



**Tobias Bonsack**  
Geschäftsführer

Bonsack Präzisionstechnik GmbH  
Willi-Betz-Straße 8  
98596 Brotterode-Trusetal



**Torsten Herrmann**  
Geschäftsführer

Hehnke GmbH & Co. KG  
Am Schertzer 9  
98587 Steinbach-Hallenberg



**Andreas Oertel**  
Geschäftsführer

ABS electronic Meiningen GmbH  
Wolfsgrube 9  
98617 Meiningen



**Sabine Weiß**  
Geschäftsführende  
Gesellschafterin

SZM Spannwerkzeuge GmbH  
Am Köhlersgehäu 18  
98544 Zella-Mehlis

### Ilm-Kreis

6 Sitze



**Ralf Groteloh**  
Geschäftsführer

KHW Kunststoff- und  
Holzverarbeitungswerk GmbH  
Alte Lage 1 a  
98716 Geschwenda



**Christian Heller**  
Geschäftsführer

ARNSTADT-KRISTALL GmbH  
Bierweg 27  
99310 Arnstadt



**Michael Keitz**  
Geschäftsführer

QSIL GmbH  
Quarزشmelze Ilmenau  
Gewerbering 8  
98704 Langewiesen



**Larissa Pause**  
Geschäftsführerin

LLT Applikation GmbH  
Am Vogelherd 51  
98693 Ilmenau

**Ilm-Kreis (Fortsetzung)**



**Martin Winter**  
Geschäftsführer

BorgWarner Transmission  
Systems Arnstadt GmbH  
August-Broemel-Straße 4  
99310 Arnstadt



**Markus Zott**  
Geschäftsführer

CFF GmbH & Co. KG  
Arnstädter Straße 2  
98708 Gehren

**Landkreis Hildburghausen**

2 Sitze



**Thomas Braun**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter

Maier GmbH & Co. KG  
Präzisionstechnik  
Langer Steg 9  
98646 Hildburghausen



**Reinhard Jacob**  
Geschäftsführer

Noblex GmbH  
Seerasen 2  
98673 Eisfeld

**Landkreis Sonneberg**

3 Sitze



**Sabine Diez**  
Prokuristin

Diez Fördertechnik und  
Systeme GmbH  
An der Müß 15  
96515 Sonneberg



**Holger Kuhna**  
Geschäftsführer

WWS Keramik Neuhaus GmbH  
Industriestraße 17 a  
98524 Neuhaus-Schierschnitz



**Karl-Heinz Sladek**  
Geschäftsführer

HPT Hochwertige Pharmatechnik  
GmbH & Co. KG  
Waldweg 16  
98724 Neuhaus/Rwg.

## Wahlgruppe I Industrie und Bau

### Kreisfreie Stadt Suhl

1 Sitz



**Susanne Riedel**  
Geschäftsführerin

AUMA-TEC Ausbau-, Umwelt-  
und Anlagen-Technik GmbH  
Auenstraße 17  
98529 Suhl

## Wahlgruppe II

### Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau, Land- und Forstwirtschaft

### Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Ilm-Kreis, Landkreis Hildburghausen, Landkreis Sonneberg, Kreisfreie Stadt Suhl

2 Sitze



**Rolf Hagelstange**  
Geschäftsführer

Stadtwerke Meiningen GmbH  
Utendorfer Straße 122  
98617 Meiningen



**Friedrich Reinhard Wilke**  
Geschäftsführer

Stadtwerke Arnstadt GmbH  
Elxlebener Weg 8  
99310 Arnstadt

## Wahlgruppe III

### Großhandel, Einzelhandel und Handelsvermittler

### Landkreis Schmalkalden-Meiningen

3 Sitze



**Udo Heymann**  
Inhaber

Meininger Gartenland  
Inh. Udo Heymann e. Kfm.  
Berliner Straße 9  
98617 Meiningen



**Matthias Kaspar**  
Geschäftsführer

Autohaus Kaspar GmbH Oberhof  
Poststraße 19  
98559 Oberhof



**Ina Reißig**  
Geschäftsführerin

Küchenstudio Reißig -  
preiswert + gut GmbH  
Am Gries 7  
98574 Schmalkalden

## Wahlgruppe III Großhandel, Einzelhandel und Handelsvermittler

### Ilm-Kreis

3 Sitze



**Raphael Bröner**  
Geschäftsführer

hagebau-centrum  
Bröner GmbH & Co. KG  
August-Broemel-Straße 9  
99310 Arnstadt



**Gerhard Brunner**  
Inhaber

Wald-Apotheke  
Inh.: Apotheker  
Gerhard Brunner e.K.  
Waldstraße 10  
99330 Gräfenroda



**Torsten Pietsch**  
Inhaber

handyman,  
Torsten Pietsch e.Kfm.  
Rosenstraße 44  
99310 Arnstadt

### Landkreis Hildburghausen

1 Sitz



**Mike Müller**  
Geschäftsführer

Autohaus Häfner GmbH  
Themarer Straße 5  
98553 Schleusingen

### Landkreis Sonneberg

1 Sitz



**Volker Huß**  
Geschäftsführer

Sonneberger  
Buchhandlung GmbH  
Ernststraße 2  
96515 Sonneberg

### Kreisfreie Stadt Suhl

1 Sitz



**Katja Fiedler**  
Geschäftsführerin

REWE-Markt Glock  
GmbH & Co. OHG  
Ilmenauer Straße 12  
98527 Suhl

## Wahlgruppe IV Verkehr, Lagerei, Information und Kommunikation

### Landkreis Schmalkalden–Meiningen, Ilm–Kreis, Landkreis Hildburghausen, Landkreis Sonneberg, Kreisfreie Stadt Suhl

2 Sitze



**Thoralf Eschrich**  
Prokurist

Eschrich Logistik GmbH  
Am Köhlersgehäu 6  
98544 Zella-Mehlis



**Klaus Grötenherdt**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter

Grötenherdt Transporte GmbH  
Am Horn 6 - 9  
98553 Nahetal-Waldau

## Wahlgruppe V Gastgewerbe, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

### Landkreis Schmalkalden–Meiningen

1 Sitz



**Marcel Gerber, geb. Schienemann**  
Inhaber

Marcel Gerber  
Aktiv & Vital Hotel Thüringen  
Notstraße 33  
98574 Schmalkalden

### Ilm–Kreis

1 Sitz



**Steffen Heyder**  
Inhaber

Steffen Heyder Biker- und  
Sportlerherberge „Alte Lache“  
Alte Lache 1  
99330 Gräfenroda

### Landkreis Hildburghausen

1 Sitz



**Ulrike Hermes**  
Geschäftsführerin

Hildburghäuser  
Bildungszentrum e.V.  
Breiter Rasen 4  
98646 Hildburghausen

### Landkreis Sonneberg

1 Sitz



**Axel Müller**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter

OUTDOOR-INN GmbH & Co. KG  
Sternwartestraße 18 f  
96515 Sonneberg

### Kreisfreie Stadt Suhl

1 Sitz



**Diana Schneider**  
Geschäftsführerin

CCS - Congress Centrum Suhl -  
Touristik und Congress GmbH  
Friedrich-König-Straße 7  
98527 Suhl

## Wahlgruppe VI Banken, Versicherungen, sowie Grundstücks- und Wohnungswesen

### Landkreis Schmalkalden-Meiningen

1 Sitz



**Marina Heller**  
Vorstandsvorsitzende

Zweckverbandssparkasse  
Rhön-Rennsteig  
Leipziger Straße 4  
98617 Meiningen

### Ilm-Kreis

1 Sitz



**Marco Jacob**  
Vorstandsvorsitzender

Sparkasse Arnstadt-Ilmenau  
An der Sparkasse 1 - 3  
98693 Ilmenau

### Landkreis Hildburghausen, Landkreis Sonneberg, kreisfreie Stadt Suhl

2 Sitze



**Frank Brösicke**  
Vorstandsvorsitzender

AWG Wohnungsbau-  
genossenschaft „Rennsteig“ eG  
Friedrich-König-Straße 11  
98527 Suhl



**Harald König**  
Prokurist

Bankhaus Max Flessa KG  
Zweigstelle Suhl  
Friedensstraße 8  
98527 Suhl

## Wahlgruppe VII Sonstige Dienstleistungen

### Landkreis Schmalkalden-Meiningen

3 Sitze



**Peter Eichhorn**  
Geschäftsführer

Verkehrsausbildung Eichhorn  
GmbH  
Am Köhlersgehäu 6  
98544 Zella-Mehlis



**Matthias Kaiser**  
Geschäftsführer

BONATUS UG  
(haftungsbeschränkt)  
Kleine Bahnhofstraße 6  
98544 Zella-Mehlis



**Dr. Dirk Schramm**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter

Ingenieurbüro für Energiewirt-  
schaft Dr.-Ing. Dirk Schramm  
(VBI) GmbH  
Hallenburgstraße 32 a  
98587 Steinbach-Hallenberg

## Wahlgruppe VII Sonstige Dienstleistungen

### Ilm-Kreis

3 Sitze



**Heiko Langenhan**  
Geschäftsführer

Computer System GmbH Ilmenau  
Amtsstraße 3  
98693 Ilmenau



**Dr. Thomas Rücker**  
Geschäftsführer

IPOL - Institut für Produktions-  
organisation und Logistik GmbH  
Ehrenbergstraße 11  
98693 Ilmenau



**Andreas Städtler**  
Geschäftsführer

BTT Treuhand Steuerberatungs-  
gesellschaft mbH  
Krohnstraße 6  
98693 Ilmenau

### Landkreis Hildburghausen

1 Sitz



**Dr. Peter Traut**  
Geschäftsführer

OMROS Anlagen und  
Verfahrenstechnik GmbH  
Technikerweg 2  
98646 Hildburghausen

### Landkreis Sonneberg

1 Sitz



**Martin Backert**  
Geschäftsführer

AMADEUS Verlag GmbH  
Köppelsdorfer Straße 202  
96515 Sonneberg

### Kreisfreie Stadt Suhl

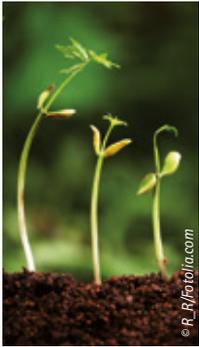
1 Sitz



**Heiko Rittweger**  
Geschäftsführer

RITTWEGER und TEAM  
Werbeagentur GmbH  
Schleusinger Straße 33  
98527 Suhl

## Gründer des Monats



In unserer Serie „Gründer des Monats“ stellen wir Existenzgründer aus dem IHK-Bezirk Südthüringen vor, die sich durch eine besondere Geschäftsidee auszeichnen. Für diese Ausgabe sprachen wir mit Franziska Weber, die das Familienunternehmen weiterführt.

### Unternehmerin mit Mitte 20 – Enkelin Franziska Weber übernimmt das Steuer von Weber Reisen

*Hat Ihr Großvater, Harald Weber, als er sein Unternehmen gründete, Ihnen die Nachfolge sozusagen schon mit in die Wiege gelegt?*

**Franziska Weber:** Meine Leidenschaft waren und sind Busreisen in all ihren Facetten. Ich bin im Bus aufgewachsen, schon seit meinem dritten Lebensjahr bin ich hautnah mit dabei. Ob als kleines Kind, als ich die kleinen Schnapsfläschchen im Bus verteilt habe, oder heute mit dem Großvater an der Motorklappe stehe und mit dreckigen Händen kleine Reparaturen selbst durchführe – eben mittendrin statt nur dabei. Mittlerweile sammle ich seit fast fünf Jahren auch als Busfahrerin am Steuer praktische Erfahrung in zahlreichen europäischen Ländern.

*Weber Reisen ist seit mehr als 25 Jahren nicht nur in Steinach und Umgebung ein Synonym für Qualität*

**Franziska Weber:** Schon seit Jahren hat sich Weber Reisen auf die Flagge geschrieben: „Sie machen Urlaub, wir machen den Rest.“ Meine Herausforderung und zugleich meine Motivation ist es, diesen Slogan beizubehalten – denn nun soll mein Name für Qualität und Leidenschaft stehen. Gäste, die mit uns unterwegs waren, schätzen die familiäre Atmosphäre im Bus und kommen dadurch gerne wieder, um mit uns ihren Urlaub zu verbringen. Wie überall sind es die zufriedenen Kunden, die das positive Bild von Weber Reisen weitertragen und so als erstklassige Empfehlungsgeber wirken.

Doch nicht nur das Busgeschäft, sondern auch die mannigfaltigen Aufgaben unseres Reisebüros mit Flug- und Schiffsreisen, d. h. auch Verhandlungen mit Reiseveranstaltern und die optimale Beratung der Gäste gehören nun zu meinem Verantwortungsbereich. Und nicht zuletzt der Taxi- und Mietwagenbetrieb, der als zuverlässiger Dienstleister vor Ort weiter bestehen soll.



Franziska Weber übernahm Weber Reisen von ihrem Großvater.

*Wie behaupten Sie sich als junge Frau gegenüber den gestandenen Kollegen?*

**Franziska Weber:** Jeder Tag birgt eine neue Aufgabe oder eine kleine Herausforderung für mich. Ich bin ja gleich nach meiner Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondentin in das Unternehmen eingetreten und 2012 habe ich meinen Busführerschein gemacht. So gewann ich rasch Einblick in alle Bereiche des Unternehmens. Besonders der Spagat zwischen Chefin und „Kollegin für die Fahrer“ fiel mir am Anfang nicht immer leicht. Doch ich bin froh und zugleich sehr stolz auf mein Team, welches mir zu jeder Zeit den Rücken stärkt und hinter mir steht. Wenn ich selbst auf Tour unterwegs bin, kann ich mich auf die Mitarbeiterinnen zu Hause voll verlassen und meine Großeltern leiten nach bestem Wissen und Gewissen die Geschäfte vor Ort weiter. Wenn Entscheidungen anstehen, bin ich stets einbezogen, sodass ich über alle Geschäftsvorgänge im Bilde bin.

*Hat man es als Enkelin leichter in die Unternehmensnachfolge einzusteigen?*

**Franziska Weber:** Meine Großeltern, die die Verantwortung bewusst jetzt schon in meine Hände gelegt haben, sind nicht nachsichtiger, als zuvor. Dankbar bin ich, dass sie mir stets mit ihren Erfahrungen zur Seite stehen, um mir ggf. auch einen Rat zu geben, wenn ich Hilfe brauche. Von großem Vorteil war es ja auch, dass ich schon frühzeitig in alle Prozesse eingebunden war. Das Geschäft muss laufen, und dafür tragen wir gemeinsam Sorge, nicht einer allein. Im Team können wir mehr erreichen. Jeder von uns ist ein kleines Zahnrad, das nur funktionieren kann, wenn alle einen guten Job machen und sich „weiterdrehen“. Mit dieser Devise arbeiten wir nun seit dem 1. Juni 2017 verstärkt und können dadurch schon sehr gute Erfolge verbuchen.

[www.weber-steinach.de](http://www.weber-steinach.de)

Anzeige

„Werben mit Tradition“  
Für jeden Anlass. Für jede Branche.

KWO RÄUCHERMÄNNER.  
SYMPATHISCHE MARKENBOTSCHAFTER.  
INDIVIDUELL GESTALTET.

KWO GmbH, Sandweg 3, 09526 Olbernhau.  
Tel: 037360-161-0, [information@kwo-olbernhau.de](mailto:information@kwo-olbernhau.de)

[WWW.KWO-OLBERNHAU.DE](http://WWW.KWO-OLBERNHAU.DE)

# TGF als Gastgeber für das Gründer – und Jungunternehmertreffen in der Gründerwoche 2017

Regionale Gründertreffen sind im IHK-Bezirk Südthüringen zu einer festen Größe für Existenzgründer und Jungunternehmer geworden. Viele der Teilnehmer begrüßen die Möglichkeit, Kontakte zu Gleichgesinnten und zu Erfahrenen zu knüpfen; sei es zum Aufbau des persönlichen unternehmerischen Netzwerkes oder zum Austausch über das „Gründen – aber wie“. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit und in den Wochen nach der Gründung hat jeder unendlich viel zu tun und der Tag scheint immer viel zu kurz. „Bei aller Aufgabenfülle ist es hilfreich, gelegentlich innezuhalten, um für die nächsten Aufgaben die nötige Kraft zu schöpfen oder die ‚Werkzeuge zu schärfen‘“, so beschreibt Kathrin Kern-Ludwig ihre Motivation zur Teilnahme an den Treffen. Und noch ein zweiter Aspekt bewegt die Jungunternehmerin, die gleichzeitig Kreissprecherin

der Wirtschaftsjuvenen Schmalkalden-Meiningen ist. „Junge Unternehmer und Führungskräfte treffen bei den Wirtschaftsjuvenen Gleichgesinnte, die sich auf Augenhöhe und auf kurzen Wegen austauschen können. Darüber hinaus haben sie die Chance, über den Verein Zugriff auf ein weltweites Netzwerk zu bekommen, sich an spannenden Projekten zu beteiligen und sich so neben ihrem Kerngeschäft auch gesellschaftlich zu engagieren.“

An der Gründerwoche Deutschland vom 13. bis 19. November 2017 beteiligte sich auch Thüringen bereits zum achten Mal mit zahlreichen Veranstaltungen. Höhepunkt war zweifellos der Thüringer Gründertag mit mehr als 200 Teilnehmern.

Südthüringen lud zum Gründertreffen in das TGF nach Schmalkalden ein und mehr als 40 Akteure und Besucher nutzten die Gelegenheit zum



Gedanken- und Informationsaustausch so intensiv, dass die geplante Zeit fast um das Doppelte überschritten wurde. Mit ihrem Impuls „Geheimtipps zur Presse- und Medienarbeit“ gab Constanze Koch wertvolle Anregungen für die Unternehmenskommunikation und wie die Medien für die eigenen unternehmerischen Botschaften nutzbar sind. Sehr gefragt waren auch die Gründungsberater aus dem Verbund des Thüringer Zentrums für Existenzgründung und Unternehmertum-ThEx sowie die regionalen Wirtschaftsförderer.

## Thüringer Nachfolgereport – Herausforderungen beim betrieblichen Generationswechsel

Seit Jahren sensibilisiert die IHK Südthüringen insbesondere die Mitglieder, die Anfang der neunziger Jahre ihre Unternehmen gegründet haben, für die möglichst frühzeitige Beschäftigung mit dem Generationswechsel. Die Gestaltung der Unternehmensnachfolge ist in der Regel ein komplexer Prozess, der rechtzeitig begonnen werden sollte.

Die IHK Südthüringen ist im Verbund des Thüringer Zentrums für Existenzgründung und Unternehmertum-ThEx mit dem Nachfolgelotsen für das Thema verantwortlich. Mit der konzeptionellen Gestaltung und regionalen Umsetzung der jährlichen Roadshow Unternehmensnachfolge konnten

in den letzten Jahren wichtige Schwerpunkte im Nachfolgeprozess thematisiert und damit viele Unternehmer erreicht werden.

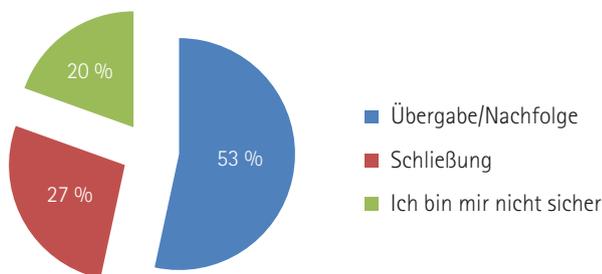
Erstmals führten die Nachfolgelotsen des ThEx in diesem Jahr gemeinsam mit den Wirtschaftskammern eine Umfrage zur Unternehmensnachfolge durch. Thüringenweit wurden insgesamt 19 370 Unternehmer (IHK Südthüringen ca. 3 000) befragt, die das 55. Lebensjahr überschritten hatten. Bei einer Rücklaufquote von 8,4 % (Thüringen ca. 5 %) haben sich 63 % Einzelunternehmer und 25,8 % GmbHs beteiligt. 87,3 % der Unternehmen haben weniger als 20 und davon

74,6 % weniger als zehn Mitarbeiter. 27,8 % sind Ein-Personen-Unternehmen.

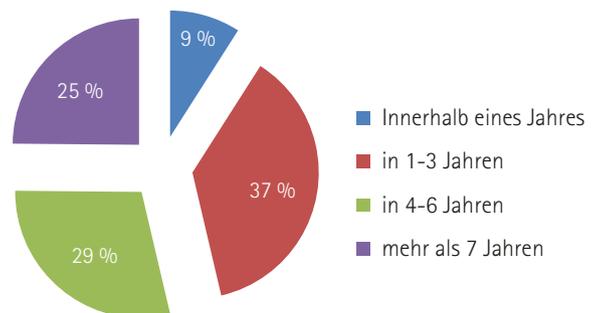
Neben der erfreulichen Bilanz bezogen auf die Beteiligung kann auch aus der Praxis bestätigt werden, dass es vor allem kleine und Kleinunternehmen sind, die Beratung und Unterstützung im Bezirk der IHK Südthüringen nachfragen.

Im Ergebnis erklärten 53 % der Befragten, dass sie eine Übergabe planen, resp. eine Nachfolgeregelung anstreben. Mehr als ein Viertel, 27 %, zieht die Schließung des Unternehmens in Betracht, davon mehr als die Hälfte, weil bisher kein Nachfolger gefunden wurde bzw. weil generell eine Nachfolge

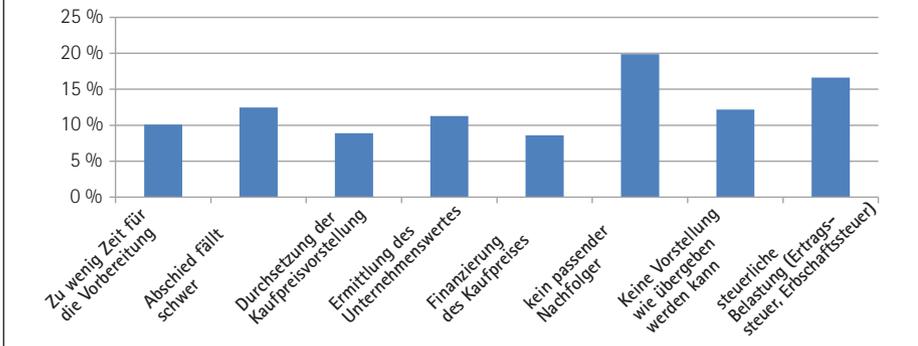
### Beabsichtigen Sie zu gegebener Zeit Ihren Betrieb an einen Nachfolger zu übergeben oder den Betrieb zu schließen?



### Übergabe: Wann ist die Übergabe Ihres Betriebes geplant?



### Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen im Rahmen Ihrer Unternehmensnachfolge?



als nicht wirtschaftlich angesehen wird. Ein Fünftel ist sich noch nicht sicher, wie es weitergehen soll. Hier spielt vermutlich auch die geringe Größe und Leistungsfähigkeit der Unternehmen eine gewichtige Rolle; der Jahresumsatz liegt bei 55,2 % der KMU unter 300.000 Euro.

Für den Zeitraum zur Vorbereitung und Umsetzung der Nachfolge sollten drei bis fünf Jahre eingeplant werden. Zwei Drittel der Betriebe

möchten innerhalb der nächsten sechs Jahre den betrieblichen Generationswechsel vollziehen. In der Praxis sind aber leider auch immer wieder Vorstellungen anzutreffen, dass die Fragen innerhalb weniger Wochen oder Monate zu klären seien. Und das mitunter auch, wenn noch kein Nachfolger in Sicht ist.

Mehrheitlich mit 41,5 % wird eine familieninterne und mit 16,5 % eine firmeninterne

Nachfolgeregelung angestrebt. Erkennbar ist eine zunehmende Tendenz von Übergaben/Übernahmen an bzw. durch andere Unternehmen, die damit einerseits ein Unternehmenswachstum erreichen aber auch das zunehmende Fachkräfteproblem lösen wollen. Bei 30,3 % soll die Übergabe durch Verkauf, bei 13,8 % durch Schenkung, bei 8,7 % als Vermietung/Verpachtung und bei 5,5 % als Rentenzahlung erfolgen. 42,2 % sind hier noch unsicher.

Die größten Herausforderungen sind aus Sicht der Unternehmer die Suche nach einem geeigneten Nachfolger(19,9 %) und die Unsicherheiten bei den steuerlichen Belastungen(16,6 %). Dass 12,5 % der Abschied vom Unternehmerleben schwer fallen wird, deckt sich oftmals auch mit der Gefahr des Nicht-Loslassen-Könnens, was nicht nur auf Übernehmersseite oft erhebliches Konfliktpotenzial in sich birgt.

Die Angebote der Kammern einschließlich der ThEx-Nachfolgelotsen und andere kostenfreie Unterstützungsangebote bei der Unternehmensnachfolge, insbesondere zum Thema „Nachfolgersuche“, werden stark nachgefragt. Somit können so viele Fallstricke wie möglich auf dem Weg des Generationswechsels beseitigt werden. Den vollständigen Nachfolgereport und weitere Informationen zum Thema finden Sie unter: [www.thex.de/nachfolge](http://www.thex.de/nachfolge) oder [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de)

Anzeige

Herzlichen Dank für das in uns gesetzte Vertrauen!

Wir wünschen allen Anzeigenkunden und Lesern frohe Festtage und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018

Verlag & Außendienstmitarbeiter  
Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH

„Tun.“

Genossenschaftlich handeln – gemeinsam erfolgreich

Sigrid Hebestreit, Vorstandschefin der Konsumgenossenschaft Weimar

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Im genossenschaftlichen Miteinander von Bank und Unternehmen begleiten wir Sie verlässlich an Ihre Ziele. Mit persönlicher Beratung und individuellen Konzepten. Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche und Vorhaben. Wir sind Ihr Partner vor Ort. [vr.de/firmenkunden](http://vr.de/firmenkunden)

Volksbanken Raiffeisenbanken in Thüringen

# Nachfolgebörse

Detailinformationen zu den nachfolgend aufgeführten und weiteren Unternehmen finden Sie unter Angabe der Chiffre-Nr. in der Nachfolgebörse ([www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)) oder auf der Homepage der IHK Südthüringen ([www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de), Dok.-Nr. 28918)

## Nachfolgersuche:

Chiffre	Ort/Lage	Geschäftszweck
A-SHL_17-026	Südthüringen	<b>Einzelhandelsfachgeschäft</b> für Jugend- und Festmode, überregionale Nachfrage, Zentrumslage 150 m <sup>2</sup> , 2 Etagen
A-SHL_17-021	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	<b>Einzelunternehmen</b> Bereich Beschäftigungsmaterial für KiTas, Grundschulen und Horte mit festem Kundenstamm
A-115cbc	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	<b>Modernes Fotostudio</b> in zentraler Lage, 178 m <sup>2</sup> groß, sep. Passbildstudio-Fotostudio 6x10 m, 3,60 m hoch, Nikonaur.
A-SHL_17-019	Suhl	<b>Gut etablierte Gaststätte</b> in Zentrumslage mit rustikaler Küche 25/28 Plätze in 2 Gastr., (1 Raucherr.) 1DZ, 1 EZ
A-SHL_17-017	Landkreis Hildburghausen	<b>Attraktives Hotel</b> an Landesgrenze zu Bayern, 16DZ, 70/30 Restaurantpl., 6 Garagen, Grundst. ca. 3 000 m <sup>2</sup>
A-SHL_17-016	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	<b>Handel und Schauwerkstatt</b> für Kerzen u. Geschenkideen aus Wachs, Fläche 190 m <sup>2</sup> , Lage: in Urlaubszentrum
A-SHL_17-015	Ilm-Kreis	<b>Fachgeschäft für Raumausstattung</b> Zentrumslage; Ladenfläche 160 m <sup>2</sup> zur Vermietung
G 170613	Landkreis Sonneberg	<b>Industriegalvanik</b> für Band und Einzelteile, Zulieferer für Automobil, Elektro- und Elektronikindustrie, 25 Mitarbeiter
A-SHL_17-013	Südthüringen	<b>Tiefbauunternehmen</b> – kommunaler Tief- u. Straßenbau, Rahmenverträge, Jahresumsatz ca. 1 Mio. Euro
A-SHL_17-012	Südthüringen	<b>Hotel und Restaurant</b> (70 Pl.) im Zentrum einer Thüringer Kleinstadt, 6 DZ, 3 EZ, 2 WE, Terrasse, Sanierung 1992
A-SHL_17-011	Landkreis Hildburghausen	<b>Ferienobjekt</b> mit 2 FeWo incl. eigener Terrasse und 2 DZ mit Du/WC, Gastraum mit 45 Pl., Parkplatz am Haus
A-SHL_17-010	Südthüringen	<b>Sondermaschinenbau</b> mit Werkstattausrüstung, angemietete Halle 1 400 m <sup>2</sup>
A-SHL_17-008	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	<b>25-Betten-Hotel</b> im Biosphären-Reservat Rhön, EZ/DZ und App., Gastronomie 100 Pl., sep. Eingänge Hotel/Restaurant
A-SHL_17-007	Südthüringen	<b>Hersteller und Großhändler</b> für Reinigungsmittel und Zubehör, Grundstück 1 452 m <sup>2</sup> , Nähe A 71
A-SHL_17-005	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	<b>Buchhaltungsbüro:</b> Betriebswirtschaftliche Beratung, Buchhaltung, Lohnrechnung für KMU
A-SHL_17-004	Sonneberg	<b>Fotofachgeschäft</b> mit digit. Fotostudio in Fußgängerzone, moderne Ausstattung u. Studioteknik, viele Stammkunden
A-SHL_17-003	Südthüringer Kleinstadt	<b>Betriebswirtschaftliches Beratungsbüro</b> für KMU und Privatpersonen, Buchführung und Abrechnungen
A-SHL_17-002	Südthüringer Kleinstadt	<b>Fachgeschäft für Berufs- u. Arbeitsschutzbekleidung</b> , sowie Wohnung mit 80 m <sup>2</sup> , Grundstück 5 100 m <sup>2</sup> , Nähe A 73
A-SHL_16-026	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	Traditionelle <b>Lederverarbeitung</b> , (Stanzen, Nähen, Prägen) ca. 8 Mitarbeiter, am Standort erweiterbar
A-SHL_16-025	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	Handel und Werkstatt für <b>Fahrzeug- und Forsttechnik</b> , 5 100 m <sup>2</sup> Gewerbefl. mit mehreren Hallen, günstige Lage
A-SHL_16-024	Südthüringen	KMU, <b>Schwerpunkt 3D-Druck, Muster- u. Prototypenbau</b> (Kunststoff & Metall) bietet (aktive) Beteiligung von ca. 20 %
A-SHL_16-022	Südthüringen	Erfolgreiches <b>Metallbauunternehmen</b> Bereich Leichtmetall, Brand- u. Rauchschutz, ca. 40 MA, mit Autobahnanschluss
A-SHL_16-012	Naturpark Thüringer Wald am Rennsteig	<b>Kleines Landhotel</b> 20 EZ/DZ, Gastronomie 60 Pl., Grundstück 6 000 m <sup>2</sup> optional für alternative Nutzung

## Übernahmeinteresse:

Chiffre	Ort/Lage	Geschäftszweck
S-SHL_17-103	Thüringen	Thür. Wz-macher u. Dipl.-Wirtsch.-Ing. mit internationaler Handwerks- und Industrieerfahrung sucht Unternehmenskontakte bezgl. Beteiligung oder Übernahme.
S-SHL_17-102	Thüringen	BWin mit Führungs- und Personalerfahrung sucht Beteiligung/Übernahme in <b>Handel, DL, verarb. Gewerbe</b>
S-SHL_17-101	Thüringen/Franken	Biete langjährige Führungs- und Vertriebs Erfahrung, suche Beteiligung/Übernahme im <b>Dienstleistungs- oder Hotelgewerbe</b>
S-SHL_17-100	Südthüringen/Franken	Mittelständisches Unternehmen im <b>Kunststoffspritzguß</b> sucht Beteiligung/Übernahme eines branchengleichen KMU oder Werkzeugbau
S-SHL_16-102	Thüringen	Karosseriebauer sucht Beteiligung/Übernahme im Bereich <b>Blechbearbeitung/Blechdrücken</b>
S-SHL_16-100	Südthüringen/Franken	Dienstleister im <b>Gebäudemanagement</b> sucht Beteiligung/Übernahme eines branchengleichen KMU
S-SHL_15-102	Südthüringen/Franken	<b>Große Immobilienverwaltung</b> sucht branchengleiches Unternehmen zw. Beteiligung/Übernahme

Alle o. g. Angebote und Nachfragen werden von der IHK ohne Gewähr veröffentlicht!

Ihr Ansprechpartner: Detlef Schmidt-Schoele ☎ 03628 6130-515 ✉ [d.schmidt@suhl.ihk.de](mailto:d.schmidt@suhl.ihk.de)

## Digitalisierung des Büros

Elektronische Steuererklärung, SEPA, Elektronische Rechnung, E-Bilanz – die Digitalisierung im Firmenbüro schreitet voran. Häufig ersetzen neue Verfahren die gewohnten Prozesse. Damit sind neue Regelungen verbunden, die nicht in jedem Fall einfach und intuitiv erkennbar sind. Zugleich ergeben sich durch die Digitalisierung jedoch auch Chancen, wenn mittels Lösungen aus der elektronischen Datenverarbeitung bisher getrennte Prozesse zusammengeführt und vereinfacht werden können.



Die Digitalisierung des Büros berührt somit rechtliche und praktische Fragen. So ist beispielsweise eine eRechnung eine Rechnung, die in einem elektronischen Format ausgestellt und empfangen wird. Der Gesetzgeber legt die üblichen Merkmale einer Rechnung fest, verlangt aber außerdem die Authentizität (eindeutige Identifizierung des Rechnungsausstellers), die Integrität (keine Veränderung der Daten) und die Lesbarkeit (über die gesamte zehnjährige Aufbewahrungsfrist). Die Verletzung dieser Kriterien

kann im Fall einer steuerlichen Betriebsprüfung den Vorsteuerabzug gefährden.

Ebenso bestehen rechtliche Aspekte, die direkt in den praktischen Betriebsablauf eingreifen. Mit den Grundsätzen zur ordnungsgemäßen Führung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) konkretisiert die Finanzverwaltung die Ordnungsmäßigkeitsanforderungen an den Einsatz von IT im Rahmen der Buchführung. Zugleich bleiben dem

Unternehmen jedoch erhebliche Freiheitsgrade, wie weit sie mit der Digitalisierung gehen.

In einer Informationsveranstaltung am 19. Oktober 2017 gaben die Meininger Steuerberaterin Katharina Carl-Kästner und der DATEV eG-Vertriebsberater Stefan Weimann 120 Unternehmensvertretern einen ersten Einblick in Digitalisierungsthemen. Mit einer einzelnen Informationsveranstaltung lassen sich nicht alle Fragen klären. Daher bietet die IHK Südthüringen in 2018 weitere Veranstaltungen zum Thema an.

Am **1. Februar 2018**, von 10:00 bis 12:00 Uhr, in der IHK Südthüringen in Suhl, geht es um praktische Aspekte der „Einführung des digitalen Büros“ im Unternehmen. Was ist rechtlich geboten, was kann man außerdem tun, welcher Einsatz von Hard- und Software ist erforderlich, was kostet das im Einzelfall? Im Rahmen einer Informationsveranstaltung stehen Carmen Kretschmer, Steuerberaterin der DBB DATA GmbH in Sonneberg, und Dr. Jörg Walther, Leiter Vertrieb der contac Datentechnik GmbH in Ilmenau, als Referenten zur Verfügung. Rechtliche Aspekte stehen im Zentrum einer Weiterbildungsveranstaltung mit Carmen Kretschmer. Termine hierfür sind der **10.04.2018** im IHK-Bildungszentrum in Suhl-Mäbendorf und der **23.10.2018** in der IHK-Niederlassung in Sonneberg.

Anmeldung und weitere Informationen unter:  
[www.suhl.ihk.de/veranstaltungen](http://www.suhl.ihk.de/veranstaltungen)

### Ihr Ansprechpartner:

Dr. Jan Pieter Schulz  
☎ 03681 362-406  
✉ [schulz@suhl.ihk.de](mailto:schulz@suhl.ihk.de)

Anzeige

## Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

GOLDBECK Ost GmbH, Geschäftsstelle Suhl, 98544 Zella-Mehlis,  
Zellaer Höhe 2b, Tel. +49 3682 46060-100, [suhl@goldbeck.de](mailto:suhl@goldbeck.de)  
GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Thüringen, 99334 Amt Wachsenburg,  
Thöreyer Straße 1, Tel. +49 36202 707-0, [erfurt@goldbeck.de](mailto:erfurt@goldbeck.de)

konzipieren bauen betreuen  
[www.goldbeck.de](http://www.goldbeck.de)

 **GOLDBECK**

# „go-digital“

Zuschüsse für Beratungsbedarfe in Sachen digitaler Wandel

Mit zwei noch neuen Förderprogrammen aus diesem Jahr können kleine und mittlere Unternehmen und das Handwerk Unterstützung in Form von bezuschussten Beratungen finden, um sich zu den Herausforderungen des digitalen Wandels beraten zu lassen.

Im Juli 2017 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die **Richtlinie zum Förderprogramm „go-digital“** im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die qualifizierte Beratung und Begleitung des Unternehmens bei der Umsetzung erforderlicher Maßnahmen zum Auf- und Ausbau

- der IT-Sicherheit,
  - der digitalen Markterschließung und/oder
  - digitaler Geschäftsprozesse
- sind die Themen.

Die Zuwendung wird in Form eines Zuschusses als Projektförderung in Form einer Anteilsfinanzierung gewährt und beträgt bis zu 50 % von maximal 1.100 Euro pro Beratertagesatz. Der Förderumfang beträgt maximal 30 Tage in einem Zeitraum von sechs Monaten in einem ausgewählten Hauptmodul und eventuell einem Nebenmodul.

Die Unternehmen, die von dieser Beratungsförderung profitieren möchten, müssen rechtlich selbstständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Handwerks mit technologischem Potenzial sein und folgende Kriterien erfüllen:

- Beschäftigung von weniger als 100 Mitarbeitern
  - Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 20 Mio. Euro
  - Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland
  - Förderfähigkeit nach der de-minimis-Verordnung
- Den Förderantrag stellt aber bei „go-digital“ das Beratungsunternehmen für das Unternehmen, das

den Beratungsbedarf hat. Auch die Abrechnung und Verwendungsnachweisprüfung liegt beim Beratungsunternehmen, das aber autorisiert sein muss. Unter [www.bmwi-go-digital.de](http://www.bmwi-go-digital.de) sind die bislang autorisierten Beratungsunternehmen zu finden.

Natürlich ist auch die Förderrichtlinie aufgeführt und es gibt Tipps zum Prozedere und auch wie man als Berater autorisiert werden kann. Den formgebundenen Antrag muss der Berater beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Sachgebiet go-digital, Uhlandstraße 88-90, 10717 Berlin) stellen. Außerdem können sich alle Interessierten an die Hotline des BAFA unter ☎ 06196 908 1006 wenden.

Nun hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Europäische Sozialfonds im Oktober dieses Jahres das bereits vorhandene Förderprogramm unternehmensWert:Mensch mit einem neuen Programmzweig angereichert und im unternehmensWert:Mensch plus den Schwerpunkt zur Digitalisierung der Arbeitswelt gesetzt.

Hier werden ebenfalls die Beratungskosten bezuschusst. Die Zuschussquote beträgt maximal 80 % und bis zu zwölf Beratungstage werden gefördert. Auch hier dürfen nur autorisierte Berater beraten.

Folgende Förderkriterien müssen die Unternehmen erfüllen:

- Sitz und Arbeitsstätte in Deutschland

- Bestehen seit mindestens zwei Jahren
- Weniger als 250 Beschäftigte
- Mindestens ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter/eine sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit
- Jahresumsatz geringer als 50 Mio. Euro oder Jahresbilanzsumme geringer als 43 Mio. Euro

Die Erstberatungsstellen für die Unternehmen in den einzelnen Regionen in Thüringen sind auf der Seite des IWT- Institut für Wirtschaft zu finden: [www.iw-thueringen.de](http://www.iw-thueringen.de) (unter Projekte und unternehmensWert:Mensch). Dieser Programmzweig ist noch neu und Anfragen zur Variante Beratung zur Digitalisierung können bei diesen Erstberatungsstellen und auch bei der Hotline der Programmkoordinatorin im unternehmensWert:Mensch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales unter ☎ 030 185 27 10 11, die immer dienstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr geschaltet ist, gestellt werden. Dieser Link informiert zum Programm <http://www.unternehmens-wert-mensch.de/uwm-plus/uebersicht/> und auch zu den Inhalten. Interessierte sollten sich zu beiden Programmen informieren, um den richtigen Weg zu finden. Beides kann im Rahmen der de-minimis-Grenze beantragt werden. Auf die Förderung gibt es keinen Rechtsanspruch.

**Ihr Ansprechpartner:**

Annegret Klein  
 ☎ 03628 6130-513  
 ✉ [klein@suhl.ihk.de](mailto:klein@suhl.ihk.de)

Anzeige

**Wir sind für Sie da!**

**Die Experten für Ihren Werbeauftritt**

**im IHK Magazin**

**Verlag und Anzeigenverwaltung**

**PRÜFER MEDIENMARKETING**  
 Endriß & Rosenberger GmbH  
 Schlösserstraße 39, 99084 Erfurt  
 Telefon: 03 61 / 5 66 81 94, Fax 03 61 / 5 66 81 96  
[www.pruefer.com](http://www.pruefer.com) E-Mail: [medienmarketing.erfurt@pruefer.com](mailto:medienmarketing.erfurt@pruefer.com)

ANZEIGEN



**Verlagsrepräsentant:**  
 Günter Wenske  
 Tel. + Fax 03 62 04 / 5 07 02  
 Mobil 01 72 / 3 71 19 85  
[guenterwenske@gmail.com](mailto:guenterwenske@gmail.com)



**Anzeigenservice:**  
 Gudrun Wenske  
 Tel. 03 61 / 5 66 81 94  
[medienmarketing.erfurt@pruefer.com](mailto:medienmarketing.erfurt@pruefer.com)

IHRE ANSPRECHPARTNER

## Kooperationsbörse

Angeboten werden vielseitig nutzbare Gewerbe-/Büro-/Praxis-/Kanzlei-/Schulungsräume in Untermaßfeld im Gewerbegebiet nahe BAB A 71. Gewerbeeinheiten im OG eines Bürogebäudes (BJ 1994) mit bis zu 10 Stellplätzen inklusive. Bürogrößen: Büro 1 – 26,57 m<sup>2</sup>, Büro 2 – 20,64 m<sup>2</sup>, Büro 3 – 25,09 m<sup>2</sup>, Büro 4 – 12,16 m<sup>2</sup>, Büro 5 – 7,91 m<sup>2</sup>.

186-2015-06

Die Böhm Fertigungstechnik Suhl GmbH mit Sitz im Gewerbegebiet Zella-Mehlis stellt freie Räumlichkeiten zur Miete zur Verfügung:

- Infrastruktur sowie Telefon und Strom vorhanden
- Sozialräume, WC Damen/Herren zur Mitbenutzung
- Besprechungsräume, Cafeteria nach Vereinbarung mitnutzbar
- Raumgrößen: 4 x 96 m<sup>2</sup>, 1 x 260 m<sup>2</sup>
- separater Eingang Treppe/Aufzug

186-2016-09

Vermietung von Produktions-, Lager-/Logistik- und Büroflächen im Gewerbegebiet „Erfurter Kreuz“, ca. 140 000 m<sup>2</sup>, Teilflächen möglich.

186-2016-10

Wir bieten Ihnen Entwicklungsleistungen für Ihre Produkte. Bei Designentwicklung bis zum Prototypenbau unterstützen wir Sie. Unser patentierter Schichtholzwerkstoff ist für

Designgehäuse von Technikgeräten bestens geeignet und hebt Ihre Produkte haptisch und optisch vom Standard ab. Auch Entwicklung von Fassadenverankerungen und Spezialmontagen von Naturwerkstein zählen zu unserem Portfolio.

186-2017-01

Gewerbe-/Laden-/Bürofläche, Praxis- oder Schulungsräume etc., insgesamt ca. 220 m<sup>2</sup>, auch teilbar, in Bad Salzungen, Langenfeld, Hauptstraße, zu vermieten. Barrierefrei, Anlieferungsrampe, 10 PKW Stellplätze.

186-2017-02

Die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen bietet vielseitig nutzbare Büroflächen von 15 m<sup>2</sup> bis 500 m<sup>2</sup> in Suhl-Friedberg zur Miete, auf Wunsch teilmöbliert, sofort nutzbar. Besonders geeignet als Praxis-, Kanzlei- und Schulungsräume, Werkstattnutzung möglich. Gute Ausstattung, Fahrstuhl, behindertengerecht, WC Damen/Herren, Besprechungsräume. Ausreichend Parkflächen vorhanden.

186-2017-03

Hersteller und Großhändler von Verpackungsmitteln sucht freie Außendienstmitarbeiter/in oder Handelsagenturen für das Gebiet Bayern/Franken, Hessen und Thüringen. Branchenkenntnisse von Vorteil (nicht Bedingung), Einarbeitung und Produktschulung wird gewährt.

186-2016-07

Wir bieten freie Kapazitäten in Teil- oder Komplettlösung! Für alle Branchen: Teil-/Endmontagen, Nacharbeiten, Kleinteilefertigung, Verpackung, Versandfertigstellung und Logistik.

186-2016-06

### Vermietung ab 2018

Lagerhalle ca. 2 500 m<sup>2</sup> IA Zustand in 98673 Eisfeld direkt an der A73 – 1 km ab Ausfahrt – stapelbare Höhe ca. 5,50 m, LKW- u. staplerbefahrbar  
Optional: Personalbereitstellung, Konfektionierung, Verpackung, Versandleistung sowie Logistik können übernommen werden

186-2017-04

Suche 300 m<sup>2</sup> Dachfläche für meine Photovoltaikanlage (30 kwp), biete Strom zum Preis von 16 Cent netto bzw. 5 Prozent am Umsatz, auch als Vorauszahlung möglich.

186-2017-05

Alle o. g. Angebote und Nachfragen werden von der IHK ohne Gewähr veröffentlicht!

### Ihr Ansprechpartner:

Maïke Voß

☎ 03681 362-222

✉ voss@suhl.ihk.de

## Innovatives betriebliches Gesundheitsmanagement als unternehmerischer Erfolgsfaktor

Die moderne Arbeitswelt befindet sich in einem ständigen Wandel. Immer neue Anforderungen und Einflüsse prasseln auf den Arbeitgeber und sein Unternehmen ein. Wie soll man dem Herr werden? Wie soll man da noch zwischen Notwendigkeit und „Nice-To-Have“ unterscheiden können? Demographischer Wandel, Digitalisierung der Arbeitswelten und permanente Erreichbarkeit! Und nun: Der 6. Kondratieff!? Geht man als Führungskraft mit offenen Augen durch die Welt hat die bereits 2001 durch Leo Nefiodow vorausgesagte „lange Welle der wirtschaftlichen Entwicklung“ uns unlängst erreicht. Diese, ganzheitliche Gesundheit stellt den Antrieb der wirtschaftlichen Weiterentwicklung dar. Die Frage, welche sich Führungskräfte stellen müssen, kann nun nicht mehr nach dem WANN sein, sondern unverzüglich nach dem WIE!

Betriebliches Gesundheitsmanagement, kurz BGM, bietet hier einen zukunftsorientierten Lösungsansatz, um sein Unternehmen ganzheitlich aufzustellen. Die Idee hinter BGM hat präventiven

Charakter, „dem Kind helfen, bevor es in den Brunnen gefallen ist“. Klassisches BGM hat dabei klare Strukturen: Gründen Sie einen Arbeitskreis. Besprechen Sie intern betriebliche Belange, welche Ihnen auffallen und entwickeln Sie im Arbeitskreis Gegenmaßnahmen. Setzen Sie diese um! Guter Ansatz; nur leider sehr träge und wenig innovativ.

Wenn Sie sich heute mit BGM befassen müssen Sie als Führungskraft die Reichweite und Möglichkeiten von BGM für Ihr Unternehmen komplex begreifen. BGM hört nicht bei physischen Belangen auf, dort fängt modernes BGM erst an. Weiche Faktoren wie Employer Branding, Mitarbeiterzufriedenheit, Teamgefüge, psychisches Wohlempfinden, innovative Arbeitsraumkonzepte, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung etc. spielen entscheidende Rollen in moderner Gesundheitsbetrachtung und bieten weitreichende Möglichkeiten für Ihr Unternehmen. Nutzen Sie BGM, um sich in der Öffentlichkeit und Arbeitswelt als innovativer, moderner und attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, um das Recruiting von neuem Fachpersonal

zu effektivieren und Mitarbeiter erfolgreich und langfristig an Ihr Unternehmen zu binden.

Auch hier erschlagen die Möglichkeiten oft die Motivation. Man will ja schließlich nichts falsch machen, den ersten Schuss nicht versemeln. Was Sie brauchen ist eine Möglichkeit, Bedarfslagen und BGM-Potenziale klar zu analysieren. Eine unternehmensindividuelle Strategie entwickeln, welche zielgerichtet, nachhaltig und zukunftsorientiert ist und diese komplex in Marketing, Unternehmensbindung und Unternehmensführung verankern.

Innovative neue Wege sind oft nicht alleine zu stemmen. Auch in Ihrem Unternehmen haben Sie für die verschiedensten Fachbereiche absolute Experten: Diese benötigen Sie auch für BGM. Lösen Sie sich von dem Gedanken, dies aus eigener Kraft ideal bewerkstelligen zu können. Holen Sie sich Experten ins Boot, welche die Komplexität kennen, innovative Konzepte haben, diese umsetzen und auch Ihnen bei der Erarbeitung und Steuerung eines modernen innerbetrieblichen BGM's helfen.

Denn wo BGM mehr ist als Rückenschule und Körperscreening, dort ist BGM ein Erfolgsfaktor.

Autor: Michael Bialozyt, Geschäftsführer –  
Hansdampf Gesundheitsmanagement  
(www.hansdampf.biz)

Die IHK Südthüringen wird zu dem Thema „Innovatives betriebliches Gesundheitsmanagement“ im Jahr 2018 drei Informationsveranstaltungen anbieten. Die Termine, Inhalte und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:  
www.suhl.ihk.de/Veranstaltungen.

## Ansprechpartner

Tilo Werner  
☎ 03681 362-203  
✉ werner@suhl.ihk.de

## Was bringt das Projekt EA 2.0?

Seit 2009 sind die EU-Mitgliedsstaaten nach Artikel 6 der EU-Dienstleistungsrichtlinie verpflichtet sicherzustellen, dass Dienstleistungserbringer über den Einheitlichen Ansprechpartner alle notwendigen Verfahren und Formalitäten einfach und elektronisch ausführen können.

Die bisher sehr unterschiedliche Ausgestaltung des Einheitlichen Ansprechpartners in den einzelnen Bundesländern soll im Hinblick auf die Bedürfnisse der Zielgruppe der Unternehmen, Gründer sowie Arbeitnehmer im Rahmen der Berufsqualifikationsrichtlinie verbessert werden. Die elektronische Umsetzung sieht dabei ein verbessertes Netzwerk aus einem Webauftritt des Bundes und der 16 EA-Länderportale vor.

Seit Dezember 2015 beschäftigt sich der IT-Planungsrat des BMWI auf Beschluss der Wirtschaftsministerkonferenz im Projekt EA 2.0 intensiv mit dieser Zielsetzung. In verschiedenen Handlungsfeldern bzw. Arbeitspaketen sollen auch Forderungen der Europäischen Kommission erfüllt werden, welche Nachbesserungsbedarf bei der Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie festgestellt hatte.

Leitmotiv des Gesamtprojektes EA 2.0 ist die Umsetzung einer unternehmensfreundlichen Verwaltung im Sinne eines „One Stop Agency“. Zentrale Bausteine sind dabei die Überarbeitung der vorhandenen Portale und die Bereitstellung elektronischer Fachverfahren.

Mit einem Portalverbund soll ein einheitlicher Zugang zu Dienstleistungen aller föderalen Ebenen geschaffen werden. Das erfordert eine Standardisierung der Basiskomponenten und die Integrierung der bisherigen EA-Portale in die Verwaltungsportale.

Neue Anforderungen von der europäischen Ebene beeinflussen die nationalen Digitalisierungsbestrebungen. In 2017 liegen noch nicht alle Ergebnisse eng verbundener Projekte vor,



welche bei der Umsetzung des EA-Netzwerkes zu berücksichtigen sind.

Die damit einhergehende kontinuierliche Anpassungsanalyse der Handlungsfelder und Arbeitspakete im Projekt EA 2.0 erfordert damit voraussichtlich einen längeren Zeitraum.

Der gegenwärtige Umsetzungsstatus der Arbeitspakete bekräftigt bestimmte Eckpunkte, weist aber keine abgestimmte Umsetzungsplanung auf. Die bisher unterschiedlichen Umsetzungsstände der EA-Portale der Länder haben in der Konsequenz leider noch nicht dazu geführt, mit der Implementierung eines Bundesportals die Umsetzungsprozesse erfolgreich in den Ländern voranzutreiben. Auch konkrete Kommunikationsmaßnahmen sowie eine Lösung zur ePayment-funktion wurden noch nicht benannt.

Die Modernisierung des Rechtsrahmens in Bezug auf die Portale als Einheitliche Stelle erfordern mehrere Gesetzesänderungen, welche erst nach der neuen Regierungsbildung im Bund erfolgen können. Für Thüringen ist bereits ein überarbeitetes EA-Gesetz im parlamentarischen Verfahren. Mit dem EA als physischen Ansprechpartner bei den Wirtschaftskammern in Thüringen ist zumindest für die Zeit, in der das elektronische Antragsystem nicht vollumfänglich nutzbar ist,

auch die Mitverantwortung der elektronischen Verfahrensabwicklung gegeben.

Für Existenzgründer und Unternehmer sind folgende Aufgabenschwerpunkte des EA als Unterstützungsangebot fixiert:

1. Auskunftsvermittlung über IT-Systeme für elektronische Auskünfte und elektronische Verfahrensabwicklung
2. Informationen zu allen Verfahren und Formalitäten, die zur Aufnahme von Tätigkeiten im Anwendungsbereich der Dienstleistungsrichtlinie EG-DLR erforderlich sind
3. Verknüpfung relevanter Informationen zu Antragspaketen nach Geschäfts- und Lebenslagen
4. Auskunftserteilung an zuständige Behörden
5. Unterstützung bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen und Niederlassungsverpflichtungen
6. Herstellung von Kontakten zu Beratungsakteuren
7. Bereitstellung von Informationen und Unterstützung bei der Spezifizierung unklarer Tätigkeitswünsche
8. Vermittler und Ansprechpartner für die Kommunen, insbesondere auch der elektronischen Verfahrensabwicklung

## Ihr Ansprechpartner

Antje Freund  
Einheitlicher Ansprechpartner  
☎ 03681 362 233  
✉ ea@suhl.ihk.de

Anzeige

Jetzt Betriebskosten senken! bis zu 1000,- € und mehr

in Hunderten Bereichen bei tausenden Partnern

Tel. 0 36 81 / 35 47 07

wie z. B. →

- Strom, Gas
- Telekommunikation
- Druckerzeugnisse

- Kfz-Reparatur
- Büromaterial
- Geschäftsreisen

▶ GRATIS Zugang beantragen unter:  
[www.mr-milli.com/bonuscard](http://www.mr-milli.com/bonuscard)

# Metall-, Stahl- und Anlagenbau

EAW ENERGIEANLAGENBAU GMBH

## Neue Absorber-Technik vom Platzhirsch

Kleiner, leichter, leistungsstark – die neue Kälteanlagen-Generation von EAW  
Energieanlagenbau GmbH Westenfeld

Eine neue Dimension von Kältemaschinen brachte EAW Energieanlagenbau aus dem Thüringischen Westenfeld jetzt auf den Markt. Als erfahrener Hersteller von Blockheizkraftwerken und Absorptionskälteanlagen spezialisierte sich das Unternehmen auf Kraft-Wärme-Kältekopplung und erreicht mit den neuen Absorptionskälteanlagen WEGRACAL C das gesteckte Ziel, kleinere und leichtere Anlagen zu produzieren. Der Schlüssel zum Erfolg lag in der Entwicklung eines neuen, wesentlich kompakteren Wärmetauschers. Damit verringern sich die Außendimensionen der Anlagen um etwa die Hälfte und das Gewicht reduziert sich ebenfalls merklich. Mit den neuen, viel geringeren Abmessungen sind die Anlagen auch in kleinen Technikräumen ohne Probleme platzierbar.

Die neue Produktfamilie WEGRACAL C wurde für die Leistungsgrößen 15, 30 und 50 kW im Oktober dieses Jahres erstmals einem interessierten Fachpublikum aus dem gesamten Bundesgebiet vorgestellt. Im Jahr 2018 werden weitere Leistungsklassen bis 250 kW folgen. Geplant ist die Herstellung der WEGRACAL C-Anlagen bis zu einer Kälteleistung von 400 kW. Damit sind Großprojekte mit Technologie aus Westenfeld und Made in Germany realisierbar.

Eine Absorptionskälteanlage wandelt sehr effizient Abwärme, beispielsweise aus Blockheizkraftwerken, in Kälte um.

**EAW** Der neue Absorber WEGRACAL C  
KRAFT-WÄRME-KÄLTE-KOPPLUNG

Der-Absorber-Profi.de  
kleiner  
leichter  
leistungsstark

Die erzeugte Kälte kann Räumlichkeiten oder auch Prozesse wirtschaftlich kühlen. Im Paket mit Rückkühlwerk WEGRACOOL und System Controller WEGRASMART bilden sie das Komplett-Kühlsystem von EAW.

► **Kontakt / Info**

EAW Energieanlagenbau GmbH, Westenfeld, Oberes Tor 106,  
98630 Römhild, [info@eaw-energieanlagenbau.de](mailto:info@eaw-energieanlagenbau.de),  
[www.EAW-Energieanlagenbau.de](http://www.EAW-Energieanlagenbau.de)

### ANZEIGENSPECIAL

individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenportrait als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Bitte fordern Sie die Themenvorschau zu den Anzeigen-Sonderveröffentlichungen an: [medienmarketing.erfurt@pruefer.com](mailto:medienmarketing.erfurt@pruefer.com)

**WANN SIND SIE DABEI?**

**Zelthallen – Stahlhallen**

**HTS**

**RÖDER HTS HÖCKER GMBH**

**Top Konditionen – Leasing und Kauf**

<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100



AVERMANN LASER- UND KANT-ZENTRUM GMBH

## Ihre Idee ist unser Projekt

Avermann entwickelt, lasert, kantet und biegt ihre Idee. Egal wie komplex.

Die AVERMANN Laser- und Kant-Zentrum GmbH verfügt über langjährige Erfahrungen als innovativer Spezialist für das Lasern von Blechen aus Stahl, Edelstahl, Aluminium und Sonderwerkstoffen (z.B. Messing). Sowohl in Einzel- als auch in Baugruppenfertigung werden alle Leistungen von der Arbeitsvorbereitung, Materialbeschaffung, der Fertigung bis zum Versand aus einer Hand angeboten.

Herausragendes Merkmal ist die Spezialisierung auf die Produktion großer Teile. Mit modernsten Laserschneid-Automaten können Bleche bis 2,5 x 12 m und einer Stärke von 25 mm bearbeitet werden. Der Fertigungsbereich arbeitet mit hochmodernen Anlagen zum Kantenschnitt von Blechen, der ebenfalls größte Fertigungslängen ermöglicht. Die Realisierung von Sonderanfertigungen und moderne Anlagen zum Schweißen runden das Profil ab.

► **Kontakt /Info**

www.avermann.eu | kontakt@avermann.eu  
 Industriestraße 6 | D-99334 Amt Wachsenburg  
 Tel +49 (0) 3 62 02 / 7 50-0 | Fax +49 (0) 3 62 02 / 7 50-200



Lasern  
 Kanten  
 Schweißen  
 Baugruppenfertigung  
 Edelstahlverarbeitung



[www.avermann.eu](http://www.avermann.eu)  
[kontakt@avermann.eu](mailto:kontakt@avermann.eu)

**Stahl · Röhren · Bauprodukte**



Auf einer Fläche von 55.000 m<sup>2</sup>, davon 38.000 m<sup>2</sup> Hallenfläche, lagern wir für Sie über **25.000 to Stahl** in den unterschiedlichsten Abmessungen und Güten.

Unser Lagerprogramm umfasst

- Walzstahl** - Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachstahl, Betonstahl, Baustahlgewebe
- Röhren** - Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile
- Anarbeitung** - Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb
- Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl und NE-Metalle.**

Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Der dazu eingesetzte Fuhrpark besteht aus ca. 35 eigenen sowie weiteren Speditionsfahrzeugen. Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments!

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter [www.bieber-marburg.de](http://www.bieber-marburg.de)

**BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG**

35394 Gießen Steinberger Weg 60 ☎ 0641/7944-310 ✉ 0641/7944-319 stahl1@bieber-marburg.de

FGB: PRÄZISIONSMASCHINENBAU SUHL STEINBACH GMBH &amp; CO. KG

# Präzision und Qualität von Anfang an

Seit mehr als 25 Jahren steht FGB am Standort Zella-Mehlis/Suhl für höchste Ansprüche in der Einzelteilfertigung und Baugruppenmontage für den Maschinenbau

Beginnend mit der Gründung im Jahr 1991 ist FGB mit seiner Niederlassung in Zella-Mehlis/Suhl ein fester Begriff für höchste Ansprüche in der zerspanenden Metallbearbeitung. Über die vielen Jahre hinweg hat sich das Unternehmen deutschlandweit als zuverlässiger Ansprechpartner für die Fertigung komplexer Einzelteile und mechatronischer Baugruppen etabliert.

Mit seiner hohen Fertigungstiefe (Fräsen, Drehen, Schleifen, Tieflochbohren) kann das Unternehmen sämtliche Arbeitsgänge der Teilefertigung des Maschinenbaus im eigenen Haus schnell und flexibel abbilden. Als moderner Ausbildungsbetrieb bietet das Unternehmen ein attraktives Arbeitsumfeld und beste Voraussetzungen für Lehrberufe in der zerspanenden Fertigung und Montage. Damit legt FGB den Grundstein für die berufliche Qualifizierung des eigenen Nachwuchses und den hohen Ausbildungsstand des Betriebes, in dem ausschließlich Facharbeiter tätig sind.

Als Teil der familiengeführten steinbachgruppe mit über 350 Mitarbeitern ist das Unternehmen in ein leistungsstarkes Netzwerk eingebunden. Das schafft Effizienz in den Abläufen, wirtschaftliche Stabilität und Konstanz in der Leistung, welches neue und bestehende Kunden aus den verschiedensten Branchen an FGB sehr schätzen.

Also sprechen Sie uns an! Gerne bearbeiten wir Ihre anspruchsvollen Anfragen.



Internet: [www.fgb-pms.de](http://www.fgb-pms.de)

## ► Kontakt /Info

FGB: Präzisionsmaschinenbau Suhl Steinbach GmbH & Co. KG  
 Am Köhlersgehäu 16 | 98544 Zella-Mehlis  
 Ihr Ansprechpartner: Benjamin Luck  
 Telefon: +49 (0) 3682 4655-27  
 E-Mail: [benjamin.luck@steinbach-gruppe.de](mailto:benjamin.luck@steinbach-gruppe.de)  
 Internet: [www.fgb-pms.de](http://www.fgb-pms.de)



## Lohnfertigung made in Thüringen

- DREHEN
- FRÄSEN
- SCHLEIFEN
- SCHWEISSBAU
- TIEFLOCHBOHREN
- ZAHNRADHERSTELLUNG



WIR BERATEN SIE GERNE:  
**+49 (0) 3682 4655-0**

FGB: Präzisionsmaschinenbau Suhl Steinbach GmbH & Co. KG | Am Köhlersgehäu 16 | 98544 Zella-Mehlis  
 Tel.: +49 (0) 3682 4655-0 | Fax: +49 (0) 3682 4655-10 | E-Mail: [info@fgb-pms.de](mailto:info@fgb-pms.de) | [www.fgb-pms.de](http://www.fgb-pms.de)

# Bildungsfüchse für die Besten

Premiere für den Aufstiegsfuchs



Die IHK Südthüringen begrüßte am 21. November rund 150 Gäste zur Bestenehrung „Bildungsfuchs 2017“ im Haus der Wirtschaft in Suhl.

Von den knapp 1 100 Auszubildenden, die die IHK Südthüringen aktuell in 114 Berufen geprüft hat, sind insgesamt 30 junge Fachkräfte mit mindestens 87 von 100 Punkten Beste bzw. Bester in ihrem Ausbildungsberuf geworden. Sie konnten sich über den begehrten Bildungsfuchs aus Glas freuen. Die Trophäe wird seit nunmehr 20 Jahren vergeben. Sowohl Dr. Peter Traut, Präsident der IHK Südthüringen, als auch Festredner André Mielke, Project Manager IPOL – Institut für Produktionsorganisation und Logistik GmbH und selbst schon mit einem Bildungsfuchs geehrt, würdigten die Preisträger für die herausragenden Ergebnisse und ermutigten sie, ihre Leistungspotenziale im weiteren Berufsleben engagiert zu nutzen und auszubauen.

Der Hauptpreis für den Besten aller Südthüringer Absolventen in der dualen betrieblichen Ausbildung 2017 – der mit einem „Superfuchs“ prämiert wird – ging mit 98 Punkten an Martin Söllig. Er wurde im Beruf Zerspanungsmechaniker von der NIDEC GPM GmbH in Merbelsrod ausgebildet.

Den Sonderpreis für den besten Absolventen in der dualen außerbetrieblichen Ausbildung 2017 erhielt Mandy Fröber. Mit 88,7 Punkten erreichte sie in einer außerbetrieblichen Ausbildung zur Fachpraktikerin im Verkauf durch das BCS Bildungs-Center Südthüringen e. V. in Zella-Mehlis das beste Prüfungsergebnis in Südthüringen. Auch sie erhielt einen „Superfuchs“.

Auch eine Bundesbeste kommt aus Südthüringen: Maho Miyai erlernte den Beruf Spielzeugherstellerin in Sonneberg. Im Vorjahr kam der beste deutsche Glasapparatebauer aus Südthüringen.



*Martin Söllig, hier im Interview mit IHK-Präsident Dr. Peter Traut, wurde mit dem Superfuchs als „Bester in der dualen Ausbildung 2017“ in Südthüringen ausgezeichnet. Er wurde in der NIDEC GPM GmbH in Merbelsrod als Zerspanungsmechaniker ausgebildet und macht nun eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Techniker Fachrichtung Maschinenbau.*

Mit dem Preis für das beste Ausbildungsunternehmen wurde die Thüringer Waldquell Mineralbrunnen GmbH aus Schmalkalden für ihr Engagement und die hohe Ausbildungsqualität geehrt.

Den Wanderpokal für die beste Gebietskörperschaft, d. h. die meisten Bildungsfüchse im Verhältnis zu den Prüflingen, erhielt die Stadt Suhl.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr der „Aufstiegsfuchs“ an vier Absolventen aus Kursen der Höheren Berufsbildung vergeben, die ihre Abschlüsse mit 2,0 und besser absolviert haben:

Conny Hornschuh, Timo Steitz, Daniel Eifler und Peter Rauschert. Ein Novum, das zur Tradition werden soll. Die Weiterbildung und die Kurse Höherer Berufsbildung mit anerkannten Abschlüssen gewinnen immer mehr an Bedeutung im Rahmen der Fachkräfteentwicklung in den Unternehmen. Diesem Trend und auch Erfordernis trägt die Auszeichnung Rechnung. Sie soll zugleich Motivation für die „Bildungsfüchse“ sein, sich auch zukünftig weiterzubilden und in der Region die berufliche Entwicklung zu gestalten.

Die gelungene Feierstunde unterstrich den Wert des dualen Ausbildungssystems in Deutschland und auch die Stärke der Industrieregion Thüringer Wald. „Eigenen Nachwuchs auszubilden, Jugendliche zu Bestleistungen zu motivieren und sie an die Unternehmen der Region zu binden, ist die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg. Die Perspektiven für gut ausgebildete Fachkräfte in den Unternehmen sind so gut wie nie. Die berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung nach der dualen Ausbildung ist offiziell dem akademischen Master bzw. dem Bachelor gleichgestellt und auch ohne Studium erreichbar“, erklärte IHK-Präsident Dr. Peter Traut.

Die „Bildungsfüchse“ in den vergangenen Jahren hatten nie ein Problem, einen Arbeitgeber zu finden – wer nicht bei seinem Lehrbetrieb blieb, schloss entweder die nächste Ausbildungsstufe an oder wechselte zu einem anderen Unternehmen. In diesem Jahr halten 64 Prozent der Absolventen nach den Abschlussprüfungen mit Spitzenergebnissen ihrem Unternehmen die Treue.

1998 wurden erstmals die Besten ihres Berufes mit dem gläsernen Bildungsfuchs geehrt. Mehr als 800 wurden bislang vergeben. Das Tier wird seit Beginn von der Lauschaer Glasbläserfamilie Müller-Schmoß gefertigt. Jedes Stück ist ein Unikat, das bei 1 000 Grad aus einem Glasstab geformt wird.

# Berufswahlpass für Südthüringer Schulen

Gemeinschaftsprojekt der IHK Südthüringen und HWK Südthüringen erfolgreich umgesetzt

In mehreren Fachkonferenzen und Workshops der IHK Südthüringen und HWK Südthüringen haben die Schulen aller Schularten der Region immer wieder den Nutzen des Berufswahlpasses in der Hardwareversion mit den zusätzlich möglichen digitalen Ergänzungsmöglichkeiten betont. Parallel dazu gab es Unverständnis, dass dieses wichtige Instrument der Berufsorientierung für Schüler der siebten bis neunten Klassen seit 2014 nicht mehr zur Verfügung stand. Kurzentschlossen, klar strukturiert und in einem engen Zeitkorridor haben sich die IHK Südthüringen, die HWK Südthüringen und die Agentur für Arbeit entschieden, dieses offensichtliche Defizit zu beenden und den Berufswahlpass in der Hardwareversion an den Schulen in der Region Südthüringen wieder zu übergeben.

Die Resonanz bestätigt den praktischen Nutzen des Berufswahlpasses für die Arbeit der Schulen im Rahmen der praxisnahen Berufsorientierung. Unter großer öffentlicher Wahrnehmung in allen Gebietskörperschaften wurden für 3 978 Schülern neunter Klassen von Regel- und Förderschulen sowie elfter Klassen von Gymnasien die Berufswahlpässe bis

Ende Oktober übergeben. Damit ist von der Idee bis zur Umsetzung weniger als ein Jahr vergangen. Alle Beteiligten planen auch für die nächsten beiden Jahre die Fortsetzung des Projektes. Gleichzeitig ist das Land Thüringen herzlich eingeladen, die Übergabe der Berufswahlpässe für alle Schularten wieder zu unterstützen und mit zu finanzieren.

Mit der Initiative der IHK Südthüringen und HWK Südthüringen sind 69 Prozent aller Schulen Südthüringens, des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach wieder mit Berufswahlpässen ausgestattet. Für die Unternehmen, die sich im Rahmen der praxisnahen Berufsorientierung und der Schulpraktika engagieren, sind die Berufswahlpässe wichtig, um mit den Schülern ins Gespräch zu kommen, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und gemeinsame weitere Entwicklungsschritte festzuhalten.

### Ihr Ansprechpartner:

Dr. Petra Kukuk  
 ☎ 03681 362-151  
 ✉ kukuk@suhl.ihk.de

## Modern, digital und am Puls der Zeit

Willkommen in der Zukunft. Pünktlich zum neuen Ausbildungsjahr führte N3 Engine Overhaul Services das digitale Berichtsheft ein.

Mit der Einführung des digitalen Berichtsheftes reagiert N3 Engine Overhaul Services (N3) auf die heutige Lebenswelt der Jugendlichen, die in einer digitalen Welt aufwachsen. Denn für die jungen Auszubildenden sind Smartphone und Internet ständige Begleiter. Mit dem digitalen Berichtsheft halten die „neuen“ Medien nun Einzug in die Berufsausbildung bei N3. So kann das Berichtsheft zukünftig vollständig als online-gestützte Web-Anwendung für Auszubildende und Ausbilder genutzt werden. Neben der spielerisch-technischen Heranführung und Begeisterung der Auszubildenden für das sonst eher „trockene“ Thema Berichtsheft stellt die digitale Vernetzung zwischen Auszubildendem

und Ausbilder eine weitere wichtige Funktion des digitalen Berichtsheftes dar. So können sich Ausbilder, Berufsschule und Jugendliche online über die Inhalte des Berichtsheftes austauschen. Überdies legt das digitale Berichtsheft die Grundlage für eine Stärkung der vernetzten Lernortkooperation in der Ausbildung. Mussten die Berichte bislang regelmäßig ausgedruckt werden, sind für die elektronische Variante weder Papier noch Ordner nötig. Sollten die Ausbilder von N3 bei der Durchsicht der Unterlagen Anmerkungen haben, können etwaige Fehler direkt im digitalen Dokument verbessert werden. Auch dem Problem schwer lesbarer Schreifschriften kann mit dem digitalen Berichtsheft begegnet werden.

## WIR GRATULIEREN

Ralf-Peter Jander zum 60. Geburtstag.

Herr Jander ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses. Ebenso ist er seit 1999 Mitglied des Schlichtungsausschusses der IHK Südthüringen und wurde dafür kürzlich mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.



Sabine Then  
 ☎ 03681 362-116  
 ✉ then@suhl.ihk.de

Seit 1. Oktober 2017 steht im IHK-Bildungszentrum in Suhl-Mäbendorf Sabine Then als Ansprechpartnerin für Weiterbildungen in den Bereichen Ausbilder- und Azubi-Lehrgänge, Seminare und Spielhallenschulungen zur Verfügung.



Sindy Voigt  
 ☎ 03681 362-414  
 ✉ voigt@suhl.ihk.de

Seit 1. November 2017 ist Sindy Voigt als Projektleiterin und Ausbildungsberaterin in der Abteilung Aus- und Weiterbildung tätig. Sindy Voigt ist Ansprechpartnerin für den Bereich der Projekte zur Stärkung der dualen Ausbildung in der Abteilung wie u. a. die Berufsinformationsmessen, das Azubi-Speed-Dating, den Schülerratgeber und die Woche der Ausbildung.

Anzeige

# HALLEN

**INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU**



Von der **Planung & Produktion** bis zur **schlüsselfertigen Halle!**



**WOLF SYSTEM GMBH**  
 Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen  
 09932/37-0 | gbi@wolfsystem.de  
**WWW.WOLFSYSTEM.DE**



# Schulwettbewerb „besteneunte“ – die Sieger stehen fest



Die „besteneunte“ im IHK-Schulwettbewerb 2016/2017 ist die ehemalige Klasse 9 a der Staatlichen Gemeinschaftsschule Lautenbergsschule Suhl

Am 27. Oktober 2017 fand in der IHK Südthüringen die Auszeichnungsveranstaltung für die Sieger des Schulwettbewerbs „besteneunte“ im Schuljahr 2016/2017 statt. Dazu waren die drei Siegerklassen des Wettbewerbs in die IHK nach Suhl eingeladen. In seinem Grußwort würdigte der Präsident der IHK Südthüringen, Dr. Peter Traut, die Leistungen der teilnehmenden Klassen. Wichtig an diesem Wettbewerb sind das Bewusstsein und die Motivation, seine Zukunft in die eigene Hand zu nehmen.

Ziel des Wettbewerbs „besteneunte“ ist es, die Schüler zu besseren Schulabschlüssen und zu einer höheren Lern- und Leistungsmotivation zu bringen. Nur so ist es möglich, geringer Motivation oder Defiziten in der Ausbildungsreife der Berufsanwärter entgegen zu wirken. Die Schüler sollen aktiv werden und erkennen, was jeder Einzelne für sich und sein Klassenteam tun kann, um gemeinsam die Leistungs- und Zukunftsgrundlagen positiv zu beeinflussen.

Begleitet wurde der Wettbewerb durch den Schirmherrn, Rennrodler Sascha Benecken. Auch er nutzte die Gelegenheit, den Jugendlichen seine Glückwünsche auszusprechen. Er zeigte den Jugendlichen durch seinen eigenen Werdegang, dass Leistungsorientierung und Selbstmotivation die Grundlage für Erfolg sind.

Für das vergangene Schuljahr stellte der Wettbewerb die teilnehmenden 17 Klassenteams aus den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg, Ilm-Kreis und der kreisfreien Stadt Suhl vor die Herausforderung,

den bestmöglichen Klassennotendurchschnitt oder die größte Leistungssteigerung zu erreichen. Am Wettbewerb haben im Jahr 2016/2017 zwölf Schulen mit fast 350 Schülern teilgenommen.

Die Spannung bei den anwesenden Jugendlichen war hoch, denn bis zuletzt wussten sie nicht, in welcher Kategorie sie Preisträger sind, dieses Geheimnis wurde erst in der Abschlussveranstaltung gelüftet.

Die „besteneunte“ 2016/2017 und Gewinner von 2.000 Euro ist die ehemalige Klasse 9 a der Staatlichen Gemeinschaftsschule Lautenbergsschule Suhl mit einem Klassendurchschnitt von 2,126. In der Kategorie „größte Leistungssteigerung“ ist der Sieger die ehemalige Klasse 9 der Staatlichen Regelschule Geratal aus Geraberg. Sie erreichten eine Leistungssteigerung des Klassendurchschnitts um 0,113 von 2,359 auf 2,246. Diese Leistung wird mit einer Prämie von 1.000 Euro belohnt. Aber auch die Klassen, die sich der Herausforderung stellten und es unter die Top 20 geschafft haben, sollten noch eine Chance erhalten. Darum wurde unter diesen der Preis „Chance Top 20“ verlost, welcher mit 500 Euro dotiert ist. Die Gewinner sind die Schüler der ehemaligen Klasse 9 b der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ aus Schalkau.

#### Ihr Ansprechpartner:

Jan Wallstein  
☎ 03681 362-234 ✉ wallstein@suhl.ihk.de

## Weiterbildungsprogramm 2018 der IHK Südthüringen

Berufsbegleitende  
Kompetenzentwicklung  
im Fokus

Das neue Weiterbildungsprogramm 2018 der IHK Südthüringen ist erschienen und enthält eine breite Palette an berufsbezogenen Lehrgangs- und Seminarangeboten für Weiterbildungsinteressierte. Die Zielgruppe der Angebote ist ebenso vielfältig – angesprochen sind überwiegend Fach- und Führungskräfte, aber auch Auszubildende, Berufsumsteiger und Existenzgründer.

Die berufliche Weiterbildung ist neben der dualen betrieblichen Ausbildung die Säule der Fachkräfteentwicklung in den kommenden Jahren. Ein fester Bestandteil bleiben die Lehrgänge der höheren Berufsbildung, mit denen Abschlüsse auf Bachelor- und Master-Ebene erreicht werden können. Die Kosten für diese Meister-, Fachwirt- und Betriebswirtfortbildungen können finanziell durch das sogenannte Aufstiegs-BAföG bezuschusst werden.

Neben langjährig bewährten Veranstaltungen sind 30 neue Angebote zu finden. Für Geschäftsführer und strategisch Verantwortliche stehen u. a. ein hochklassiges Leadership-Seminar sowie Veranstaltungen zur Kompetenzdiagnostik und Innovationen im Programm. Im zweiten Quartal 2018 wird ein bundeseinheitlicher Zertifikatslehrgang zum „Logistikmanager (IHK)“ angeboten. Ab Mai 2018 startet der Webinar-Lehrgang zum „Online Marketing Manager (IHK)“ und später folgt der „E-Commerce-Manager (IHK)“. Seminare zu den Themen Rhetorik, Sekretariat, Social Media und Vertrieb sowie Veranstaltungen im Bereich Brandschutz sind neu konzipiert.



**Kennen Sie schon unseren Ratgeber-Newsletter?**

Einfach unter [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de) anmelden!



Die Weiterbildungsbroschüre ist als E-Book auf der Homepage der IHK Südthüringen unter [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de) zu finden. Anmeldungen sind hier online über die Weiterbildungsdatenbank möglich.

Interessenten erhalten die Weiterbildungsbroschüre ab sofort auch im Unternehmer-Service-Center im Haus der Wirtschaft in Suhl oder in den IHK-Niederlassungen in Arnstadt, Sonneberg sowie im IHK-Bildungszentrum in Suhl-Mäbendorf. Auf Wunsch wird das Programm auch per Post zugesandt. Interessenten melden sich bitte unter Tel. 03681 362-425.

Lehrgangsangebote regionaler Anbieter, die auf IHK-Prüfungen vorbereiten, finden Sie unter [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de) und [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de).

**Ihre Ansprechpartner für Weiterbildungen:**

**Suhl**

- Antje da Silva Santos ☎ 03681 362-425
- Beate Rammelt ☎ 03681 362-429
- Katrin Pertig ☎ 03681 362-427
- Marian Göbel ☎ 03681 362-426
- Sabine Then ☎ 03681 362-116

**Sonneberg**

- Heidi Leistner ☎ 03675 7506-255

**Arnstadt**

- Carmen Klotz ☎ 03628 6130-516

# IHK-Weiterbildungsangebot

Datum	Bezeichnung	Std	Ort
15.01.2018	MS Excel Grundkurs	16	SHL
15.01.2018	Ausbildung der Ausbilder	96	SHL
24.01.2018	MS Word Grundkurs	16	SHL
29.01.2018	Ausbildung der Ausbilder	96	SHL
30.01.2018	Neuregelungen im Arbeitsrecht 2018	4	SHL
05.02.2018	Prüfungsvorbereitung für Industriekaufleute	48	SHL
05.02.2018	IHK-Fachkraft für Personalwesen	140	SHL
05.02.2018	Grundlagen Rechnungswesen	24	SHL
05.02.2018	Unterrichtung für Bewachungspersonal nach § 34a GewO	40	SHL
05.02.2018	Prüfungsvorbereitung – Teil 1 für Kaufleute für Büromanagement	16	SHL
06.02.2018	Neuregelungen im Arbeitsrecht 2018	4	SON
07.02.2018	Workshop – Vertiefung und Auffrischung für Datenschutzbeauftragte	8	SHL
08.02.2018	Aufbauwissen Rechnungswesen	24	SHL
09.02.2018	Azubi-Knigge – Gute Umgangsformen für eine erfolgreiche Ausbildung	8	SHL
12.02.2018	Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe	24	SHL
12.02.2018	MS Excel Aufbaukurs	16	SHL
13.02.2018	Grundlagen der kaufmännischen Unternehmensführung	24	SHL
14.02.2018	Schulung für Thüringer Gastwirte in Gaststätten mit Glücksspielautomaten	10	SHL
15.02.2018	Der Ausbilder – Führungskraft oder Coach?	16	SON
16.02.2018	Basiswissen Netzwerke – Internetworking IPv6	42	SHL
16.02.2018	IT-Netzwerkadministrator (IHK) – Windows Server Basis	126	SHL
16.02.2018	IT-Netzwerkadministrator (IHK) – Windows Server Profi Plus	168	SHL
19.02.2018	Mitarbeiter wirkungsvoll führen – auch aus der zweiten Reihe	24	SHL
19.02.2018	Aktuelles Steuerrecht 2018	8	SON
20.02.2018	Aktuelles Steuerrecht 2018	8	SHL
20.02.2018	Aktuelles Arbeitsrecht für Praktiker	8	SHL
20.02.2018	Ausbildung der Ausbilder – Webinar	50	
21.02.2018	Der Ausbilder – Führungskraft oder Coach?	16	ARN
21.02.2018	Aktuelles Steuerrecht 2018	8	ARN
21.02.2018	Professionelle Serienbriefherstellung mit MS Word	16	SHL
26.02.2018	Qualitätsbeauftragter (IHK) inkl. Interner Auditor	80	SHL
26.02.2018	Das aktuelle Reise- und Bewirtungskostenrecht	8	SON
27.02.2018	Das aktuelle Reise- und Bewirtungskostenrecht	8	SHL
27.02.2018	Brandschutzhelfer gemäß DGUV Richtlinie 205-023	4	SON
27.02.2018	Selbstbewusst und sicher zum Neukunden – Akquise-Gespräche systematisch vorbereiten und umsetzen	8	SHL
28.02.2018	Mündliche Prüfungsvorbereitung – Ausbildung der Ausbilder	16	SHL
28.02.2018	Unterrichtung der Aufsteller von Spielgeräten + deren Personal nach § 33c GewO	6	SHL
01.03.2018	Motivation durch erfolgreiche Beurteilungs- und Feedbackgespräche	16	ARN
05.03.2018	Ausbildung der Ausbilder	96	ARN
05.03.2018	Englisch für Hotel, Gastronomie & Tourismus	20	SHL
05.03.2018	Unterrichtung für Bewachungspersonal nach § 34a GewO	40	SON
06.03.2018	Betriebsverfassungsgesetz – Umgang mit dem Betriebsrat	8	SHL
06.03.2018	Aktuelles Steuerrecht 2018	8	SHL
06.03.2018	Controlling – das Navigationssystem für eine erfolgreiche Unternehmenssteuerung	20	SHL
06.03.2018	Grundlagen der Mitarbeiterführung – Basiswissen für Führungskräfte in neuen Führungssituationen	16	SHL

## 20. Innovationspreis Thüringen 2017 verliehen

Aus Südthüringen wurden zwei Spitzenentwicklungen und ein Unternehmer mit dem wichtigsten Thüringer Wirtschaftspreis ausgezeichnet. Damit beweist die Industrieregion Südthüringen erneut, dass sie an der Spitze im Freistaat steht.

Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee hat am 21. November 2017 in Weimar gemeinsam mit der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen und der Ernst-Abbe-Stiftung den „20. Innovationspreis Thüringen 2017“ verliehen. Von den 70 Bewerbern wurden fünf Spitzenentwicklungen

und ein Unternehmer ausgezeichnet. Zwei dieser Spitzenauszeichnungen gehen an Unternehmen aus Südthüringen. Und auch der „ERNST-ABBE-Preis für Innovatives Unternehmertum“ geht in die Region und zwar an Peter Herwig, Geschäftsführer der Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH.

Das Thüringer Wirtschaftsministerium stellt das Preisgeld in Höhe von insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung.

Als eine der bundesweit höchstdotierten Auszeichnungen in diesem Bereich wird der Innovationspreis Thüringen bereits zum 20. Mal vergeben. Ziel ist es, Forschungsexzellenz und Innovationskraft zu Tage zu bringen und zu würdigen, aber auch den Unternehmen eine Art Starthilfe bei der Vermarktung zu geben und sie zur Entwicklung innovativer Produkte zu ermutigen. Weitere Informationen unter: [www.innovationspreis-thueringen.de](http://www.innovationspreis-thueringen.de).

### Die Südthüringer Preisträger des Thüringer Innovationspreises 2017:

#### Kategorie „TRADITION & ZUKUNFT“

(dotiert mit 20.000,00 Euro):

Für die **WWS Keramik GmbH** aus Neuhaus-Schierschnitz für den Keramik-Grillrost **KERAKING®**. Der Hersteller elektrokeramischer Artikel für unterschiedlichste Industriezwecke steigt durch einen einfallreichen Dreh mit dem **KERAKING®**-Grillrost in einen völlig neuen Markt ein. Der Rost besteht aus glasierten, kratz- und schnittbeständigen



(v. l. n. r.) Gunnar Breske, MDR, Holger Kuhna, Geschäftsführer WWS Keramik Neuhaus GmbH, und Volker Hönisch, Vorstandsvorsitzender TÜV Thüringen e. V.

Keramikgrillstäben, die die Hitze schnell und gleichmäßig weiterleiten. Dank der beschichteten Oberfläche klebt das Grillgut nicht an und es gibt weder Rostrückstände auf dem Grillgut noch einen metallischen Beigeschmack. Nach dem Grillen lassen sich die Stäbe einfach per Hand oder in der Spülmaschine reinigen. Geht einer der Stäbe kaputt, kann dieser problemlos ersetzt werden.

#### Kategorie „INDUSTRIE & MATERIAL“

(dotiert mit 20.000,00 Euro):

Für die **Automotive Lighting Brotterode GmbH** für ein Laser-Fernlicht. Laserlicht eröffnet in der Kfz-Beleuchtungstechnik neue Horizonte für Scheinwerfer – sowohl für das Design und die Performance als auch für bessere Sicht und höhere Verkehrssicherheit. Die Automotive Lighting Brotterode GmbH hat in Kooperation mit dem Lichthersteller Osram als weltweit erster Automobilzulieferer einen kombinierten Laser-LED-Scheinwerfer entwickelt und in Serie gebracht. Zwei Lichtquellen (Laser- und LED-Licht) werden miteinander kombiniert. Dabei wird blaue Laserstrahlung in weißes Scheinwerferlicht umgewandelt. Für Autos sind damit vollkommen neue Leucht-Reichweiten von bis zu 600 Metern möglich – doppelt so weit wie bei herkömmlichen LED-Scheinwerfern.



Werkleiter Dr. Michael Alberti (2. v. l.) und Entwicklungsleiter Uwe Kunnert (4. v. l.) nahmen, zusammen mit AL-Vertretern, den Preis aus den Händen von Prof. Dr.-Ing. Werner Bornkessel (Vorstand Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen, l.) und Prof. Dr.-Ing. Carsten Könke (Wissenschaftlicher Direktor der Materialforschungs- und -prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar) entgegen.

Mit dem „ERNST-ABBE-Preis für Innovatives Unternehmertum“ wurde Peter Herwig (m.), Geschäftsführer der **Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH**, für seine Verdienste um den Wissenschafts- und Technologiestandort Thüringen geehrt. Die Familie Herwig produziert bereits in der siebten Generation Werkzeuge und Kleisenwaren. Peter Herwig gründete 1994 die Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH und ist Inhaber und Mitinhaber von über 30 nationalen sowie internationalen Patenten.



Es gratulierten (v. l. n. r.) Volker Hönisch, Vorstandsvorsitzender TÜV Thüringen e. V., Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Prof. Werner Bornkessel, Vorstand STIFT und Prof. Thomas Deufel, Vorstandsvorsitzender Ernst-Abbe-Stiftung.

Herzliche Glückwünsche an alle Preisträger!

# IHK-Energiewendebarometer – Stromzusatzkosten senken

Die Top-Forderung der Unternehmen in Deutschland ist „Stromzusatzkosten senken!“ Dies hat die Umfrage zum diesjährigen Energiewende-Barometer ergeben, das die Sicht der Unternehmen auf die Energiewende widerspiegelt. Insgesamt wurden die Antworten von 2 250 befragten Unternehmen ausgewertet, davon 42 Prozent aus der Industrie, 40 Prozent aus dem Dienstleistungsgewerbe, 14 Prozent aus dem Handel und 4 Prozent aus dem Baugewerbe.

Die Stromzusatzkosten sollen gesenkt werden, aber nach Meinung der Wirtschaft nicht durch ein Abschmelzen der Besonderen Ausgleichsregelung, die der Entlastung besonders stromintensiver Unternehmen bei der EEG-Umlage dient. Stattdessen wird durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) vorgeschlagen, die EEG-Umlage in Teilen aus dem Haushalt zu finanzieren. Diese Forderungen stimmen mit den Forderungen der Südthüringer Wirtschaft, die in den Energiepolitischen Grundpositionen zusammengefasst sind, überein. Bemerkenswert ist, dass die Forderung nach einer Senkung der Stromzusatzkosten bundesweit von 55 Prozent der Unternehmen bejaht wird, in Südthüringen sind es jedoch 74,1 Prozent (siehe Abb. 1). Dies und auch der hohe Anteil Südthüringer Unternehmen,

die die Forderung nach einer Weiterführung der Entlastungsregelungen befürworten, in Südthüringen sind es 44,4 Prozent und im Bund 26,2 Prozent, verdeutlicht die wirtschaftliche Bedeutung des Strompreises für die Unternehmen in Südthüringen.

Abweichend vom bundesweiten Trend stehen die Südthüringer Unternehmen dem weiteren Ausbau der Stromnetze eher skeptisch bis ablehnend gegenüber. So befürworten bundesweit 30,9 Prozent der Unternehmer die Frage, ob sich die Politik geschlossen hinter die Beschlüsse zum Ausbau des Stromnetzes stellen soll. In Südthüringen wird diese Frage dagegen lediglich von 7,4 Prozent der Unternehmen bejaht. Dies spiegelt auch die Kostenbelastung der Südthüringer Unternehmen durch die im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich hohen Netzentgelte wider. Eine Senkung der Netzentgelte ist erst in den nächsten Jahren, nach Wirksamwerden des Netzentgeltmodernisierungsgesetzes (NeMOG) zu erwarten.

Die Steuern, Abgaben und Umlagen für das Jahr 2018 sind in Abb. 2 zusammengefasst. Es ist als positiv zu bewerten, dass die Stromzusatzkosten gegenüber dem Jahr 2017 nicht weiter gestiegen sind. Weitere Anstrengungen seitens der Politik, den Strompreis zu senken, sind jedoch unabdingbar, um

Steuern, Abgaben und Umlagen auf den Strompreis in Cent je kWh (ohne MwSt.)

	2018	2017	
EEG-Umlage	6,792	6,88	↓
KWK-Umlage	0,345	0,438	↓
§19-Umlage	0,37	0,388	↓
AbLaV-Umlage	0,011	0,006	↑
Offshore-Haftung	0,037	-0,028	↑
Konzessionsabgabe	1,66	1,66	
Stromsteuer	2,05	2,05	
<b>gesamt</b>	<b>11,265</b>	<b>11,394</b>	

Abb. 2

die Wettbewerbsfähigkeit hiesiger Unternehmen dauerhaft zu sichern.

Das vollständige Energiewende-Barometer finden Sie unter [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de) (Dok.-Nr. 32768).

## Ihr Ansprechpartner:

Dr. Janet Nußbicker-Lux  
 ☎ 03681 362-174  
 ✉ [nussbicker-lux@suhl.ihk.de](mailto:nussbicker-lux@suhl.ihk.de)

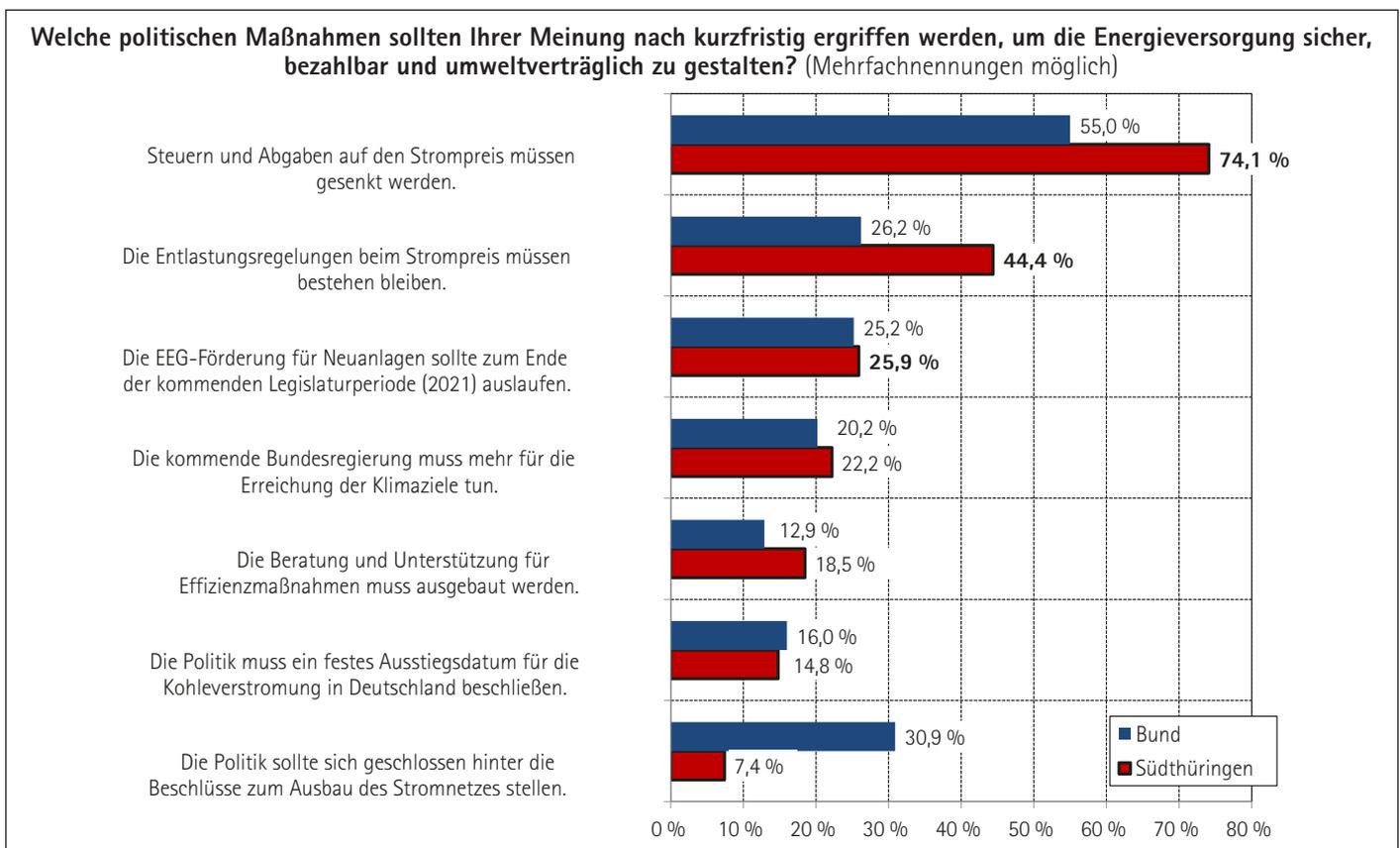


Abb. 1

# Thüringer Umwelttag 2017

Aktuelle Umweltthemen, wie die novellierte Gewerbeabfallverordnung, wurden zum diesjährigen Thüringer Umwelttag vor etwa 100 aufmerksamen Zuhörern diskutiert. Außerdem wurden an zwanzig Unternehmen die NAT-Teilnahmeurkunden (NAT – Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen) überreicht.



In nahezu jedem Unternehmen fällt Abfall an. Aber längst nicht jedem Unternehmer bzw. Verantwortlichen ist bewusst, welche Pflichten sich aus Kreislaufwirtschaftsgesetz & Co. ergeben. Dr. Peter Traut, Geschäftsführer des Entsorgungsfachbetriebes OMROS GmbH und Präsident der IHK Südthüringen, hat in seinem Vortrag eindrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Abfallerzeuger auch vertraglich seinen rechtlichen Pflichten nicht entziehen kann. Denn gemäß der Rechtsprechung bleibt der Abfallerzeuger (sog. Ersterzeuger) auch nach Abholung des Abfalls bis zur endgültigen und ordnungsgemäßen Entsorgung verantwortlich! Werden Dritte, beispielsweise für den Transport oder Entsorgung, beauftragt, müssen diese über die erforderliche Zuverlässigkeit verfügen. Eine sorgfältige Auswahl Dritter und deren Überwachung gehören daher ebenso zu den Pflichten des Abfallerzeugers wie die ordnungsgemäße Deklaration des Abfalls gemäß Abfallverzeichnisverordnung.

Dass auch die novellierte und im August 2017 in Kraft getretene Gewerbeabfallverordnung neue Aufgaben für Unternehmen mit sich bringt, wurde im Vortrag von Rechtsanwalt Ludolf Ernst, Köhler & Klett Rechtsanwälte, deutlich. Zum einen zählen zu den gewerblichen Siedlungsabfällen jetzt auch weitere gewerbliche und industrielle Abfälle, die nicht in Kapitel 20 der Anlage der Abfallverzeichnis-Verordnung enthalten sind, aber wie Siedlungsabfälle entsorgt werden können. Dies sind beispielsweise produktionspezifische Abfälle wie mineralölhaltige Putzklappen oder Metallabfälle, einschließlich Spänen. Außerdem

werden nun deutlich höhere Anforderungen an die Dokumentationspflicht (u. a. § 3 Nr. 3, § 8 Nr. 3 GewAbfV) gestellt. So muss die getrennte Sammlung dokumentiert und auf Verlangen der Behörde vorgelegt werden. Ein Abweichen von den Pflichten ist durch Darlegung der technischen Unmöglichkeit oder der wirtschaftlichen Unzumutbarkeit zu dokumentieren.

Neben dem Themenschwerpunkt „Abfall“ waren zwei weitere Themenschwerpunkte „Immissionen“ und „Chemikalien“. Betreiber von Verdunstungskühlanlagen oder Nassabscheidern, auch nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen, müssen neue Betreiber- und Anzeigepflichten beachten, z. B. Laboruntersuchungen durchführen (lassen) und Bestandsanlagen bis zum 19. August 2018 anzeigen. Von der REACH-Verordnung, der europäischen Chemikalienverordnung, sind Hersteller aber auch Importeure, nachgeschaltete Anwender und Händler von Stoffen betroffen. Es ist zu vermuten, dass sich vor allem kleine und mittlere Unternehmen noch nicht ausreichend mit ihrer eigenen Betroffenheit auseinandergesetzt haben. Da von REACH betroffene Stoffe ab dem 1. Juni 2018 nicht mehr hergestellt bzw. importiert werden dürfen, sollten Unternehmen dringend eine Betroffenheitsanalyse durchführen.

### Ihr Ansprechpartner:

Dr. Janet Nußbicker-Lux  
 ☎ 03681 362-174  
 ✉ nussbicker-lux@suhl.ihk.de

# Tiefere Mehrwertsteuersätze in der Schweiz

In der Schweiz gelten ab 1. Januar 2018 neue Mehrwertsteuersätze:

- Normalsatz 7,7 Prozent
- Sondersatz (Beherbergung) 3,7 Prozent
- Reduzierter Satz 2,5 Prozent

Für die Frage, welcher MwSt-Satz zur Anwendung kommt, ist grundsätzlich der Zeitpunkt bzw. der Zeitraum der Leistungserbringung maßgebend. Das Datum der Rechnungsstellung bzw. der Zahlung sind nicht relevant. Werden Leistungen mit den bisherigen und neuen MwSt-Sätzen in einer Rechnung abgerechnet, muss das Datum bzw. der Zeitraum und der jeweils darauf entfallende Betragsanteil separat aufgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, sind die gesamten Leistungen mit den bisherigen Steuersätzen zu fakturieren.

Bei Fällen der Bezugsteuer ist grundsätzlich der Zeitpunkt bzw. der Zeitraum des Leistungsbezuges für die Anwendung der MwSt-Sätze entscheidend. Teilzahlungen oder Teilzahlungsrechnungen, die sich auf bis zum 31. Dezember 2017 erbrachte Leistungen beziehen, sind mit den bisherigen MwSt-Sätzen abzurechnen. Teilzahlungen oder Teilzahlungsrechnungen für nach dem 1. Januar 2018 erbrachte Leistungen sind mit den neuen MwSt-Sätzen abzurechnen.

Ist im Zeitpunkt einer Vorauszahlungsrechnung bzw. Vorauszahlung bereits bekannt, dass die Lieferung bzw. die Dienstleistung ganz oder teilweise nach dem 31. Dezember 2017 erbracht wird, kann für den Teil der Leistung, der sich auf die Zeit ab 1. Januar 2018 bezieht, der neue MwSt-Satz fakturiert werden.

Entgeltminderungen (Skonti, Rabatte, Mängelrügen usw.) sind mit den bisherigen Steuersätzen zu korrigieren, soweit sie sich auf Leistungen bis zum 31. Dezember 2017 beziehen. Bei Retouren oder der Rückgängigmachung von Leistungen sind die MwSt-Sätze zum Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Leistungserbringung maßgebend.

Bei der Einfuhr von Gegenständen gelten die neuen MwSt-Sätze alle Einfuhren, bei denen die Einfuhrsteuerschuld ab dem 1. Januar 2018 entsteht.



# Neufassung der Bekanntmachungen zu Endverbleibserklärungen

Am 18. September 2017 wurde eine Neufassung der Bekanntmachungen zu Endverbleibserklärungen im Bundesanzeiger veröffentlicht. Ergänzend zur Verfügung gestellte Muster-Endverbleibserklärungen können ab sofort genutzt werden. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hält neben diesem Muster auch Ausfüllhilfen sowie ein Merkblatt bereit.

Mit den Bekanntmachungen hat das BAFA die bisherige Bekanntmachung vom 12. Februar 2002 überarbeitet und aktualisiert. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in der Neufassung der Bereich der Rüstungsgüter und Güter der Feuerwaffenverordnung nunmehr in einer separaten Bekanntmachung mit entsprechenden Endverbleibserklärungen geregelt. Daneben steht die Bekanntmachung im Bereich aller sonstigen genehmigungspflichtigen Ausfuhren und Verbringungen. Bei der Vorlage von Endverbleibserklärungen werden die bekannten Grundsätze fortgeführt. Die alten Bekanntmachungen treten

rechtlich außer Kraft. Für einen Zeitraum bis zum 31. März 2018 werden dazu jedoch laut BAFA Endverbleibserklärungen auch nach den bisherigen Mustern anerkannt. Bereits eingereichte formgerechte Endverbleibserklärungen werden ebenfalls anerkannt. Das BAFA hält auf seiner Internetpräsenz ([www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/](http://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/)) Muster der Endverbleibserklärungen, Ausfüllanleitungen (auch in englischer Sprache) sowie ein ausführliches Merkblatt zu Endverbleibserklärungen bereit. Die Frage der jeweils richtigen Endverbleibserklärung hängt auch weiterhin von der Ware sowie der Einzelfallgestaltung ab.

## Die Außenwirtschaftsseminare der IHK Südthüringen im 1. Quartal 2018

### Neues im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2018

23.01.2018	09:00 – 12:30 Uhr
23.01.2018	13:30 – 17:00 Uhr
24.01.2018	09:00 – 13:00 Uhr

### Die Praxis der Exportkontrolle

12.02.2018	09:00 – 16:00 Uhr
------------	-------------------

### Veranstaltungsort:

IHK Südthüringen, Bildungszentrum, Hauptstraße 33, 98529 Suhl-Mäbendorf

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank unter: [www.suhl.ihk.de/Veranstaltungen](http://www.suhl.ihk.de/Veranstaltungen)

### Ihr Ansprechpartner:

Tilo Werner

☎ 03681 362-203

✉ [werner@suhl.ihk.de](mailto:werner@suhl.ihk.de)

Anzeige

[www.kmu-beratungsforderung.de](http://www.kmu-beratungsforderung.de)

## Welcher Schritt ist der nächste für Ihren Erfolg?

Führen Sie neue Technologien im Unternehmen ein? Nutzen Sie die Chancen der Digitalisierung? Seien Sie innovativer Treiber des Fortschritts und lassen Sie sich auf dem Weg dorthin qualifiziert beraten!



### Kontakt der GFAW:

GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung mbH  
Warsbergstraße 1 99092 Erfurt  
T: +49 361 2223-0  
E-Mail: [servicecenter@gfaw-thueringen.de](mailto:servicecenter@gfaw-thueringen.de)  
[www.gfaw-thueringen.de](http://www.gfaw-thueringen.de)

Freistaat  
Thüringen



Ministerium  
für Wirtschaft, Wissenschaft  
und Digitale Gesellschaft

### Wir fördern externe Beratung!

- bis zu 50% Ihrer Beratungskosten
- max. 9.000 € pro Beratung



## Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Südthüringen für das Geschäftsjahr 2018

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Südthüringen hat am 5. Dezember 2017 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 93 des Gesetzes zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626), und der Beitragsordnung vom 25. März 2004, in der Fassung vom 1. Dezember 2015, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2018 (1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018) beschlossen:

### I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 1. in der Plan-GuV                                     |                           |
| mit der Summe der Erträge in Höhe von                  | <b>7.388.100,00 EUR</b>   |
| mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von             | <b>9.074.000,00 EUR</b>   |
| mit geplantem Vortrag in Höhe von                      | <b>615.800,00 EUR</b>     |
| mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von     | <b>- 1.070.100,00 EUR</b> |
|  |                           |
| 2. im Finanzplan                                       |                           |
| mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von | <b>34.500,00 EUR</b>      |
| mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von | <b>456.700,00 EUR</b>     |

festgestellt.

### II. Beitragsfreistellungen

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art und Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb **5.200,00 EUR** nicht übersteigt.
2. Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind im Geschäftsjahr der Kammer, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und im darauf folgenden Jahr vom Grundbeitrag und von der Umlage sowie im dritten und vierten Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb **25.000,00 EUR** nicht übersteigt.

### III. Als Grundbeiträge sind zu erheben

1. Von Kammerzugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind, und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,
  - 1.1. mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 15.340,00 EUR, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer II eingreift, **39,00 EUR**
  - 1.2. mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 15.340,00 EUR bis 25.000,00 EUR **78,00 EUR**
  - 1.3. mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 25.000,00 EUR bis 30.700,00 EUR **113,00 EUR**
  - 1.4. mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 30.700,00 EUR **226,00 EUR.**
2. Von Kammerzugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind, oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,
  - 2.1. sofern deren Umsatz im Sinne von § 10 der Beitragsordnung unter **5,2 Mio. EUR** liegt,
    - 2.1.1. mit einem Verlust oder Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 30.700,00 EUR **226,00 EUR**
    - 2.1.2. mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 30.700,00 EUR bis 61.400,00 EUR **390,00 EUR**
    - 2.1.3. mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 61.400,00 EUR **585,00 EUR**

- 2.2. sofern deren Umsatz im Sinne von § 10 der Beitragsordnung
  - 2.2.1. 5,2 Mio. EUR bis 10,3 Mio. EUR beträgt, **975,00 EUR**
  - 2.2.2. mehr als 10,3 Mio. EUR bis 20,5 Mio. EUR beträgt, **1.950,00 EUR**
  - 2.2.3. mehr als 20,5 Mio. EUR bis 30,7 Mio. EUR beträgt, **3.900,00 EUR**
  - 2.2.4. mehr als 30,7 Mio. EUR beträgt, **7.800,00 EUR.**
- 2.3. Für eine der Industrie- und Handelskammer Südthüringen zugehörige Kapitalgesellschaft, deren Tätigkeit sich auf die Komplementärfunktion in einer ebenfalls der Kammer zugehörigen Personengesellschaft (persönlich haftende Gesellschaft i. S. v. § 161 Abs. 1 HGB) beschränkt, kann der Grundbeitrag gemäß Abs. III. Nr. 2.1.1. auf **113,00 EUR** reduziert werden.
- 2.4. Für eine der Industrie- und Handelskammer Südthüringen zugehörige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, deren wirtschaftliche Tätigkeit ruht oder die sich in Liquidation befindet, kann auf Antrag der Grundbeitrag gemäß Abs. III. Nr. 2.1.1. auf **113,00 EUR** reduziert werden.

### IV. Als Umlage sind zu erheben

**0,17 %** des Gewerbebeitrages, hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb.

Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage für die Umlage einmal um einen Freibetrag von **15.340,00 EUR** für das Unternehmen zu kürzen.

### V.

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2018.

### VI.

1. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, kann eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der Kammer vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben werden.
2. Soweit kein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb vorliegt, der Gewerbetreibende jedoch seinen Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb, auch einen voraussichtlichen, der Kammer mitgeteilt hat, kann eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben werden.
3. Liegt keine Information über Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb vor, kann eine Vorauszahlung des Grundbeitrages gemäß Abs. III. Nr. 1.1. bzw. Abs. III. Nr. 2.1.1. erhoben werden. Die Bemessungsgrundlage für den Umlagebeitrag kann entsprechend geschätzt und hierauf eine Vorauszahlung erhoben werden.
4. Sobald der Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb 2018 vorliegt, wird die Vorauszahlung berichtigt und ein endgültiger Beitragsbescheid erteilt. Entsprechend werden Beitragsanteile nachgefordert, erstattet oder gutgeschrieben.
5. Liegen keine Angaben über die zur Festsetzung der Grundbeiträge erforderlichen Umsatzerlöse vor, so kann die Veranlagung auf der Grundlage einer Schätzung erfolgen (§ 15 Abs. 5 der Beitragsordnung).

Suhl, 5. Dezember 2017

gez.  
Dr. Peter Traut  
Präsident

gez.  
Dr. Ralf Pieterwas  
Hauptgeschäftsführer

## Änderung des Gebührentarifs der IHK Südthüringen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Südthüringen hat am 5. Dezember 2017 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 93 des Gesetzes zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626), die folgende Änderung des Gebührentarifs der Industrie- und Handelskammer Südthüringen beschlossen:

### Artikel 1

Nach Punkt IV. 5.6. wird ein neuer Punkt 6. eingefügt.

#### 6. Fälligkeit, Rücktritt

Die Gebühren nach Punkt IV. Ziffer 1.1., 1.2., 2.1.a) und b), 2.2., 3.3.1., 5.1.a) und b), 5.2. a) und b), 5.3.1. und 5.3.2. sowie 5.4. werden mit Einladung zur Prüfung bzw. Unterrichtung fällig. Bei einem Rücktritt von der Prüfung bzw. Unterrichtung nach Einladung, aber vor dem ersten Prüfungs- bzw. Unterrichtstag, werden 50 % der Gebühr berechnet. Maßgeblich ist der Posteingang in der IHK.

### Artikel 2

Die Änderung des Gebührentarifs tritt zum 1. Januar 2018 in Kraft.

Suhl, 5. Dezember 2017

gez.  
Dr. Peter Traut  
Präsident

gez.  
Dr. Ralf Pieterwas  
Hauptgeschäftsführer

Genehmigungsvermerk des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft vom 12. Dezember 2017, Az.: 3404/6-3-57

Ausgefertigt: Suhl, 13. Dezember 2017

gez.  
Dr. Peter Traut  
Präsident

gez.  
Dr. Ralf Pieterwas  
Hauptgeschäftsführer

## Änderung der Entschädigungsregelung für die ehrenamtliche Tätigkeit als Prüfer, im Berufsbildungsausschuss sowie im Schlichtungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Südthüringen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Südthüringen hat am 5. Dezember 2017 die folgende Änderung der Entschädigungsregelung für die ehrenamtliche Tätigkeit als Prüfer, im Berufsbildungsausschuss sowie im Schlichtungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Südthüringen beschlossen:

### Artikel 1

§ 1 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz (1) Satz 1 Buchstabe i) wird folgender Buchstabe j) eingefügt:

„j) in der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten gemäß § 15 Abs. 1 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) i. V. m. § 9 Abs. 1 Satz 2 der Thüringer Verordnung über Einigungsstellen nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb“

b) Nach Absatz (3) wird folgender Absatz (4) eingefügt:

„(4) Für die Mitglieder des in § 1 Abs. (1) j) genannten Gremiums entstehen ausschließlich Ansprüche aus den durch die IHK Südthüringen veranlassten, ehrenamtlichen Arbeiten zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben gemäß der Regelungen der §§ 4 und 5.“

### Artikel 2

Die Bezeichnung der Entschädigungsregelung wird entsprechend des erweiterten Inhaltes geändert in:

Entschädigungsregelung für die ehrenamtliche Tätigkeit als Prüfer, im Berufsbildungsausschuss, im Schlichtungsausschuss sowie in der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten der Industrie- und Handelskammer Südthüringen

### Artikel 3

Die Änderung der Entschädigungsregelung für die ehrenamtliche Tätigkeit als Prüfer, im Berufsbildungsausschuss, im Schlichtungsausschuss sowie in der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten der Industrie- und Handelskammer Südthüringen tritt zum 1. Januar 2018 in Kraft.

Suhl, 5. Dezember 2017

gez.  
Dr. Peter Traut  
Präsident

gez.  
Dr. Ralf Pieterwas  
Hauptgeschäftsführer

Genehmigungsvermerk des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft vom 12. Dezember 2017, Az.: 3404/6-2-17

Ausgefertigt: Suhl, 13. Dezember 2017

gez.  
Dr. Peter Traut  
Präsident

gez.  
Dr. Ralf Pieterwas  
Hauptgeschäftsführer

## Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten

Nach § 15 Abs. 1 UWG errichten die Landesregierungen bei den Industrie- und Handelskammern Einigungsstellen zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Anspruch aufgrund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb geltend gemacht wird. Ziel des Verfahrens vor der Einigungsstelle ist es, eine gütliche Einigung der Parteien zu strittigen Wettbewerbsangelegenheiten herbeizuführen. Die Einigungsstelle wird mit einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern tätig. Zum Vorsitzenden kann nur benannt werden, wer die Befähigung zum Richteramt hat. Beisitzer sind im Bezirk der Einigungsstelle tätige angesehene Gewerbetreibende und Verbraucher, die das Wissen und die Erfahrung der Kaufleute vor Ort in die Erörterung der Sachverhalte einfließen lassen.

Für die am 1. Januar 2018 beginnenden Amtsperioden sind folgende Damen und Herren in der Einigungsstelle der IHK Südthüringen in den bezeichneten Funktionen tätig:

#### VORSITZENDER:

(Amtszeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019)

**Dr. Frank Weihrauch**  
Rechtsanwalt, Suhl

#### STELLVERTRETER:

(Amtszeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019)

**Gunter Zumpff**  
Rechtsanwalt, Suhl

#### BEISITZER:

(Amtszeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018)

**Heinrich Christ**  
Haus der Geschenke, Meiningen

**Jana False**  
infonic, Ilmenau

**Martin Heim**  
Kreative Raumgestaltung Martin Heim GmbH,  
Grabfeld  
(Handwerkskammer Südthüringen)

**Manfred Saft**  
Stieck-Mäbendorf, Suhl-Mäbendorf

**Ute Traut**  
Verbraucherzentrale Thüringen e. V., Suhl

# Die EU-Datenschutz-Grundverordnung

## Teil III

### Bestellung eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten (bDSB) nach der DS-GVO

Die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) bringt eine europaweite Verpflichtung zur Bestellung eines bDSB mit sich. Der bDSB ist zwingend zu bestellen, wenn die Kerntätigkeit des Verantwortlichen in Verarbeitungsvorgängen besteht, welche aufgrund Art, Umfang und/oder Zweck eine umfangreiche regelmäßige und systematische Beobachtung personenbezogener Daten erforderlich machen. Unter „Kerntätigkeit“ fallen hierbei Geschäftsbereiche, die für die Umsetzung der Unternehmensstrategie erforderlich sind. „Art, Umfang und Zweck“ ist anhand objektiver Merkmale zu beurteilen (insb. die Anzahl der Betroffenen, die Menge der betroffenen Daten und die Vielzahl der verschiedenen Datensätze, die Dauer oder geographische Reichweite der Datenverarbeitung). Die DS-GVO lässt den Mitgliedsstaaten die Befugnis, weitere Bestellpflichten zu regeln, solange der nationale Gesetzgeber nicht von den vorgenannten Rechten und Aufgaben abweicht. Hiervon hat der deutsche Gesetzgeber im Rahmen der Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) Gebrauch gemacht. Die Bestellpflicht des bDSB wird abweichend zur DS-GVO erweitert und behält die Regelungen des bisherigen BDSG weitgehend bei: das heißt, ein bDSB muss bestellt werden, wenn mindestens zehn Personen ständig mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind. Eine freiwillige Bestellung von Datenschutzbeauftragten ist möglich. Die Position des bDSB kann innerhalb des Betriebs durch einen eigenen Mitarbeiter besetzt werden, wenn er die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen dafür besitzt. Es kann auch ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt werden.

### Anforderungen an die Bestellung, Stellung und Aufgaben des bDSB

#### 1. Bestellpflicht:

Nicht bestellt werden darf eine Person, die in einen Interessenkonflikt geraten könnte oder für die eine Gefahr der Selbstkontrolle besteht (insb. Mitglieder der Unternehmensleitung, Personalleiter, IT-Administratoren). Der bDSB muss aufgrund der beruflichen Qualifikation und des Fachwissens benannt werden. Zu den Fachkundevoraussetzungen gehört ein Verständnis der allgemein datenschutzrechtlichen und spezialgesetzlichen Vorschriften, die für das eigene Unternehmen relevant sind, sowie technisch-organisatorische Kenntnisse. Eine Form und bestimmte Dauer für die Bestellung besteht nicht; die Bestellung sollte aus Nachweisgründen in Textform erfolgen. Die

Kontaktadressen des bDSB sind zu veröffentlichen (z. B. Homepage) und sind der jeweiligen Landesdatenschutzbehörde zu melden.

#### 2. Stellung

Der bDSB ist weisungsunabhängig bzgl. seiner Aufgabenerfüllung und er berichtet unmittelbar der höchsten Managementebene des Verantwortlichen. Er darf wegen der Erfüllung seiner Aufgaben weder abberufen noch benachteiligt werden. Dem bDSB ist Zugang zu allen personenbezogenen Daten und damit zusammenhängenden Verarbeitungsvorgängen zu geben. Der bDSB ist zur Wahrung der Geheimhaltung und Vertraulichkeit bei der Erfüllung seiner Aufgaben verpflichtet. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Identität von betroffenen Personen, die sich an den bDSB gewandt haben. Ein gesetzliches Zeugnisverweigerungsrecht steht ihm zu, soweit der Leitung oder einer bestimmten Person des Verantwortlichen ein solches Recht zusteht. Akten oder Schriftstücke des bDSB unterliegen soweit einem Beschlagnahmeverbot. Für den bDSB besteht ein besonderer Kündigungsschutz. Das Arbeitsverhältnis darf während der Tätigkeit als Datenschutzbeauftragter und nach deren Beendigung für ein Jahr nicht gekündigt werden, es sei denn die Kündigung erfolgt aus wichtigem Grund.

#### 3. Aufgaben

Der bDSB hat schwerpunktmäßig die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften und den datenschutzkonformen Umgang mit personenbezogenen Daten im Betrieb zu überwachen. In diesem Zusammenhang hat er folgende Aufgaben zu erfüllen: Unterrichtung über die bestehenden datenschutzrechtlichen Pflichten und Beratung bei der Lösung datenschutzrechtlicher Fragen, Überwachung und Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften sowie der unternehmenseigenen Datenschutzbestimmungen inkl. Zuweisung von Zuständigkeiten, Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitern und Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde. Der bDSB ist weiterhin Ansprechpartner für betroffene Personen und Mitarbeiter zu allen mit der Verarbeitung ihrer Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte zusammenhängenden Vorgängen. Über diese Mindestaufgaben hinaus nimmt der bDSB eine beratende und unterstützende Funktion ein. Insbesondere sind hier zu nennen: Unterstützung des Verantwortlichen bei der Etablierung von Prozessen bzw. Dokumentationen zur Erfüllung der umfassenden Nachweispflicht, Unterstützung bei der Melde- und Benachrichtigungspflicht bei Datenschutzverletzungen sowie die Erfüllung der Betroffenenrechte (Recht auf Auskunft, Berichtigung, Einschränkung oder Löschung von



© Gina Sanders/Fotolia.com

Daten). Die Pflicht, ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten zu führen, liegt grundsätzlich beim Verantwortlichen, kann aber auf den bDSB übertragen werden. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben hat der bDSB die Pflicht zur risikoorientierten Tätigkeit, d.h. er entscheidet selbst, welche Verarbeitungsvorgänge er aufgrund des damit verbundenen Risikos vorrangig prüft.

#### Haftung

Nach den Leitlinien der sogenannten Artikel-29-Datenschutzgruppe (unabhängiges Beratungsgremium der Europäischen Kommission in Fragen des Datenschutzes) vom Dezember 2016 trägt der bDSB im Falle der Nichteinhaltung der DS-GVO keine persönliche Verantwortung. Aus der DS-GVO geht klar hervor, dass es Sache des Verantwortlichen sei, sicherzustellen und nachweisen zu können, dass die Verarbeitung im Einklang mit der DS-GVO erfolge.

#### Folgen bei Nichtbestellung

Die vorsätzliche oder fahrlässige Versäumnis einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten nicht oder nicht rechtzeitig zu bestellen, kann nach bisherigem BDSG mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 50.000 Euro belegt werden. Die DS-GVO sieht hier höhere Bußgelder von bis zu 10 Mio. Euro oder zwei Prozent des weltweiten Jahresumsatzes vor, je nachdem, welcher Betrag höher ist.

#### Ihr Ansprechpartner:

Holger Fischer  
 ☎ 03681 362-114  
 ✉ fischerh@suhl.lhk.de

## Weiterbildungsangebote zum Thema Datenschutz:

### Datenschutzbeauftragter (IHK)

Der einwöchige Kompaktlehrgang vermittelt die notwendigen organisatorischen, rechtlichen und technischen Kenntnisse für den Einsatz als Datenschutzbeauftragter.

**Starttermine:** 12.03.2018 und 20.08.2018

**Ort:** IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

Nähere Informationen unter: [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de)

**Ihr Ansprechpartner:** Sabine Then ☎ 03681 362-116 ✉ [then@suhl.ihk.de](mailto:then@suhl.ihk.de)

### Workshop – Vertiefung und Auffrischung für Datenschutzbeauftragte

Der eintägige Workshop dient der Vertiefung und Auffrischung von aktuellen Problemstellungen für amtierende Datenschutzbeauftragte. Im Vorfeld können individuelle Anliegen und Problemstellungen der Teilnehmer gemeldet werden.

**Termine:** 07.02.2018 und 24.10.2018

**Ort:** IHK-Bildungszentrum, Suhl-Mäbendorf

## Insolvenzgeldumlage sinkt 2018 auf 0,06 Prozent

Am 2. Oktober 2017 wurde die Verordnung zur Festsetzung des Umlagesatzes für das Insolvenzgeld für das Kalenderjahr 2018 im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 65 veröffentlicht.

Der Umlagesatz für 2018 beträgt danach nur noch 0,06 Prozent gegenüber 0,09 Prozent in diesem Jahr.

Mit der Absenkung reagiert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) auf gestiegene Rücklagen zur Finanzierung des Insolvenzgeldes. Die Verordnung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Das sogenannte Insolvenzgeld, welches Arbeitnehmern im Fall einer Insolvenz als Ersatzleistung ausgezahlt wird, wird durch eine von den Arbeitgebern monatlich zu zahlende Umlage finanziert. Der gesetzliche Umlagesatz beträgt nach § 360 Sozialgesetzbuch III



(SGB III) seit 2013 grundsätzlich 0,15 Prozent. § 361 Nr. 1 SGB III enthält allerdings eine Verordnungsermächtigung an das BMAS, diesen Umlagesatz zum Ausgleich von Überschüssen oder Fehlbeständen abweichend davon höher oder niedriger festzusetzen. Ein niedrigerer Umlagesatz ist danach vorgesehen, wenn die Rücklagen die durchschnittlichen Aufwendungen pro Jahr der letzten fünf Jahre übersteigen.

## Verjährung zum Jahresende beachten

In den wenigen Tagen bis zum Jahresende sollten Gewerbetreibende ihre Forderungen auf mögliche Verjährungstatbestände überprüfen. Nach Eintritt der Verjährung ist der Schuldner berechtigt, die Leistung zu verweigern. Diese ganz banal klingende Vorschrift des § 214 Abs. 1 BGB regelt die Folgen der Verjährung.

Der offene Rechnungsbetrag kann zwar vom Schuldner noch gefordert werden, ist jedoch die Verjährung bereits eingetreten, muss der Schuldner den noch offenen Betrag nicht mehr leisten. Obwohl der Anspruch fortbesteht, gibt es keine Möglichkeit mehr diesen gerichtlich durchzusetzen. Der Zeitpunkt an dem die Verjährung eintritt, kann gesetzlich oder vertraglich (z.B. Ausschlussfristen im Arbeitsrecht) bestimmt sein. Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt drei Jahre. Sie beginnt mit dem Ende

des Jahres in dem der Anspruch entstanden ist und endet drei Jahre später am 31.12., 24:00 Uhr. Zum 31.12.2017 verjähren somit Ansprüche, die im Jahr 2014 entstanden sind. Die Verjährung kann durch ein gerichtliches Mahnverfahren oder eine Klageerhebung verhindert werden. Bloßer Schriftverkehr mit dem Schuldner reicht nicht aus. Unternehmen sollten somit rechtzeitig Forderungen prüfen die im Jahr 2014 entstanden sind aber noch nicht beglichen wurden.

### Ihr Ansprechpartner:

Holger Fischer

☎ 03681 362-114

✉ [fischerh@suhl.ihk.de](mailto:fischerh@suhl.ihk.de)

## Südthüringische Wirtschaft

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer  
Südthüringen, Bahnhofstraße 4 – 8,  
98527 Suhl  
Telefon: 03681 362-0  
Telefax: 03681 362-100  
Internet: [www.suhl.ihk.de](http://www.suhl.ihk.de)  
E-Mail: [info@suhl.ihk.de](mailto:info@suhl.ihk.de)

Druckauflage: 10 710 Exemplare  
(II. Quartal 2016 – IVW Geprüft)

Erscheinungsweise: Neunmal jährlich

Herausgabedatum: 22.12.2017

### Redaktion:

Dipl.-Ök.-Päd. Birgit Hartwig  
E-Mail: [hartwig@suhl.ihk.de](mailto:hartwig@suhl.ihk.de)

### Titelbild:

© IHK Südthüringen

### Anzeigen und Verlag:

Prüfer Medienmarketing  
Endriß & Rosenberger GmbH  
Schlösserstr. 39, 99084 Erfurt  
Tel. 0361 5668194, Fax 5668196  
Anzeigenverwaltung: Gudrun Wenske  
Anzeigenleiter: Achim Hartkopf  
[medienmarketing.erfurt@pruefer.com](mailto:medienmarketing.erfurt@pruefer.com)  
[www.pruefer.com](http://www.pruefer.com)

### Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats  
Es gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 4 ab 2017



### Layout/Druck:

Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand-Str. 16  
07552 Gera

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Südthüringen wieder.

Zur sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird bei Formulierungen, die sich auf Personen beziehen, auf die ausdrückliche Nennung der weiblichen Form verzichtet.

„Südthüringische Wirtschaft“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der IHK Südthüringen. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

### Haftung und Urheberrecht:

Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben und Hinweisen sowie für mögliche Druckfehler.

Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

# Einfach schneller mit GuW Thüringen!

Der vielseitige Kredit für Thüringer Unternehmen.

**NEU**



Nutzen Sie als UnternehmerIn oder ExistenzgründerIn die Vorteile von **GuW Thüringen**:

- ➔ Darlehen bis 5 Mio. Euro
- ➔ flexible Einsatzmöglichkeiten
- ➔ ohne Branchenausschlüsse
- ➔ beihilfefreie Förderung
- ➔ kombinierbar mit anderen Förderprogrammen
- ➔ tilgungsfreie Anlaufzeit

 Finden Sie uns auf Facebook!

 Folgen Sie uns auf Twitter!